



**Gothaer Lebensversicherung AG
Bericht über das Geschäftsjahr 2022**

Fünjahresvergleich

	in Tsd. EUR				
	2022	2021	2020	2019	2018
Versicherungsbestand in Versicherungssumme	54.869.026	52.992.770	51.647.379	50.746.498	49.719.104
Neuzugang nach Beiträgen	301.060	549.279	509.890	507.813	346.443
Gebuchte Bruttobeiträge	1.050.498	1.314.908	1.312.816	1.335.708	1.191.012
Gesamte Leistungen an die Versicherungsnehmer	894.700	2.094.800	1.744.000	2.027.400	1.330.500
Abschlusskostensatz (%)	6,2	5,7	5,5	5,4	5,7
Verwaltungskostensatz (%)	2,5	1,9	1,9	1,9	1,9
Jahresüberschuss	25.000	23.000	20.000	25.000	25.000
Kapitalanlagen					
Bestand	16.307.665	16.232.591	16.145.518	15.593.310	15.303.092
Bestand *	18.398.123	18.753.150	18.238.887	17.711.402	17.033.463
Nettoverzinsung (%)	2,2	3,5	3,6	3,5	3,1
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
Zuführung zur Rückstellung für Beitrags- rückerstattung	102.293	139.518	107.177	119.909	109.439
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	519.133	533.204	520.277	530.372	528.693
Eigenkapital	490.904	465.904	442.904	422.904	397.904
Nachrangige Verbindlichkeiten	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000

*Einschließlich Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Unser Unternehmen

Die Gothaer Lebensversicherung AG ist Teil des Gothaer Konzerns. Der Gothaer Konzern gehört mit rund vier Millionen Mitgliedern und Beitragseinnahmen von 4,6 Milliarden Euro zu den großen deutschen Versicherungskonzernen und ist einer der größten Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit in Deutschland. Durch den Gothaer Konzern werden alle Versicherungssparten bedient. Dabei setzt die Gothaer auf qualitativ hochwertige persönliche und digitale Beratung und Unterstützung der Kunden und Kundinnen, auch über die eigentliche Versicherungsleistung hinaus. Als führender Partner für den Mittelstand ist es der Anspruch des Konzerns, das starke Engagement rund um seine Kunden und Kundinnen spürbar werden zu lassen. Denn neben vielfältigen Schutzkonzepten unterstützt die Gothaer Unternehmen bei strategischen Zukunftsthemen wie der Mitarbeiterbindung oder der Energiewende. Auch für Privatkund*innen bietet der Gothaer Konzern – neben dem klassischen Versicherungsschutz – digitale Services sowie ausgeklügelte Gesundheitsdienstleistungen. Mit mehr als 200 Jahren Historie zählt die Gothaer zudem zu einem der ältesten Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit in Deutschland.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist die Gothaer nur ihren Kunden und Kundinnen verpflichtet – nicht etwa Aktionär*innen. Durch diese Unabhängigkeit kann der Konzern langfristig und nachhaltig im Sinne der Versicherten agieren.

Eine bessere Zukunft (ver-)sichern

Glaubhaft nachhaltig zu sein, ist die Ambition der Gothaer. Die Nachhaltigkeitsstrategie definiert transparent die Ziele im Kerngeschäft, im eigenen Konzern und als Mitglied der Gesellschaft. Dabei werden Nachhaltigkeitskriterien bei den Investments in Kapitalanlagen einbezogen, nachhaltige Versicherungsprodukte entwickelt, der CO₂-Fußabdruck für den Geschäftsbetrieb gemessen und reduziert, Klimaneutralität angestrebt und insbesondere über die Gothaer Stiftung das Engagement für die Gesellschaft vorangetrieben. Um das Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich weiter zu entwickeln, hält die Gothaer unter anderem folgende nachhaltigkeitsbezogene Mitgliedschaften: Die Gothaer ist Unterstützer der UN Principles for Sustainable Insurance (UNEP FI PSI) und ist den UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) sowie der Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) beigetreten.

Mehr Informationen finden sich auf der Homepage unter www.gothaer.de/ueber-uns/nachhaltigkeit/. Dort sind auch die Nachhaltigkeitsstrategie, die Nachhaltigkeitsberichte und Entsprechenserklärungen nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) eingestellt.

Die Gothaer Lebensversicherung AG ist seit fast 200 Jahren Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Themen Vorsorge und Vermögen. Sie fokussiert sich konsequent auf die strategischen Geschäftsfelder der biometrischen und kapitaleffizienten Produkte sowie der betrieblichen Altersversorgung (bAV). In den letzten Jahren wurden die Neugeschäftsanteile in diesen Feldern kontinuierlich ausgebaut. Dabei lag ein besonderer Fokus auf dem Geschäft mit Unternehmerkund*innen – sei es in der betrieblichen Altersvorsorge oder im Kollektivgeschäft zur Absicherung des Berufsunfähigkeitsrisikos. Hierdurch wird zudem das für Lebensversicherer wichtige Geschäft gegen laufenden Beitrag deutlich gestärkt. Im Geschäftsfeld Biometrie – wichtig für die Stabilität des Risikoergebnisses – hat sich die Gothaer Lebensversicherung AG mit verschiedenen Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen – vom Kleinkind bis hin zum Erwerbstätigen – als Arbeitskraftversicherer etabliert.

Neben dem Ausbau des wettbewerbsfähigen Produktangebots werden kontinuierlich Prozessoptimierungen vorgenommen. Ein weiterer Fokus liegt darauf, die Produkte transparenter für Kund*innen zu gestalten. Dies gilt zuvorderst für fondsgebundene Produktangebote und umfasst sowohl das Neugeschäft als auch den Bestand. Gerade in jüngster Zeit gewinnt das Geschäftsfeld der betrieblichen Altersversorgung weiter an Bedeutung. Produktseitig bietet die Gothaer Lebensversicherung AG attraktive Vorsorgelösungen, die für Unternehmen aller Größenklassen einfach umsetzbar sind. Gerade in diesem Bereich nehmen die Anforderungen an Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen und Services deutlich zu. Diesem Trend stellt sich die Gothaer Lebensversicherung AG durch die Einführung von modernen bAV-Portalen sowie die Bereitstellung von einfach zu bedienenden Self-Services für häufig vorkommende Geschäftsvorfälle. Die Gothaer Lebensversicherung AG hat sich 2021 als erster Versicherer Deutschlands dem unabhängigen Nachhaltigkeitsrating unterzogen und von Asskurata die Note A+ (gut) erhalten. Glaubhaft nachhaltig zu sein, wird die strategischen Entscheidungen der Gothaer Lebensversicherung AG auch in Zukunft entscheidend beeinflussen.

Gothaer Lebensversicherung AG

**Bericht über das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2022**

**Sitz der Gesellschaft
Arnoldiplatz 1
50969 Köln**

Amtsgericht Köln, HRB 56769

Inhaltsverzeichnis

Organe des Unternehmens

Aufsichtsrat.....	4
Vorstand	5

Beirat.....	6
--------------------	----------

Bericht des Vorstandes

Lagebericht	7
Versicherungsbestand	34

Jahresabschluss

Jahresbilanz	38
Gewinn- und Verlustrechnung	44
Anhang	46
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	81

Bericht des Aufsichtsrates	143
---	------------

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit dieses Berichts wird fallweise auf eine Differenzierung nach Geschlechtern verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für jegliches Geschlecht.

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Werner Görg Vorsitzender		Rechtsanwalt, Steuerberater
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Jürgen Rüttgers stellv. Vorsitzender	bis 31. Dezember 2022	Rechtsanwalt, Bundesminister a. D.
Lutz Lienenkämper stellv. Vorsitzender	ab 1. Januar 2023	Rechtsanwalt, Mitglied des Landtags NRW
Dr. Hans Ulrich Dorau		Ingenieur, Dr. Dorau Managementberatung
Ingo Nitsche *)		Versicherungsangestellter
Gesine Rades		Diplom-Kauffrau, Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin Sozietät Rades
Christian Rother *)		Versicherungsangestellter, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Gothaer Lebensversicherung AG

*) von den Arbeitnehmern gewählt

Vorstand

Michael Kurtenbach
Vorsitzender

Personalvorstand – Vorsitzender des Vorstands der
Gothaer Lebensversicherung AG
und Mitglied der Vorstände der
Gothaer Versicherungsbank VVaG
Gothaer Finanzholding AG (Arbeitsdirektor)
Gothaer Krankenversicherung AG
Gothaer Allgemeine Versicherung AG (Arbeitsdirektor)

Oliver Brüß

Vertriebsvorstand – Mitglied der Vorstände der
Gothaer Versicherungsbank VVaG
Gothaer Finanzholding AG
Gothaer Krankenversicherung AG
Gothaer Allgemeine Versicherung AG
Gothaer Lebensversicherung AG

**Dr. Mathias
Bühning-Uhle**

Vorstand Operations – Mitglied der Vorstände der
Gothaer Versicherungsbank VVaG
Gothaer Finanzholding AG
Gothaer Krankenversicherung AG
Gothaer Allgemeine Versicherung AG
Gothaer Lebensversicherung AG

Harald Eppe

Finanzvorstand – Mitglied der Vorstände der
Gothaer Versicherungsbank VVaG
Gothaer Finanzholding AG
Gothaer Krankenversicherung AG
Gothaer Allgemeine Versicherung AG
Gothaer Lebensversicherung AG

Oliver Schoeller

Vorsitzender der Vorstände der
Gothaer Versicherungsbank VVaG
Gothaer Finanzholding AG
und Mitglied der Vorstände der
Gothaer Krankenversicherung AG
Gothaer Allgemeine Versicherung AG
Gothaer Lebensversicherung AG

Die Aufführung der Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand stellt gleichzeitig die Anhangangabe gemäß § 285 Nr.10 HGB dar.

Beirat

Helmut Berg		Pensionär
Dr. Karin Ebel		Geschäftsführerin in der Peter May Family Business Consulting GmbH & Co. KG
Beate Gothe		Leiterin Finanzen und Personal der Heinz Gothe GmbH & Co. KG
Willi Hullmann		Geschäftsführender Gesellschafter der R(h)ein-Gewinn-Beratungsgesellschaft mbH
Dr. Hans-Werner Lange		Aufsichtsratsvorsitzender der TUPAG-Holding-AG
Louwrens Langevoort	seit 9. Juni 2022	Intendant der KölnMusik GmbH Kölner Philharmonie
Prof. Dr. Claus Luttermann		Universitätsprofessor der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
Dr. Anja Marzuillo		Rechtsanwältin
Dr. Roland Reistenbach		Zahnarzt
Dr. Klaus Tiedeken	seit 9. Juni 2022	Vorsitzender der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Lagebericht

Entwicklung der Lebensversicherungsbranche

Trends in 2022

Das Jahr 2022 verlief anders als es Ende 2021 noch zu erwarten war. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 löste eine Reihe von Ereignissen aus, die auch die Lebensversicherungsbranche maßgeblich beeinflusst haben. Ausgelöst durch den Angriffskrieg stiegen die Kraftstoff- und Energiepreise deutlich an. Noch als Folge des Coronavirus bestehende Lieferengpässe wurden zusätzlich verstärkt, insbesondere bei Nahrungsmitteln wie Weizen und Raps. In Folge des rückläufigen Angebots stiegen die Inflationsraten weltweit an. In Deutschland erreichte die monatliche Inflation im Zeitraum September bis November zeitweise ein Niveau von über 10 %.

Als Folge der gestiegenen Inflationsraten erhöhte die US-Notenbank im März 2022 erstmalig seit 2018 den Zinssatz für den Einlagenzins. Es folgten sechs weitere Erhöhungen in 2022 bis zu einem Zinssatz von 4,50 % im Dezember 2022. Die Europäische Zentralbank erhöhte den Zinssatz für das Hauptrefinanzierungsgeschäft in 2022 in vier Schritten auf 2,50 %. Die Börsenkurse an den internationalen Kapitalmärkten reagierten mit unterschiedlich starken Kursrückgängen auf diese Entwicklungen. Der DAX gab in 2022 über 12 % nach.

Die Geschäftsentwicklung der Lebensversicherungsbranche wurde von diesen Entwicklungen maßgeblich beeinflusst. So wirkten sich insbesondere zwei Gründe belastend auf das Wachstum der Branche aus: Zum einen führten die durch die Inflation gestiegenen Lebenshaltungskosten dazu, dass die Sparfähigkeit zurückging und viele Menschen weniger in ihre Altersvorsorge investieren konnten. Zum anderen ergaben sich im Zuge der Normalisierung des Zinsniveaus für die Kundinnen und Kunden wieder mehr Anlagealternativen, was insbesondere den starken Rückgang beim Einmalbeitragsgeschäft erklärt. So waren und sind durch den Anstieg der Leitzinsen die Banken in der Lage, die verbesserten Konditionen an ihre Kunden und Kundinnen weiterzugeben und sich von den in den letzten Jahren erhobenen Verwahrentgelten zu lösen. In Folge dessen hat der Wettbewerb um Kundengelder zwischen Banken und Versicherern wieder deutlich zugenommen.

Auf der anderen Seite hat das gestiegene Zinsniveau auch entlastende Wirkung für die Ertragsseite der Lebensversicherer, insbesondere was die Bildung der Zinssatzreserve (ZZR) betrifft. Die hohen Zuführungen zur ZZR haben die Ertragssituation der Unternehmen in den Vorjahren erheblich belastet. Durch den Zinsanstieg sind im Jahr 2022 bei einer Reihe von Lebensversicherern keine Zuführungen mehr zu leisten bzw. es konnten bereits erste Beträge wieder aufgelöst („entspart“) werden.

Dies vorausgeschickt stellt sich die Geschäftsentwicklung der Lebensversicherung im Jahr 2022 wie folgt dar:

Die gebuchten Bruttobeiträge der Lebensversicherung im engeren Sinne (ohne Pensionskassen und Pensionsfonds) verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 6,9 % auf 92,81 Mrd. Euro. Davon entfielen 64,34 Mrd. Euro auf laufende Beiträge (+ 0,9 %) und 28,46 Mrd. Euro auf Einmalbeiträge (- 20,8 %). Letztere machten in 2022 einen Anteil von rund 31 % an den gesamten Beiträgen aus. Das Einmalbeitragsgeschäft ist im vergangenen Jahr signifikant rückläufig gewesen und das Neugeschäft sank

um 20,5 % auf 2,83 Mrd. Euro. Trotz der Einbußen im Neugeschäft zeigt die Stornoquote im Hinblick auf vorzeitige Vertragsauflösungen oder Beitragsfreistellungen bisher keinen Trend nach oben.

Ausblick für 2023

Für 2023 wird insbesondere der weitere Verlauf der geopolitischen Unsicherheiten in Europa die Geschäftsentwicklung der Wirtschaft allgemein wie auch der Versicherungswirtschaft prägen. Allgemeine Unsicherheiten und Zukunftssorgen, eine anhaltend hohe Inflation sowie eine eingeschränkte Sparfähigkeit dürften sich je nach Ausprägung auch in 2023 dämpfend auf das Wachstum der Lebensversicherer auswirken.

Die Lebensversicherungsbranche wird darüber hinaus maßgeblich von den Entwicklungen politischer und aufsichtsrechtlicher Fragestellungen beeinflusst. Insbesondere Entwicklungen im Kontext der Wohlverhaltensaufsicht für Versicherungen mit Kapitalanlagecharakter, dem Umgang mit Kosten von Fondspolizen sowie dem übergreifenden Umgang mit Fragestellungen zur Nachhaltigkeit in der Produktgestaltung können die Branche signifikant beeinflussen. Ebenfalls können Entscheidungen zur Altersvorsorge in allen drei Schichten maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Branche nehmen.

Wachstumschancen ergeben sich für 2023 zuvorderst in der betrieblichen Altersversorgung. Der ausgeprägte Fachkräftemangel verstärkt den Druck auf die Arbeitgeber, mehr betriebliche Vorsorge zugunsten ihrer Beschäftigten zu tätigen. Chancen liegen weiterhin in der zunehmenden Digitalisierung und den damit einhergehenden Möglichkeiten, die Bedürfnisse von Endkunden und Vertriebspartnern deutlich kundenfreundlicher zu befriedigen. Die Gewöhnung und Akzeptanz an digitale Beratungstools unterstützt den Trend einer konsequent nachhaltigen Ausrichtung von Unternehmen (z.B. zunehmender Verzicht auf Papier, deutliche Reduzierung von Reisen). Auf der Produktseite steigt die Relevanz nachhaltiger Anlagemöglichkeiten im Versicherungsmantel, bspw. von fondsgebundenen Lebensversicherungen.

Trotz der hohen Unsicherheiten für das Lebensversicherungsgeschäft wird für das Jahr 2023 eine unveränderte Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr erwartet: Das Geschäft mit Einmalbeiträgen bleibt aktuellen Einschätzungen zufolge auf Vorjahresniveau und Lebensversicherungen gegen laufende Beiträge wachsen mit 0,1 %. Für den Anteil fondsgebundener Versicherungsprodukte wird, wie schon in den letzten Jahren, eine Zunahme zu Lasten klassischer Lebensversicherungsprodukte mit Garantien erwartet.

Geschäftsentwicklung in 2022

Bei der Gothaer Lebensversicherung AG war die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 auf der Wachstumsseite von den schwierigen Rahmenbedingungen geprägt.

Die gebuchten Bruttobeiträge sind gegenüber dem Vorjahr um 20,1 % rückläufig gewesen. Grund hierfür ist der branchenweite Einbruch des Neugeschäfts im Bereich der Einmalbeiträge. Nach einem erfolgreichen Jahr 2021 lag der Rückgang in den Neuzugängen der Einmalbeiträge marktweit bei 21,2 %. Bei der Gothaer Lebensversicherung AG fiel dieser Rückgang noch stärker aus, auch aufgrund starker Zuflüsse und damit einer höheren Ausgangsbasis im Vorjahr. Andererseits konnte das Neugeschäft mit laufenden Beiträgen entgegen der Marktentwicklung (-2,7 %) bei der Gothaer Lebensversicherung AG deutlich gesteigert werden. Insgesamt war das Neugeschäft in 2022 – bemessen in Beitragssumme – in Höhe von 9,2 % rückläufig. Entsprechend der Rückgänge im Neugeschäft, insbesondere mit Einmalbeiträgen, sind

die Abschluss- und Verwaltungskostenquoten aufgrund der rückläufigen Bezugsgrößen gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Auf der Ertragsseite hat der Zinsanstieg zu deutlichen Entlastungen bei den Dotierungen zur Zinszusatzreserve geführt. Während in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 noch hohe Zuführungen von 138,6 Mio. Euro bzw. 109,4 Mio. Euro zu leisten waren, konnte im Jahr 2022 bereits ein erster Teilbetrag in Höhe von 74,4 Mio. Euro wieder aufgelöst („entspart“) werden. Das Gesamtvolumen an gebildeter Zinszusatzreserve in der Bilanz der Gothaer Lebensversicherung AG beläuft sich per 31.12.2022 auf 1,44 Mrd. Euro gegenüber noch 1,51 Mrd. Euro in 2021.

Der Jahresüberschuss nach Steuern kann in 2022 auf 25,0 Mio. Euro gesteigert werden. Vorbehaltlich der Gremienzustimmung soll der Jahresüberschuss gemäß Gewinnverwendungsvorschlag zur Substanzstärkung den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Die positive Unternehmensentwicklung und Finanzstärke der Gothaer Lebensversicherung AG wurden im Jahr 2022 durch die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) erneut bestätigt. S&P hat die Finanzstärke der Gothaer Lebensversicherung AG bestätigt und das zweite Jahr in Folge ein „A“ im Finanzstärkerating attestiert. Im LV-Unternehmensrating von Morgen&Morgen wird die Gothaer Lebensversicherung AG mit der Note „sehr gut“ und vier von fünf Sternen ausgezeichnet. Für das Teilrating Sicherheit wird die Höchstbewertung von fünf Sternen vergeben.

Neuzugang und Versicherungsbestand

Das Neugeschäft, zu dem wir die eingelösten Versicherungsscheine und die Erhöhungen der Versicherungssumme durch dynamische Anpassungen zählen, hat sich in 2022 im Vergleich zum Vorjahr auf 301,1 Mio. Euro Neubeitrag verringert. Bei der Neubeitragssumme ergab sich ein Rückgang um 9,2 % auf 1.586,2 Mio. Euro. Dabei ist die Neubeitragssumme die Summe der Beiträge, die während der Laufzeit der neu abgeschlossenen Verträge fällig werden.

Die planmäßig abgegangenen Versicherungen der Gothaer Lebensversicherung AG verringerten sich, gemessen am laufenden Beitrag, um 5,2 % auf 37,1 Mio. Euro. Die Stornoquote, die die vorzeitigen Abgänge auf den mittleren Jahresbeitrag bezieht, beträgt 3,6 %.

Der gesamte Versicherungsbestand zum Jahresende erreichte eine Versicherungssumme von 54,9 Mrd. Euro und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % gestiegen. Die Anzahl der Verträge liegt mit rund 1.153 Tsd. leicht unter Vorjahresniveau.

Die Aufteilung des Bestandes auf die verschiedenen Versicherungsarten sowie Angaben über die Entwicklung der Zusatzversicherungen enthält die am Ende des Lageberichtes dargestellte Tabelle zur Bewegung und zur Struktur des Versicherungsbestandes.

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge verringerten sich deutlich auf 1.050,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1.314,9 Mio. Euro).

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden 34,1 Mio. Euro (Vorjahr: 31,0 Mio. Euro) entnommen und im Rahmen der Gewinnbeteiligung als „Beiträge aus der

Rückstellung für Beitragsrückerstattung“ für zusätzliche Versicherungsleistungen verwendet.

Leistungen an die Versicherungsnehmer

Zu den Leistungen eines Lebensversicherers zählen nicht nur die unmittelbaren Auszahlungen der vertraglich garantierten Versicherungssummen und Renten, die Aufwendungen für Rückkäufe und die bis zum Versicherungsfall bzw. bis zur vorzeitigen Vertragsbeendigung von den Versicherungsnehmern erworbenen Überschussleistungen, sondern auch der Zuwachs der bestehenden Leistungsverpflichtungen in Form von Erhöhungen der Deckungsrückstellungen und von Zuführungen zu den Überschussguthaben und zu der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (RfB).

In den Leistungen ist auch die Veränderung der Deckungsrückstellung aufgrund der Vorschriften zur Zinszusatzreserve enthalten. Aus der Zinszusatzreserve wurden 74,4 Mio. Euro (Vorjahr: Zuführung 109,4 Mio. Euro) aufgelöst.

Die Leistungen, die die Gothaer Lebensversicherung AG zugunsten ihrer Versicherungsnehmer erbracht hat, beliefen sich auf insgesamt 894,7 Mio. Euro (Vorjahr: 2.094,8 Mio. Euro).

In diesem Betrag sind mit 1.354,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1.379,7 Mio. Euro) die Auszahlungen enthalten, die zum einen als vertraglich festgelegte Leistung bei Ablauf, bei Eintritt des Versicherungsfalles oder bei vorzeitiger Vertragsauflösung und zum anderen als Überschussleistung an unsere Kunden und Kundinnen geflossen sind.

Daneben verminderten sich die Guthaben der Versicherungsnehmer um 459,7 Mio. Euro (Vorjahr: Erhöhung um 715,1 Mio. Euro). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr basiert in erster Linie auf der Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird.

Insgesamt reduzierten sich die Versichertenguthaben auf 17.653,2 Mio. Euro. Hierin ist als Hauptposten die Deckungsrückstellung (Passiva C.II.1. und D.I.1.) mit 16.980,1 Mio. Euro enthalten.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlusskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % auf 98,3 Mio. Euro verringert. Das Neugeschäft ist um 9,2 % auf 1.586,2 Mio. Euro Neubeitragssumme gesunken. Der Abschlusskostensatz, der die Abschlusskosten in Relation zur Neubeitragssumme zeigt, steigt daher auf 6,2 %. (Vorjahr: 5,7 %). Der Verwaltungskostensatz, der die Verwaltungsaufwendungen in Relation zu den gebuchten Bruttobeiträgen zeigt, liegt aufgrund der gesunkenen Bezugsgröße mit 2,5 % über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 1,9 %).

Kapitalanlagen

Das zentrale Ziel der Kapitalanlagestrategie der Gothaer Lebensversicherung AG ist die Erwirtschaftung einer im Wettbewerbsumfeld robusten und nachhaltigen Nettoverzinsung unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Ertrag, Liquidität, Sicherheit und Qualität der Kapitalanlagen sowie unter Einhaltung der Solvabilitätsanforderungen nach Solvency II. Dies wird durch die konsequente

Anwendung eines risikoadjustierten und an der Risikotragfähigkeit orientierten Performanceansatzes sichergestellt, der das Ziel verfolgt, den Kapitalanlagebestand unter Rendite- und Risikogesichtspunkten zu optimieren. Die aktuelle Kapitalanlagestrategie und die sich daraus ergebende strategische Asset Allokation sind daher als Ergebnis eines kontinuierlichen und umfassenden Asset-Liability-Management Prozesses zu verstehen, der insbesondere auch die versicherungstechnischen Anforderungen berücksichtigt. Auch im Jahr 2022 setzte die Gothaer Lebensversicherung AG ihre langjährige, weitgehend auf stabile laufende Erträge ausgerichtete Kapitalanlagepolitik konsequent fort. Schwerpunkt dieser Strategie ist es einerseits, insbesondere im aktuell durch einen massiven Zinsanstieg geprägten Marktumfeld, attraktive Renditen zu erwirtschaften und andererseits durch eine breite Diversifikation der unterschiedlichen Kapitalanlagearten eine größtmögliche Streuung der Risiken und damit eine Reduktion des Gesamtrisikos zu bewirken. Im Rahmen der Kapitalanlage sind auch ökologische und soziale Aspekte sowie Kriterien der Unternehmensführung – sogenannte Nachhaltigkeitskriterien – in den Anlageentscheidungen berücksichtigt. Im Hinblick auf den Ausbau nachhaltiger Investments wurde im Jahr 2022 darüber hinaus die neue Assetklasse Naturkapital eingeführt, in deren Fokus insbesondere das Impact Investing steht.

Die globale Wirtschaftsentwicklung stand im Berichtszeitraum im Zeichen einer fortwährenden Inflationsbeschleunigung und der hierdurch erzwungenen Gegenreaktion der Notenbanken in Nordamerika und Europa. Hinzu kam als dritter Einflussfaktor ab Februar Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine, welcher zu einer globalen Nahrungsmittelkrise sowie einer europäischen Energiekrise führte. Die globale Wirtschaftsleistung nahm im Gesamtjahr 2022 nur noch um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr zu (Vorjahr: 6,2 %). In Deutschland fiel das Wachstum mit 1,9 % etwa halb so stark aus wie im EU-Durchschnitt und verfehlte die Prognose des Sachverständigenrates (+4,6 %) mit weitem Abstand. Im Euroraum wurde die Inflationsentwicklung im ersten Quartal 2022 kriegsbedingt von steigenden Preisen für Rohöl, Erdgas und Agrarrohstoffe getrieben. Das Jahreshoch wurde in Deutschland im Oktober bei 8,8 % erreicht und mit 6,9 % im Jahresdurchschnitt wurde die höchste Teuerung seit der Ölkrise 1973/74 verzeichnet. Die Europäische Zentralbank (EZB) und die US-Notenbank (Fed) unternahmen daher in 2022 eine rasante Aufholjagd. Die Fed erhöhte ihren Leitzins in 2022 siebenmal um insgesamt 4,25 Prozentpunkte auf 4,50 %. Die EZB erhöhte ihren Leitzins für Einlagen in vier Schritten um 2,50 Prozentpunkte auf 2,00 %.

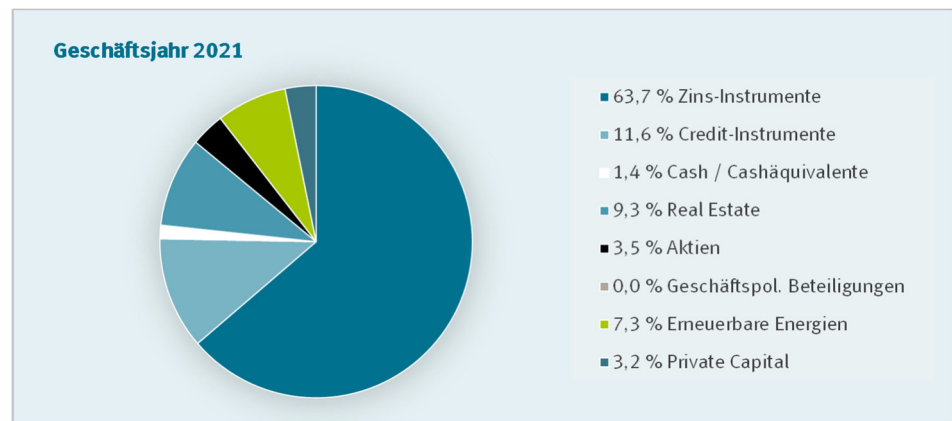
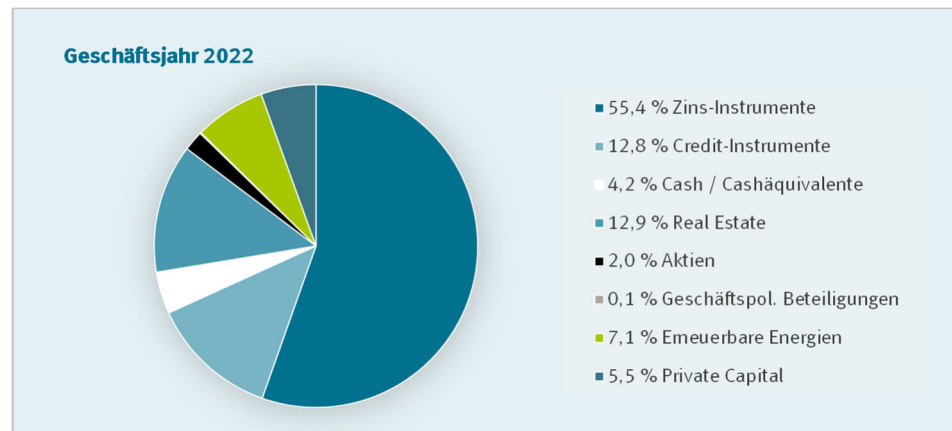
Auch die Kapitalmarktentwicklung wurde im Berichtszeitraum vor allem durch die unvorhergesehen heftige Inflationsbeschleunigung und die aggressive geldpolitische Gegenreaktion geprägt. Bei deutschen Staatsanleihen folgte die Renditeentwicklung im zehnjährigen Laufzeitensegment einer volatilen Aufwärtsbewegung. Ausgehend von -0,2 % zu Jahresbeginn kletterte die zehnjährige Bundrendite in vier Schüben bis auf ca. 2,6 % per Jahresende. Über das Gesamtjahr hin verzeichneten Bundesanleihen daher eine entsprechend negative Wertentwicklung (-17,9 %). Mit 12,9 % fiel der Wertverlust am US Markt deutlich geringer aus als der am deutschen Rentenmarkt.

Für Aktieninvestoren war 2022 ein ausgesprochen schlechtes Jahr, da sich die Aufwärtsbewegung vom Vorjahr umkehrte. An den europäischen Märkten wendete der Abwärtstrend aber ab dem vierten Quartal, sodass die Wertentwicklung im Gesamtjahr weniger negativ ausfiel als die der US Indizes. Während der S&P500 Total Return Index in USD eine Jahresperformance von -18,1 % verzeichnete, verbuchten europäische Dividentitel (EuroStoxx50 Total Return Index) nur ein Minus von 9,5 % und deutsche Aktien (Dax Performance Index) -12,3 %.

Der Kapitalanlagebestand der Gothaer Lebensversicherung AG ist auf Buchwertbasis im Berichtsjahr um rund 75,1 Mio. Euro auf 16.307,7 Mio. Euro (Vorjahr: 16.232,6 Mio. Euro) gestiegen. Nachdem im Vorjahr auf Gesamtportfolioebene bei Netto-Betrachtung noch stille Reserven in Höhe von 1.637,2 Mio. Euro ausgewiesen werden konnten, sind diese aufgrund der Zinsbewegungen im Geschäftsjahr in stille Lasten in Höhe von 2.658,4 Mio. Euro umgeschlagen. Hierzu tragen im Wesentlichen der Rentenfondsbestand sowie Zins-Instrumente bei.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen

Die Zusammensetzung der Kapitalanlagen stellt sich bei der Gothaer Lebensversicherung AG zum Jahresabschluss auf Marktwertbasis und unter Durchsicht des Fondsbestands wie folgt dar:



Im abgelaufenen Jahr stand weiterhin die selektive Ertrags- und Risikooptimierung des Kapitalanlageportfolios im Fokus der Kapitalanlagetätigkeit. Aufgrund der Marktrückgänge in den zins sensitiven Investments sowie der durchgeführten Transaktionen wie beispielsweise dem geplanten Abbau von Aktien-Investments hat sich die Asset Allokation der Gesellschaft spürbar verändert. Die bestehenden Aktien-Investments beinhalten im Wesentlichen Solvency II optimierte Aktienmandate mit Optionsabsicherung. In den Bereichen Real Estate und Private Capital wurde weiterhin verstärkt in Debt-Investments investiert. Der Anteil der im Fondsbestand gehaltenen Kapitalanlagen ist auf Buchwertbasis auf 73,8 % angestiegen (Vorjahr: 67,4 %). Die Duration wurde im Jahresverlauf von 12,4 auf 10,5 reduziert.

Während im vergangenen Jahr noch hohe Finanzierungserfordernisse zur Bildung der Zinszusatzreserve angefallen sind, konnte diese im Berichtszeitraum bereits teilweise aufgelöst werden. Daher sinkt das Kapitalanlageergebnis auf Gesamtbasis im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 349,7 Mio. Euro (Vorjahr: 558,1 Mio. Euro). Dies entspricht einer Nettoverzinsung von 2,2 % (Vorjahr: 3,5 %). In dem Kapitalanlageergebnis ist ein außerordentliches Ergebnis von -44,8 Mio. Euro (Vorjahr: 200,3 Mio. Euro) enthalten. Dieses resultiert im Wesentlichen aus realisierten Verlusten bei den Zins-Instrumenten sowie Abschreibungen im Bereich Infrastruktur.

Jahresüberschuss

Der Rohüberschuss als Überschuss vor Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer, vor Ertragssteuern und vor Gewinnverwendung, ist von 224,6 Mio. Euro auf nunmehr 166,6 Mio. Euro gesunken.

Der Überschuss setzt sich im Wesentlichen zusammen aus dem Kapitalanlageergebnis, dem Risikoergebnis sowie dem Kosten- und dem sonstigen Ergebnis.

Die Gegenüberstellung aller zum Kapitalanlageergebnis gehörenden Erträge und Aufwendungen – zu letzteren zählt, soweit zutreffend, auch die garantierte Verzinsung der Guthaben der Versicherungsnehmer in Höhe des Rechnungszinses und die Zuführung zur Zinszusatzreserve – ergibt einen Überschuss, der unterhalb des Vorjahres liegt.

Die zweite wichtige Ergebnisquelle ist das Risikoergebnis, das sich aus der Gegenüberstellung von tatsächlichem Bedarf und den aus Sicherheitsgründen höher angesetzten Wahrscheinlichkeiten für Sterblichkeit, Invalidität und sonstige Risiken ergibt. Das Risikoergebnis, ergänzt um das Ergebnis aus Kosten und den sonstigen Erträgen und Aufwendungen, liegt unter dem Niveau des Vorjahres.

Den Hauptteil des Rohüberschusses führten wir den Versicherungsnehmern zu, und zwar mit 102,3 Mio. Euro als Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung sowie mit 18,0 Mio. Euro als Direktgutschrift. Der Ertragsteueraufwand lag sowohl aufgrund gesunkener laufender Geschäftsjahressteuern als auch niedrigerer Ertragsteuern für Vorjahre insgesamt deutlich unter dem des Vorjahres. Es verbleibt ein Jahresüberschuss von 25,0 Mio. Euro, der gemäß Gewinnverwendungsvorschlag den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden soll.

Eigenkapital

Das von der Aktionärin gezeichnete Grundkapital beträgt 191,7 Mio. Euro. Es ist zu 68,04 % eingezahlt und eingeteilt in 749.883 auf den Namen lautende Aktien. Die Kapitalrücklage beträgt 98,7 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr wurden aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres 23,0 Mio. Euro den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Zusammen mit der gesetzlichen Rücklage betragen die Gewinnrücklagen zum Jahresende 236,8 Mio. Euro.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

In die Rückstellung für Beitragsrückerstattung fließen die in den Geschäftsjahren erzielten Überschüsse, bevor sie zu den vertraglich vereinbarten Zeitpunkten während der Laufzeit beziehungsweise bei Ablauf der Versicherungen an die einzelnen Versicherungsnehmer ausgeschüttet werden.

Für die Überschussbeteiligung unserer Kunden und Kundinnen entnahmen wir der Rückstellung für Beitragsrückerstattung 116,4 Mio. Euro (Vorjahr: 120,7 Mio. Euro). Damit stellten wir den Versicherungsnehmern wieder erhebliche Mittel zur Verfügung, entweder als Auszahlung oder als Gutschrift auf die Versichertenguthaben.

Nach einer Zuweisung von 102,3 Mio. Euro (Vorjahr: 139,5 Mio. Euro) beläuft sich die Rückstellung für Beitragsrückerstattung auf 519,1 Mio. Euro (Vorjahr: 533,2 Mio. Euro).

Die aktuelle Kapitalmarktsituation und die freiwerdenden Mittel aus der Auflösung der Zinszusatzreserve wurden genutzt, um die laufende Überschussbeteiligung für 2023 zu erhöhen. Die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven wurde aufgrund stiller Lasten in den Kapitalanlagen gestrichen. Einzelheiten hierzu enthält der Anhang, in dem die für die einzelnen Tarifgruppen maßgeblichen Überschussanteilsätze angegeben sind.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Alleinige Eigentümerin unserer Gesellschaft ist die Gothaer Finanzholding AG, Köln.

Da wir über die Gothaer Finanzholding AG ein abhängiges Unternehmen der Gothaer Versicherungsbank VVaG sind, schließt der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG, der von unseren Abschlussprüfern mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde, mit folgender Erklärung:

„Unsere Gesellschaft hat nach den Umständen, die ihr jeweils in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln oder mit einem ihr verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es wurden keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der mit unserem Unternehmen verbundenen Unternehmen getroffen oder unterlassen.“

Vergleich der Geschäftsentwicklung in 2022 mit der Prognose aus 2021

Die Prämieinnahme des Jahres 2022 hat die Gothaer Lebensversicherung AG prognostiziert mit einem moderaten Rückgang gegenüber dem Vorjahr und zwar begründet im Einmalbeitragsgeschäft. Aufgrund sehr eingetrübter wirtschaftlicher Perspektiven der privaten Haushalte waren die Einbrüche im Einmalbeitragsgeschäft deutlich über unseren Erwartungen.

Das Wachstum des Neugeschäfts gegen laufende Beitragszahlung konnte hingegen wie erwartet in 2022 gesteigert werden.

Die Verwaltungskosten im Verhältnis zu den Beiträgen sind plangemäß aufgrund der Investitionen in unsere strategische Ausrichtung leicht gestiegen. Die Abschlusskosten im Verhältnis zur Brutto-Beitragssumme konnten hingegen, entgegen unserer Planung, nicht gesenkt werden.

Aufgrund des Zinsanstiegs war die Zinszusatzreserve nicht – wie erwartet – weiter zu dotieren, sondern konnte mit einem ersten signifikanten Teilbetrag sogar wieder entspart werden. Insgesamt liegt der Rohüberschuss deutlich unterhalb des erwarteten Niveaus, während der Jahresüberschuss wie prognostiziert mit 25,0 Mio. Euro ausgewiesen wird.

Betriebene Versicherungsarten

- Todes- und Erlebensfallversicherung
- Vermögensbildungsversicherung
- fondsgebundene Lebensversicherung
- Versicherung auf den Eintrittsfall schwerer Krankheiten als fondsgebundene Risikoversicherung
- Restkreditversicherung

- Renten- und Pensionsversicherung (auch fondsgebunden sowie mit Beteiligung an einer Indexentwicklung)
- Berufsunfähigkeitsversicherung (auch fondsgebunden)
- Grundfähigkeitenversicherung (seit 01.10.2022 auch als „Fähigkeitenschutz Kids“)
- Pflegeversicherung (auch als fondsgebundene Risikoversicherung)
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (auch fondsgebunden)
- Unfalltod-, Erwerbsunfähigkeits-, Fluguntauglichkeits-, Pflege- und sonstige Zusatzversicherungen
- Kapitalisierungsgeschäfte

Zugehörigkeit zu Verbänden und ähnlichen Einrichtungen

Unsere Gesellschaft gehört unter anderem folgenden Verbänden und Vereinen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen, München
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- Sicherungsfonds für die Lebensversicherer, Berlin

Mitarbeitende

Bei uns sind qualifizierte und motivierte Mitarbeitende von zentraler Bedeutung – ihre Kompetenzen, ihre Leistungsbereitschaft und ihr überdurchschnittliches Engagement sind die Basis für unseren Erfolg. Mit Blick auf die Digitalisierung und die Herausforderungen am Markt wird die Veränderungsfähigkeit der Organisation als Ganzem, wie auch jedes einzelnen Mitarbeitenden, immer wichtiger.

Die Gothaer hat mit der Konzernstrategie **Ambition25** die Eckpfeiler und zentralen Ziele klar definiert, diese bilden den maßgeblichen Bezugsrahmen für unser personalwirtschaftliches Handeln. Insbesondere stehen dabei die Ziele im Strategiemodul „Veränderungsfähig als Team“ mit folgenden Handlungssträngen im Mittelpunkt:

- Neues Arbeiten,
- Agile Organisation,
- Mindset und Vielfalt,
- Skill-Portfolio und Persönliche Entfaltung sowie
- Attraktiver Arbeitgeber

Mobiles und flexibles Arbeiten, die Förderung von Innovationsfähigkeit und transformationale Führung sind für die Veränderungsfähigkeit der Organisation von großer Bedeutung. Über Homeoffice-Lösungen, moderne Büroraumkonzepte und innovative Prozesse und Techniken begegnen wir den Herausforderungen des mobilen und flexiblen Arbeitens. Der Gothaer ist es dabei gelungen, nach Ende der Corona-Pandemie ein zielführendes Modell für das Zusammenwirken von Arbeit im Büro und im Homeoffice zu etablieren. Die Ergebnisse des Konzerndialogs 2022 belegen die äußerst positive Rückmeldung dazu von Mitarbeitenden und Führungskräften.

Mit Blick auf die notwendige Innovations- und Veränderungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden unternehmen wir besondere Anstrengungen im Bereich der Weiterentwicklung von Kompetenzen im Bereich Führung und Change Management. Zu die-

sem Themenfeld gehören auch die bereichsübergreifende Vernetzung, die Verankerung agiler Methoden im Projektmanagement und die Pilotierung agiler Organisationsmodelle.

Oberste Priorität in der Personalarbeit haben die – gemessen an der Unternehmensstrategie – zielgerichtete Gewinnung, Förderung und Bindung unserer Mitarbeitenden. Dies hat mit Blick auf die aktuelle Arbeitsmarktsituation noch einmal an Bedeutung gewonnen. Für die Bindung und Gewinnung von Mitarbeitenden ist die interne wie auch externe Arbeitgeberattraktivität entscheidend. Die Etablierung einer konsistenten Arbeitgebermarke sowie wettbewerbsfähige Arbeitgeberangebote sind deshalb wichtige Arbeitsschwerpunkte des Personalmanagements. Der Erfolg dieser Anstrengungen lässt sich klar messen: intern über den Konzerndialog, der einen sehr hohen und nochmals gestiegenen Wert bei Weiterempfehlungsbereitschaft der Gothaer als Arbeitgeber zeigt, extern über die erfolgreiche Zertifizierung als „Top Employer 2023“.

Unsere derzeitigen Anstrengungen haben des Weiteren die Ziele, die Gothaer demografiefest zu machen, die Arbeitskraft unserer Mitarbeitenden zu erhalten und deren Arbeitszufriedenheit zu steigern. Hierzu setzen wir neben marktfähigen finanziellen Leistungsanreizen auch auf zielgerichtete Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, wie z. B. die Projektleiterlaufbahn und andere Fachlaufbahnmodelle. Qualitatives und quantitatives Demografiemanagement, das mehrfach ausgezeichnete betriebliche Gesundheitsmanagement und Frauenförderung sind für uns selbstverständliche Bestandteile unserer Personalarbeit.

Die Wirksamkeit der vielfältigen Instrumente und Initiativen hat der Konzerndialog 2022 insbesondere über den nochmals erheblich verbesserten Index „Nachhaltiges Engagement“ belegt, der Befragungsergebnisse zu Motivation, Befähigung, Gesundheit und Produktivität zusammenfasst.

Frauenanteil

Als drittelparitätisch arbeitnehmermitbestimmtes Unternehmen ist die Gothaer Lebensversicherung AG nach dem Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst verpflichtet, einen Frauenanteil für den Aufsichtsrat, den Vorstand sowie für die ersten beiden darauffolgenden Führungsebenen wiederkehrend festzulegen.

Im Nachfolgenden sind die im Jahr 2020 festgelegten Zielwerte der Gesellschaft für die unterschiedlichen Personenkreise dargestellt.

Zielwert 30.06.2023	in %
Aufsichtsrat	33,3
- Anteilseignerseite	16,7
- Arbeitnehmerseite	16,7
Vorstand/Geschäftsführung	20,0
Führungskräfte	
- Führungsebene 1	30,0*
- Führungsebene 2	40,0*

*) Zielwert zum 31.12.2023

Um die gesetzten Zielgrößen für den Frauenanteil zu erreichen, wurden im Rahmen der Konzernstrategie *Ambition25* neue Maßnahmen implementiert. Diese Maßnahmen lassen sich auf die Handlungsbereiche Haltung, Recruiting, Förderung & Weiterentwicklung und Arbeitsbedingungen herunterbrechen.

Teil der Vorgehensweise im Bereich Haltung ist, dass Führungskräfte aller Führungsebenen und Mitarbeiter*innen aktuell Workshops zu Unconscious Bias (unbewussten Vorurteilen) absolvieren können. Im Recruiting wird weiterhin das (Female) Active Sourcing durchgeführt, sodass künftig mehr weibliche Talente in Stellenauswahlen vertreten sind. Mit Hinblick auf die Förderung & Weiterentwicklung von Potenzialträgerinnen werden bei der Entwicklungs- und Nachfolgeplanung systematisch weibliche Potenziale betrachtet und auch bei den Entwicklungsprogrammen auf eine gleiche Verteilung aller Geschlechter geschaut. Um die Arbeitsbedingungen anzupassen, werden aktuell zwei Maßnahmen durchgeführt. Zum einen werden alle zu besetzenden Stellen in Voll- sowie Teilzeit ausgeschrieben, zum anderen werden geteilte Stellen und die Reduzierung von Arbeitszeiten ermöglicht. Beides soll dazu dienen, um u.a. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern.

Die Ausführungen stellen gleichzeitig die nach § 289f Abs. 4 HGB erforderlichen Angaben dar.

Marke

Eine starke Marke ist gerade für ein Versicherungsunternehmen ein entscheidender Erfolgsfaktor. Die Kaufentscheidung für das immaterielle Gut Versicherungsschutz basiert auf dem Vertrauen, das Kunden und Kundinnen mit einer Marke verbinden. Die Gothaer gehört zu den bekanntesten zehn Versicherungsmarken in Deutschland und ist auch 200 Jahre nach ihrer Gründung eine relevante und attraktive Marke. Mittels zeitgemäßer werblicher Kommunikation wird das Markenimage unterstützt. Die moderne und zielgruppenorientierte Ansprache, in Verbindung mit einem effizienten und integrierten Mix sowohl von digitalen als auch klassischen Medien sowie weiteren Marken-Kommunikationsmaßnahmen, erzeugen eine zeitgemäße Markenpräsenz der Gothaer.

Verhaltenskodex für den Vertrieb

Der geschäftliche Erfolg der Gothaer hängt ganz wesentlich vom Vertrauen unserer Kunden und Kundinnen ab. Daher stehen diese mit ihren Wünschen und Erwartungen im Mittelpunkt unserer vertrieblichen Aktivitäten. Versicherungsvermittlern kommt dabei eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe als Bindeglied zwischen Kunden und Kundinnen sowie Versicherungsunternehmen zu.

Seitdem die Gothaer im Jahr 2013 den beiden Initiativen der Versicherungswirtschaft, „GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten“ und „gut beraten“, beigetreten ist, werden die sich daraus ergebenden Anforderungen im Rahmen des Compliance Management Systems der Gothaer stetig umgesetzt, was gegenüber allen Mitarbeitenden und Vermittlern kommuniziert wurde. Parallel dazu hat die Gothaer die Anforderungen der Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD) umgesetzt, die in Deutschland seit Februar 2018 zu erfüllen sind. An diesen neuen Rechtsrahmen wurde auch der GDV-Verhaltenskodex angepasst.

In vertrieblicher Hinsicht zielen dessen Anforderungen darauf ab, Kunden und Kundinnen objektiv zu informieren und bedarfsgerecht im bestmöglichen Interesse dieser zu beraten, damit sie eine wohl informierte Entscheidung treffen können. Eine besondere Bedeutung kommt daher der Beratungskompetenz und der Weiterbildung der Vermittler zu, in welche die Gothaer traditionell stark investiert.

Prognose für 2023

Vorbehalt

Die in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und Einschätzungen basieren auf unseren Erkenntnissen aus Dezember 2022.

Die nachfolgenden Aussagen zu unserem künftigen Geschäftsverlauf sind insbesondere durch erhöhte Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Entwicklung gekennzeichnet. Ausgelöst durch die erheblichen geopolitischen Spannungen und deren Auswirkungen insbesondere auf die Inflationsentwicklung und auf die Investitionstätigkeit der Unternehmen sind Abschätzungen zur konjunkturellen Entwicklung sehr herausfordernd, dies hat uns das abgelaufene Jahr mit dem Beginn des Ukraine-Kriegs und der folgenden Energiekrise gelehrt.

Neben den unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestehen wie in den letzten Jahren Unsicherheiten hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Corona-Endemie mit diversen Virusmutationen und daraus folgenden möglichen Auswirkungen auf das Privat- und Wirtschaftsleben. Daneben können die Entwicklung an den Kapitalmärkten, Änderungen der gesetzlichen, steuerlichen und demografischen Rahmenbedingungen sowie eine geänderte Wettbewerbssituation unserer Gesellschaft zu einer anderen Entwicklung führen als im Rahmen der Prognose dargestellt.

Entwicklung der Gesellschaft

Das Marktumfeld für die Lebensversicherer bleibt auch im kommenden Jahr weiterhin herausfordernd. Die hohe Inflation und die stark eingeschränkte Sparfähigkeit vieler privater Haushalte wirken sich negativ auf die Abschlussbereitschaft und damit das Neugeschäft der Lebensversicherer aus.

Gleichzeitig sind steigende Zinsen grundsätzlich vorteilhaft für einen Lebensversicherer und die Attraktivität seines Produktportfolios. So haben die steigenden Zinsen zur Folge, dass die Zinszusatzreserve, die als zusätzlicher Sicherheitspuffer über Jahre dotiert werden musste, nun entspart werden kann. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren in Form einer erhöhten Überschussbeteiligung davon.

Allerdings werden auch alternative Anlagemöglichkeiten attraktiver, sodass insbesondere das Geschäftsfeld der Einmalanlagen im Bereich der Lebensversicherung an Attraktivität einbüßt.

Übergreifend erwartet die Gothaer Lebensversicherung AG eine Verlagerung der Wachstumspotenziale vom Privatkunden- zum Unternehmerkundengeschäft und sieht sich sowohl im Bereich der betrieblichen Altersversorgung als auch im Geschäft mit kollektiven Berufsunfähigkeitsversicherungen sehr gut aufgestellt.

Gesamtverzinsung

Seit Jahren nimmt die laufende Verzinsung für die Renten- und Lebensversicherung ab. In 2023 werden viele Versicherer ihre Verzinsung stabil halten, einige heben die Kundenrendite an. Die Gothaer Lebensversicherung AG hat für 2023 eine um 0,2 % steigende Überschussbeteiligung deklariert (klassische Rente).

Biometrie und kapitaleffiziente Produkte

Das Segment der biometrischen Absicherung ist aus der Kundenperspektive ein weiterhin stark nachgefragtes Geschäftsfeld. Gleichzeitig ist es für die Lebensversicherungsbranche aufgrund der daraus resultierenden Risikogewinne ein sehr umkämpftes Geschäftsfeld mit einer hohen Marktdynamik. Die Gothaer Lebensversicherung AG kann sich hier durch ihre langjährige Erfahrung und Kompetenz positionieren. Das Produktportfolio wird dabei laufend an den Marktstandard angepasst. So wird im Sommer 2023 eine rundum modernisierte Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung auf den Markt gebracht.

Im Bereich der kapitaleffizienten Produkte sind attraktive und marktfähige Produkte eine wesentliche Voraussetzung für das angestrebte Neugeschäftswachstum. Hier ist die Situation in den einzelnen Wachstumssegmenten durchaus unterschiedlich: Im Geschäft mit laufender Beitragszahlung verfügt die Gothaer Lebensversicherung AG mit dem Produkt „Garantie Rente Index (GRI)“ über ein hervorragend positioniertes Altersvorsorgeprodukt, welches sowohl in der privaten als auch in der betrieblichen Altersvorsorge gleichermaßen zum Einsatz kommt.

Handlungsbedarf wird dagegen im Geschäft mit Einmalbeiträgen gesehen: Zur Wiederbelebung des Einmalbeitragsgeschäftes wird die Gothaer Lebensversicherung AG das Produkt „Gothaer Index Protect (GIP)“ zum 1. Januar 2023 in mehreren Punkten anpassen. Neben der Wiedereinführung der 100 % Beitragsgarantie werden der derzeitige Index durch eine auf Nachhaltigkeit ausgelegte Indexkonstruktion ersetzt und auch eine Anhebung der Kundenrendite (Überschussbeteiligung) vorgenommen.

Beitragsentwicklung

Nach dem starken Einbruch der Beiträge im Jahr 2022, welcher im Wesentlichen auf das Einmalbeitragssegment zurückzuführen ist, strebt die Gothaer Lebensversicherung AG für 2023 wieder ambitionierte Wachstumsziele an und plant eine deutliche Steigerung der gebuchten Beiträge.

Die größte Herausforderung auf der Wachstumsseite besteht hierbei für die Gothaer Lebensversicherung AG darin, das angestrebte Wachstum im Bereich der Einmalbeiträge in einem fundamental veränderten Marktumfeld zu generieren.

Im Geschäft mit laufenden Beiträgen gilt es, die positive Entwicklung des Jahres 2022 zu verstetigen und weitere Zuwächse in den fokussierten Geschäftsfeldern Biometrie und betriebliche Altersversorgung zu generieren.

Kosten

Die Verwaltungskosten im Verhältnis zu den Beiträgen werden trotz der Investitionen in unsere strategische Ausrichtung im nächsten Jahr leicht sinken. Die Abschlusskosten im Verhältnis zur Brutto-Beitragssumme erwartet die Gothaer Lebensversicherung AG ebenfalls leicht unter dem Vorjahreswert.

Kapitalanlagen

Für 2023 ist weltweit eine Fortsetzung der konjunkturellen Schwächephase zu erwarten, da sich dann die Wirkungen der geldpolitischen Straffung in Nordamerika und Europa voll entfalten. Zudem verlagert sich die Inflation wegen anhaltend hoher Energie- und teils stark steigender Lohnkosten von den Güter- zu den Dienstleistungspreisen und sinkt daher nur geringfügig. Das für 2023 erwartete Wachstum der Weltwirtschaft dürfte sich gegenüber 2022 um 1,3 Prozentpunkte auf +2,1 % verlangsamen. Für Deutschland prognostiziert der Sachverständigenrat für 2023 eine leichte BIP-Schrumpfung um 0,2 % und eine Jahresinflation von 7,4 %.

Die Koinzidenz mehrerer globaler wirtschaftlicher Risiken („Polykrise“) wird auch 2023 fortauern. Mit der Eskalation des Ukraine-Krieges, dem schwelenden China-Taiwan-Konflikt, der globalen Klima- bzw. europäischen Energiekrise, der hohen Inflation und der restriktiven globalen Geldpolitik drohen zahlreiche wirtschaftliche Gefahren. Angesichts dessen dürfte für die Rentenmärkte 2023 erneut ein Jahr hoher Unsicherheit anstehen.

Auch im kommenden Jahr wird weiterhin die selektive Ertrags- und Risikooptimierung des Kapitalanlageportfolios im Fokus der Kapitalanlagetätigkeit stehen, so dass keine wesentlichen Veränderungen der Asset Allokation geplant sind. Insgesamt wird für 2023 von einer leicht steigenden Nettoverzinsung ausgegangen.

Rohüberschuss

Zur Verstetigung des erreichten Ertragsniveaus kommt dem Risikoergebnis weiterhin eine tragende Rolle zu. Auch im Jahr 2023 erwartet die Gothaer Lebensversicherung AG einen hohen Gewinnbeitrag zum Rohüberschuss aus dem Risikoergebnis auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Zinszusatzreserve war durch das gestiegene Zinsniveau bereits in 2022 ausfinanziert. In 2023 wird ein deutlicher Teilbetrag auf Vorjahresniveau entnommen.

Insgesamt erwartet die Gothaer Lebensversicherung AG einen deutlich erhöhten Rohüberschuss, an dem unsere Versicherungsnehmer partizipieren.

Jahresüberschuss

Die Gothaer Lebensversicherung AG plant für 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 25 Mio. Euro, der in gleichen Anteilen thesauriert und an die Aktionärin ausgeschüttet wird.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**Risikoorientierter Steuerungsansatz**

Das Risikomanagementsystem verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen, um Handlungsspielräume zu schaffen, welche zur langfristigen Sicherung von bestehenden und zum Aufbau von neuen Erfolgspotenzialen beitragen können. Die Unternehmensführung unserer Konzerngesellschaften orientiert sich hierbei an dem Safety-first-Prinzip und an wertorientierten Steuerungsgrundsätzen. Als Handlungsrahmen, vor dessen Hintergrund die Konzerngesellschaften Risiken eingehen und das Geschäft betrieben wird, wurden durch den Vorstand Risikoleitsätze verabschiedet. Weiterhin sind die internen und externen Vorgaben hinsichtlich der Risikotragfähigkeit einzuhalten. Die Risikotoleranz als Grenze der zulässigen Risikoübernahme wurde hinsichtlich der folgenden Anforderungsperspektiven definiert:

- Aus aufsichtsrechtlicher Perspektive besteht die Vorgabe der jederzeitigen Erfüllbarkeit der Risikokapitalanforderungen. Dies gilt sowohl für die Risikokapitalanforderungen nach Säule 1 (Standardmodell) als auch nach Säule 2 (unternehmensindividueller Gesamtsolvabilitätskapitalbedarf im Rahmen des ORSA-Prozesses).
- Unter Ratingaspekten (Financial Strength Rating) streben wir die Einhaltung einer Kapitaladäquanz an, die in Verbindung mit den Ausprägungen der weiteren Ratingkriterien für den Erhalt eines Mindestratings im A-Bereich ausreichend ist.

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem der Gothaer wird zentral durch das bei der Gothaer Finanzholding AG angesiedelte Risikomanagement verantwortet. Durch zentrale Vorgaben wird sichergestellt, dass im Konzern die gleichen Standards angesetzt werden. Mit Tochterunternehmen, die über ein eigenes dezentrales Risikomanagement verfügen, steht das Konzernrisikomanagement in engem Austausch, um Unterstützungs- sowie Überwachungsaufgaben wahrzunehmen.

Das Risikomanagement wird als Prozess verstanden, welcher sich in fünf Phasen unterteilt:

- Risikoidentifikation
- Risikoanalyse
- Risikobewertung
- Risikobewältigung und -steuerung
- Risikoüberwachung

Gegenstand der Betrachtung im Risikomanagementprozess sind zum einen die in der Standardformel quantifizierten Risiken. Darunter fallen das Marktrisiko, das versicherungstechnische Risiko, das Gegenparteiausfallrisiko sowie das operationale Risiko. Neben den Risiken der Standardformel werden zum anderen weitere Risiken geprüft. Hierbei sind z.B. das strategische Risiko, das Reputationsrisiko sowie rechtliche Risiken zu nennen, welche im Rahmen der Risikoinventur erfasst, überprüft und bewertet werden.

Für die konzernweite Erfassung von Risiken in der Risikoinventur wurden in den operativen Geschäftseinheiten Risikoverantwortliche definiert, welche im Rahmen ihrer Tätigkeiten unter Einhaltung der Funktionstrennung die Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Vertretungsregelungen und Kompetenzen im Umgang mit Risiken festlegen. Sie nehmen in diesem Zusammenhang auch die Bewertung der Risiken hinsichtlich des zu erwartenden Schadens und der Eintrittswahrscheinlichkeit vor. Nicht in der Risikoinventur erfasste operationelle Risiken werden als nicht wesentlich eingestuft. Die Wahrnehmung der Risikomanagementfunktion (zweite Verteidigungslinie) obliegt dem in der Gothaer Finanzholding AG angesiedelten zentralen Risikomanagement, das hierbei durch die mathematischen Abteilungen der Konzerngesellschaften und das Middle-/Backoffice der Gothaer Asset Management AG unterstützt wird.

Die Grundsätze, Methoden, Prozesse und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind im Rahmen der Risikomanagementleitlinie dokumentiert.

Der implementierte Risikomanagementprozess umfasst eine jährliche, systematische Risikoinventur, eine qualitative und quantitative Risikobewertung, vielfältige risikosteuernde Maßnahmen sowie die Risikoüberwachung durch die operativen Geschäftsbereiche und das Risikocontrolling. Hierzu ist ein internes Kontrollsystem (IKS) installiert. Dieses zielt darauf ab, Vermögensschädigungen zu verhindern bzw.

aufzudecken sowie eine ordnungsmäßige und verlässliche Geschäftstätigkeit und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Zum IKS gehören sowohl organisatorische Sicherungsmaßnahmen, wie z.B. Zugriffsberechtigungen, die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips oder Vollmachtsregelungen, als auch prozessintegrierte und unternehmensübergreifende Kontrollen. Eine zentrale Compliancefunktion und die Versicherungsmathematische Funktion sind als weitere Schlüsselfunktionen gemäß Solvency II ebenfalls eingerichtet. Eine regelmäßige Risikoberichterstattung sowie anlassbezogene Ad-hoc-Meldungen schaffen Transparenz über die Risikolage und geben Hinweise für eine zielkonforme Risikosteuerung.

In dem auf Konzernebene installierten Risikokomitee sind neben Vertretern der Gothaer Asset Management AG und den versicherungsmathematischen Funktionen weitere Fachbereiche vertreten. Zu dessen Aufgaben zählen u.a. die Risikoüberwachung aus Konzernsicht mittels eines kennzahlenbasierten Frühwarnsystems sowie die Weiterentwicklung von konzern einheitlichen Methoden und Prozessen zur Risikobewertung und -steuerung.

Die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse wird stetig verbessert. Die Aufbau- und Ablauforganisation der Gothaer erfüllt die Anforderungen der drei Säulen nach Solvency II vollumfänglich. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird regelmäßig durch die Konzernrevision geprüft und bewertet. Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems als Teil des Risikomanagementsystems ist zudem Bestandteil der durch unseren Abschlussprüfer durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses.

Chancen und Risiken der Gesellschaft

Die Einhaltung der zum Teil hohen und über mehrere Jahrzehnte laufenden Zinsgarantieversprechen ist nach wie vor prägend für die allgemeine Risikosituation der Lebensversicherer, auch wenn sich das Zinsumfeld deutlich verbessert hat.

Die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts und die mit einer hohen Inflation und steigenden Zinsen verbundenen wirtschaftlichen Unsicherheiten könnten sich auch weiterhin negativ auf die Neugeschäftsentwicklung auswirken. Dies gilt besonders für den Absatz von Einmalbeitragsprodukten.

Eine Chance, nachhaltig Erträge zu generieren, bietet die bei der Gothaer Lebensversicherung AG erfolgreich vollzogene Erweiterung des Produktportfolios um kapitaleffiziente Vorsorgeprodukte mit reduzierten Garantien – zuletzt mit der Einführung einer indexgebundenen Garantierente. Diese Produkte sind speziell auf die Anforderungen von Solvency II ausgerichtet. Weitere Chancen bietet vor diesem Hintergrund die Ausrichtung auf fondsgebundene Produkte, welche höhere Renditemöglichkeiten für die Kunden und Kundinnen bieten und einen positiven Einfluss auf das Risikoprofil haben.

Derzeit liegt der Fokus auf dem weiteren Ausbau und der Stärkung unserer biometrischen Produktpalette, die zukünftig um neue attraktive Berufsunfähigkeitstarife ergänzt werden soll. Unser Produktportfolio konnte bereits durch die Einführung eines Grundfähigkeitsschutzes für Kinder ausgebaut werden.

Rechtliche Risiken könnten künftig durch eine geänderte Rechtsprechung und stärkere Regulierung entstehen.

Die Übernahme von Risiken ist der zentrale Gegenstand unserer Geschäftstätigkeit.

Versicherungstechnische Risiken

Zu den Risiken gehört in der Lebensversicherung das Prämien- und Versicherungsleistungsrisiko, dass aus einer im Voraus festgelegten gleichbleibenden Prämie garantierte Versicherungsleistungen zu erbringen sind, die von zukünftigen Entwicklungen abhängen.

Generell begegnen wir den versicherungstechnischen Risiken durch eine Tarifikalkulation nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und durch risikoadäquate Zeichnungsrichtlinien. Deren Einhaltung wird systematisch überwacht durch Controllinginstrumente und Frühwarnsysteme, die Trends und negative Entwicklungen rechtzeitig anzeigen. Weiterhin wird die Auskömmlichkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen regelmäßig aktuariell überprüft. Darüber hinaus existieren sachgerechte Rückversicherungsverträge, die das Risiko von Groß- und Kumulschäden begrenzen. Für die Lebensversicherung sind insbesondere die im Folgenden beschriebenen Risiken von Bedeutung.

**Biometrisches Risiko -
Angemessenheit der
verwendeten
biometrischen
Rechnungs-
grundlagen**

Die Deckungsrückstellungen enthalten nach Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars derzeit für die Gesellschaft angemessene Sicherheitsspannen.

Für den Bestand der Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherungen umfassen die Überprüfungen insbesondere den Nachweis, dass die Deckungsrückstellung mindestens der von der BaFin geforderten Vergleichsrückstellung entspricht. Dabei hat sich wie in den Vorjahren ein Auflösungsbetrag ergeben, um den die Deckungsrückstellung reduziert wurde. Derzeit beobachten wir keinen signifikanten Anstieg Pandemiebedingter Invaliditätsleistungsfälle, so dass die Deckungsrückstellung auch dahingehend als ausreichend angesehen wird.

Bei den Deckungsrückstellungen der geschlechtsunabhängig kalkulierten Verträge wird regelmäßig überprüft, ob die tatsächliche Geschlechteraufteilung der erwarteten Aufteilung entspricht. Nach Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars sind bei der Kalkulation der einzelnen Tarife für die Gesellschaft ausreichend Sicherheiten angesetzt worden. Sollte sich diese Einschätzung zukünftig ändern, wäre eine zusätzliche Reserve zu bilden.

**Stornorisiko –
Angemessenheit der
Annahmen zur Storno-
wahrscheinlichkeit**

In die Berechnung der Beiträge fließen grundsätzlich keine Stornowahrscheinlichkeiten ein. Die Stornoquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, aber unterhalb des Niveaus der Jahre 2016 bis 2019. Die Stornoentwicklung wird weiterhin aufmerksam beobachtet. Darüber hinaus besteht aufgrund des stark gestiegenen Zinsumfeldes und des engeren Wettbewerbes um Neuanlagen von Einmalbeiträgen das Risiko eines erhöhten Liquiditätsbedarfs bei Storno von Großverträgen. Diesem Risiko begegnen wir mit gezieltem Key-Account Management für unsere Großkunden.

Zinsgarantierisiko

Für die deutsche Lebensversicherungsbranche und somit auch für die Gothaer Lebensversicherung AG ergeben sich Risiken bezüglich der hohen und in den Lebensversicherungsprodukten in der Regel über mehrere Jahrzehnte gegebenen Zinsgarantieversprechen. Daran ändert auch die positive Entwicklung des Zinsniveaus grundsätzlich nichts, da die aktuell guten Neuanlagerenditen nur einen kleinen Teil der gesamten Kapitalanlagen tangieren.

Die laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen per Ende 2022 lag bei 2,42 % und somit unter dem mittleren Rechnungszins von 2,77 %. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass aufgrund der bisherigen gebildeten Zinszusatzreserve die tatsächliche Verzinsungsanforderung mit 1,39 % geringer ist. Wir richten unsere Kapitalanlagen unter Berücksichtigung der Fristigkeit unserer Verpflichtungen aus und beachten die Risikotragfähigkeit des Unternehmens. Dabei steht die langfristige stabile Ertragsgenerierung im Vordergrund.

Im Geschäftsjahr wurde die Zinszusatzreserve erstmals um einen Betrag in Höhe von 74,4 Mio. Euro reduziert, sie beträgt damit zum Jahresende 1.438,9 Mio. Euro. Für die Bestimmung der Zinszusatzreserve setzt die Gothaer Lebensversicherung AG zum Teil Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten mit entsprechenden Sicherheitszuschlägen an. Es bestehen Unsicherheiten bezüglich der in den nächsten Jahren zu erwartenden Auflösungsbeträge, da diese in erster Linie von der Entwicklung des 10-Jahresdurchschnitts von Euro-Zinsswapsätzen abhängig sind. In den kommenden Jahren kann bei anhaltendem Zinsniveau und sinkendem durchschnittlichem Garantiezins mit weiteren Auflösungen gerechnet werden. Diese sukzessive Reduzierung der Zinszusatzreserve ist bereits in der Planung berücksichtigt.

Wachstumsrisiko

Negativ könnten sich auch künftig noch die wirtschaftlichen Unsicherheiten der Verbraucher aufgrund der Auswirkungen des Ukraine-Konflikts, der hohen Inflation und der steigenden Zinsen auf die Neugeschäftsentwicklung auswirken.

Wachstumschancen bieten die Weiterentwicklung der neuen innovativen Versicherungsprodukte der Gothaer Lebensversicherung AG, die am Markt eine hohe Wertschätzung genießen, was exzellente Noten in Vergleichstests belegen, sowie der Ausbau unserer Biometrieproduktpalette.

Risiken aus Forderungsausfall

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvertretern betragen zum Bilanzstichtag 22,4 Mio. Euro. Von den in unseren zentralen Inkassosystemen geführten Forderungen liegt der Fälligkeitszeitpunkt bei Forderungen in Höhe von 5,0 Mio. Euro länger als 90 Tage zurück. Die durchschnittlichen Forderungsausfälle (fruchtlose gerichtliche Mahnverfahren) der letzten drei Jahre beliefen sich auf 0,6 Mio. Euro, dies sind im Schnitt 0,05 % der gebuchten Bruttobeiträge.

Risiken aus Kapitalanlagen

Risikostrategie

Die Risikostrategie für die Kapitalanlagen leitet sich unmittelbar aus der Geschäftsstrategie der Gothaer Lebensversicherung AG ab. Im Zentrum steht dabei die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit der Gesellschaft in Abhängigkeit der gewählten Risikotoleranz, die in engem Zusammenhang mit der Eigenkapitalausstattung, den Eigenkapitalanforderungen unter Solvency II sowie dem angestrebten Zielrating zu verstehen ist. Die Risikostrategie ist im Kapitalanlagebereich in einen risikoadjustierten Steuerungsansatz eingebettet, der potenzielle Ertragschancen vor dem Hintergrund etwaiger Risiken konsequent berücksichtigt. Voraussetzung hierfür ist ein funktionierendes Risikomanagement, das durch den Einsatz moderner Controlling-systeme einerseits die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben erfüllt, andererseits aber auch die Einhaltung der selbst auferlegten zusätzlichen und zum Teil restriktiveren Risikolimits sicherstellt. Im Sinne der Mischung und Streuung und zur Vermeidung übermäßiger Risikokonzentrationen legt die Gothaer Lebensversicherung AG weiterhin großes Gewicht auf eine breite Diversifizierung innerhalb bzw. über die unterschiedlichen Assetklassen hinweg.

Risikolage und -management

• Marktänderungsrisiko

Kapitalanlagen sind der Gefahr möglicher Wertänderungen aufgrund von Zins-, Aktienkurs- oder Wechselkursschwankungen an den internationalen Finanzmärkten ausgesetzt. Das Management der Marktpreisrisiken wird durch regelmäßige stochastische und deterministische Modellrechnungen unterstützt. In regelmäßigen Abständen wird zur Messung des Risikopotenzials der Kapitalanlagenbestand verschiedenen Stressszenarien ausgesetzt.

Die Simulation des Zinsänderungsrisikos im Sinne des Rechnungslegungsstandards DRS 20 A2.14 ergibt für die Gothaer Lebensversicherung AG folgende Werte: Ein Parallelanstieg der Zinskurve um 1 %-Punkt bei einer modifizierten Duration von 10,5 (Vorjahr: 12,4) führt bezogen auf den Jahresendbestand zu einer Verminderung der Marktwerte der zinstragenden Titel von 1.040,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1.695,0 Mio. Euro).

Die Marktwerte des Beteiligungsportfolios werden auch im kommenden Jahr als wertstabil eingeschätzt. Das zum Stichtag bestehende Aktienexposure beinhaltet im Wesentlichen Aktienmandate mit Optionsabsicherung. Infolge des Abbaus der Risikokapital-Assets reduziert sich der Risikokapitalstress (Kursrückgang von 20 %) und führt zum Stichtag zu einem Marktwertrückgang von rund 387,9 Mio. Euro (Vorjahr: 507,2 Mio. Euro).

In 2022 zeigte der Immobilienmarkt ein differenziertes Bild, wobei das steigende Marktzinsniveau die Entwicklung dominierte. Der Mietmarkt zeigte sich robust, der Kapitalmarkt für Immobilien hingegen kam in weiten Teilen zum Erliegen. Die Bewertungen der Immobilien sind entsprechend aufgrund fehlender Vergleichswerte (zu wenige Transaktionen) mit hoher Unsicherheit behaftet. Aufgrund dieser Unsicherheit erscheinen nach wie vor Investitionen in risikoarme (kurzlaufende) Immobiliendarlehen attraktiv. Die im Vergleich zu Eigenkapitalinvestitionen in der Regel kürzere und begrenzte Laufzeit sowie der Anspruch auf Rückzahlung mitigieren hier die Risiken langfristiger Veränderungen. Zudem bieten diese Investitionen eine höhere Absicherung gegen Wertverluste aufgrund der konservativeren Position in der Kapitalstruktur. Das Portfolio ist zu Marktpreisen bewertet und breit diversifiziert. Die kurzfristige Entwicklung der Immobilienwerte ist aufgrund der gesamtwirtschaftlichen und politischen Entwicklung mit Unsicherheiten verbunden. Langfristig stellen Immobilien weiterhin wertstabile Sachwerte dar. Ein Preisrückgang von 10 % führt zu einem Marktwertverlust von 177,7 Mio. Euro (Vorjahr: 166,7 Mio. Euro).

Das Wechselkursrisiko wird durch den Einsatz von Devisentermingeschäften weiterhin nahezu vollständig abgesichert.

• Kredit-/Bonitätsrisiko

Unter dem Kredit-/Bonitätsrisiko wird die Gefahr der Insolvenz und des Zahlungsverzuges, aber auch die der Bonitätsverschlechterung eines Schuldners bzw. Emittenten verstanden. Im Sinne der Risikosteuerung ist der Erwerb von Zinsanlagen nur möglich, wenn eine qualifizierte und plausibilisierte Einstufung der Bonität mit Hilfe externer Agenturen wie Standard & Poor's, Moody's oder Fitch Ratings oder ein qualifiziertes internes Rating zur Verfügung steht. Die Kreditrisiken werden zusätzlich breit gestreut, um Konzentrationsrisiken zu vermeiden. Es bestehen neben den aufsichtsrechtlichen Vorgaben darüberhinausgehende, restriktivere interne Limite, die das Kreditrisiko bzw. Konzentrationsrisiko auf Einzeltitel-, Emittenten- sowie auch auf Portfolioebene in geeignetem Maße einschränken. Alle kritischen Namen werden im Rahmen des Kreditprozesses sowohl im Front Office als auch im Middle Office der Gothaer Asset Management AG laufend überwacht. Darüber hinaus werden vom Front Office regelmäßig Kreditanalysen für Titel angefertigt, die im Zuge von

Downgrades oder bei Marktbewertungen im Jahresverlauf unter Druck geraten sind, um deren Werthaltigkeit zu überprüfen. Sofern auf Basis dieser Analysen eine nachhaltige Werthaltigkeit nicht gegeben ist, wird auf Einzeltitelebene auf beizulegende Werte oder Marktwerte abgeschrieben. Diese Wertkorrekturen waren im Geschäftsjahr unwesentlich.

Aufgrund von Ratingänderungen und unterjährigen Zu- und Abgängen hat sich die Verteilung der Ratings innerhalb des Festzinsbestands wie folgt verschoben:

Aufteilung nach Rating-Kategorien	Anteil in %	
	2022	2021
AAA	19,4	17,1
AA+	15,2	18,3
AA	11,5	12,8
AA-	12,6	6,9
A+	2,9	6,2
A	6,1	6,1
A-	7,5	10,2
BBB+	4,1	2,9
BBB	9,2	9,4
BBB-	4,5	4,2
Speculative Grade (BB+ bis D)	3,7	3,5
Ohne Rating	3,4	2,4

• Liquiditätsrisiko

Eine funktionsfähige Liquiditätsplanung und -steuerung ist zentrale Voraussetzung für effektives Kapitalanlagemanagement. Die unternehmensweite Liquiditätsplanung, welche sowohl die Kapitalanlage als auch die Versicherungstechnik umfasst, stellt dabei eine taggenaue Projektion der Kassenbestände sicher. Bei angezeigten Auszahlungsspitzen kann die notwendige Liquidität entweder über das implementierte Cash-Pooling oder anderenfalls durch Verkäufe von marktgängigen Wertpapieren dargestellt werden. Neben den im Direktbestand befindlichen liquiden Wertpapieren können zusätzlich Spezialfonds mittels Ausschüttungen oder Anteilsscheinrückgaben zur Bewältigung etwaiger Liquiditätsspitzen genutzt werden. Andererseits kann auch etwaiger Kapitalanlagebedarf rechtzeitig identifiziert werden. Mit Hilfe unseres Liquiditätsrisikomanagementkonzepts kann die regelmäßige Analyse von Liquiditätsquellen bzw. Bedeckungsquoten, insbesondere aber die Durchführung von Liquiditätsstresstests, vorgenommen werden.

Im abgelaufenen Jahr sind zu keiner Zeit Liquiditätsengpässe aufgetreten. Im Rahmen der ALM-Analysen werden in einer mittel- bzw. langfristigen Projektion die Abläufe der versicherungstechnischen Verpflichtungen den Fälligkeiten des Festzinsbestands gegenübergestellt. Hieraus ist in keinem der betrachteten Jahre aufgrund der auf die Verpflichtungen ausgerichteten Fälligkeiten ein Liquiditätsengpass abzu sehen.

Operationale und sonstige Risiken

IT-Risiken

Insbesondere durch die pandemische Situation sind eine sprunghafte Digitalisierung der Geschäftsprozesse und ein Ausbau der bestehenden IT-Infrastrukturen für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs erforderlich geworden. Hierbei stellt unter anderem die kurzfristige Erbringung zentraler IT-Services durch und ebenfalls für Mitarbeitende an dezentralen Standorten eine neue Herausforderung dar. Die resultierenden IT-Risiken sind folglich ein wesentlicher Aspekt des konzernweiten Risikomanagements.

Die bereits in den vergangenen Jahren zu beobachtende, zunehmende Professionalisierung von Cyber-Kriminellen richtet sich daher in jüngster Zeit verstärkt auf diese veränderten Gegebenheiten, mit dem Versuch gegebenenfalls entstandene organisatorische oder technische Schwachstellen zu identifizieren und auszunutzen.

Durch den Ausbruch des Kriegs in der Ukraine konnte zudem eine erneute, weltweite Verschärfung der Cyber-Bedrohungslage festgestellt werden. Diese Bedrohung durch Cyber-Angriffe richtete sich sowohl auf die Kriegsparteien, als auch auf deren politische Unterstützer. Die Gothaer hat aus diesem Anlass bestehende Maßnahmen zur Informations- und IT-Sicherheit auf Ihre Wirksamkeit hin überprüft und die Cyber-Resilience gesamthaft gestärkt.

Im Rahmen des zertifizierten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) bewertet der Gothaer Konzern kontinuierlich seine Bedrohungslage sowie die Wirksamkeit bestehender Schutzmaßnahmen. Hierbei steht insbesondere die Aufrechterhaltung der Geschäftsprozesse durch den risikoorientierten Schutz der Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Authentizität beteiligter Informationswerte im Vordergrund. Zur fortlaufenden Verbesserung des Sicherheitsniveaus werden neue Schutzmaßnahmen an anerkannten Standards, wie dem Stand der Technik und regulatorischen Anforderungen, ausgerichtet. Zusätzlich werden unternehmenskritische Geschäftsprozesse inklusive erforderlicher Ressourcen im Rahmen des Business Continuity Managements (BCM) durch weitere Maßnahmen abgesichert.

Auf diese Weise gewährleistet die Gothaer in weiten Teilen die Erfüllung der „Versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT“ der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und anderer gesetzlicher Anforderungen. Darüber hinaus gewährleisten wir grundlegend die Erfüllung der Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes und der zwischen den Vertretern der Datenschutzbehörden, der Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. und der Versicherungswirtschaft zur Förderung des Datenschutzniveaus abgestimmten „Verhaltensregeln für den Umgang mit personenbezogenen Daten durch die deutsche Versicherungswirtschaft“.

Durch regelmäßige und anlassbezogene interne sowie externe Überprüfungen wird die Wirksamkeit des ISMS sichergestellt. Ein gleichermaßen erfolgreiches Berichtswesen zum Risikomanagement, dem Sicherheitsniveau und wesentlichen Ereignissen ermöglicht die Steuerung von risikominimierenden Maßnahmen entsprechend den regulatorischen Bestimmungen. Zusätzlich findet eine externe Überwachung und Zertifizierung nach dem ISO/IEC 27001 Standard jährlich durch den TÜV Rheinland statt.

Personalrisiken

Das Management der Personalrisiken (Engpass-, Austritts-, Motivations-, Anpassungs- und Loyalitätsrisiken) sowie die Identifikation und das Nutzen von Chancen sind wichtige Bestandteile des Personalmanagements der Gothaer. Die maßgeblichen Bezugspunkte sind dabei die Konzernstrategie *Ambition25* inkl. des Strategiemoduls „Veränderungsfähig als Team“, konzerninterne Veränderungsprozesse,

die ökonomische Unternehmenssituation sowie externe Einflussfaktoren wie z.B. die Marktentwicklung, die Digitalisierung und die demografische Bevölkerungsentwicklung. Aktuell sind vor allem folgende personalwirtschaftliche Themenfelder von zentraler Bedeutung:

- die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden,
- die Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden,
- die Sicherstellung der für die Zukunft der Gothaer erfolgskritischen Skills sowie
- die Stärkung der Veränderungsfähigkeit der Gothaer.

Das Personalmanagement der Gothaer verfügt über ein umfassendes Set an Analyseinstrumenten zur Messung, Bewertung und Steuerung von Risiken. Die dort erzeugten Daten und Analysen sind zum einen wichtige Arbeitsinstrumente des Personalbereichs, gleichzeitig sind auch die Führungskräfte der Fachbereiche wichtige Akteure beim Personalrisikomanagement. Der Personalbereich unterstützt sie in dieser Rolle daher durch die Bereitstellung von Daten (z.B. in Form von Cockpits) wie auch durch gemeinsame Analysen und Maßnahmen (z.B. durch quantitative und qualitative Analysen im Risikomanagement Demografie).

Die mit der Umsetzung der Konzernstrategie sowie der Veränderung der Unternehmen einhergehenden Anpassungsrisiken werden sehr genau beobachtet. Dies geschieht u. a. durch Nutzung des Konzerndialogs, letztmalig durchgeführt in 2022, und ggf. Nachbefragungen zum Konzerndialog. Dadurch wird eine differenzierte Analyse der Sicht von Mitarbeitenden und Führungskräften unter anderem auf die Strategie, die Kundenorientierung, Führung, Zusammenarbeit und nachhaltiges Engagement ermöglicht.

Die Engpassrisiken bei der Beschaffung externer Know-how-Träger werden insbesondere durch geeignete Instrumente des Personalmarketings adressiert. Daneben wird außerdem versucht, diesem Risiko durch interne Entwicklungsprogramme zu begegnen. Die Analyse der Daten aus dem Bewerbermanagement sowie die Auditierung der Gothaer hinsichtlich der Arbeitgeberattraktivität sind zudem wichtige Instrumente, um das Engpassrisiko zu managen. Im Jahr 2021 hat die Gothaer zudem eine externe Marktforschung hinsichtlich der Arbeitgeberattraktivität der Gothaer im externen Bewerbermarkt durchführen lassen. Dies war eine wichtige Basis für den Launch der weiterentwickelten Arbeitgebermarke der Gothaer, die sich u.a. bereits in deutlich verbesserten Kennzahlen z.B. bei der Nutzung der Karriere-Website niedergeschlagen hat.

Besondere Relevanz hat das Management des demografischen Wandels. Durch ihn steigt die Anzahl der das Unternehmen aus Altersgründen verlassenden Mitarbeitenden und es reduziert sich gleichzeitig die Anzahl der am externen Arbeitsmarkt verfügbaren qualifizierten Bewerber. Dadurch kommt es zu einer grundsätzlichen Erhöhung der Engpass- und Austrittsrisiken. Dies gilt umso mehr am lokalen Arbeitsmarkt Köln (Sitz unserer Konzernzentrale) mit einer hohen Dichte von Versicherungsunternehmen, die auch als Arbeitgeber zueinander in Konkurrenz stehen. Die Gothaer diagnostiziert diese Risiken bereits seit längerem sowohl intern (z.B. durch Szenarioberechnungen) wie auch extern (z.B. durch Teilnahme an Arbeitgeberankings) und verfügt damit über profundes Datenmaterial zum Risikomanagement. Das weiterentwickelte Arbeitgebermarketing der Gothaer sowie Projekte wie z.B. Frauen in Führung helfen dabei, den beschriebenen Risiken erfolgreich zu begegnen.

Regelkonformität des Jahresabschlusses

Zur Sicherstellung der Regelkonformität des Jahres- bzw. Konzernabschlusses haben wir rechnungslegungsbezogene Kontrollen eingerichtet und sonstige organisatorische Regelungen getroffen. Bei den organisatorischen Regelungen sind insbesondere unsere Bilanzierungsrichtlinien, die eindeutige Zuordnung von Verantwortlichkeiten für Buchhaltungssysteme und Datenschnittstellen, eine detaillierte Terminplanung und -überwachung sowie regelmäßige Sicherungen unserer Datenbestände zu nennen. Wesentliche Bestandteile des internen Kontrollsystems sind die durchgängige Einhaltung des „Vier-Augen-Prinzips“, eindeutige Vollmachtsregelungen und -prüfungen sowie eine klare Abgrenzung und Verantwortlichkeit für die Buchhaltungssysteme. Weiterhin sind die in den Rechnungslegungsprozess involvierten Bereiche in das Risikomanagementsystem des Gothaer Konzerns integriert. Die Überprüfung dieser Bestandteile erfolgt durch die Interne Revision. Durch ständige Weiterentwicklung/-bildung unserer Mitarbeitenden reagieren wir zudem auf die Herausforderungen, die sich durch Änderungen in den Regelwerken der Rechnungslegung ergeben.

Rechtsrisiken

Aufgrund der steigenden gesetzgeberischen Verpflichtungen sowie der Entwicklung der Judikative auf europäischer und nationaler Ebene, wird die Versicherungswirtschaft schon rein administrativ vor große Herausforderungen gestellt. Aus jüngerer Zeit seien nur beispielhaft das im Juni 2021 vom Bundestag verabschiedete Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz oder auf europäischer Ebene etwa das Schrems II Urteil des EuGH erwähnt.

So ist dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zwar nicht zu entnehmen, dass Versicherungsunternehmen in Bezug auf die Einhaltung von Menschenrechten durch ihre (Erst-)Versicherungsnehmer zusätzlichen Pflichten unterworfen sind, denn Versicherungsnehmer sind nicht Teil der Lieferkette des Versicherungsunternehmens. Für den allgemeinen Bezug von Waren und Dienstleistungen wird das Gesetz aber zu beachten sein. Ferner ist davon auszugehen, dass gewerbliche Versicherungsnehmer solche Versicherungsbeziehungen als Teil ihrer Lieferkette betrachten müssen, die für ihre angebotenen Leistungen von ganz erheblicher Bedeutung sind. Spürbar ist bereits jetzt, dass im Zuge eines Know Your Customer Prozesses gewerbliche Versicherungsnehmer den Abschluss von Versicherungsverträgen künftig vom Nachweis abhängig machen, dass die Wahrung von Menschenrechten dem Gesetz entsprechend sichergestellt wird.

Das Schrems II Urteil und seine grundlegenden Auswirkungen sind aus der öffentlichen Diskussion bekannt. Auch nach mehr als zweieinhalb Jahren bestehen im internationalen Datentransfer erhebliche Rechtsunsicherheiten. Diese führen insbesondere bei der – auch mittelbaren – Zusammenarbeit mit US-basierten Hyperscalern regelmäßig zur Notwendigkeit, Risiken durch zusätzliche technische und organisatorische Maßnahmen zu minimieren. Da vielfach der Einsatz von US-Softwarelösungen ohne Alternative ist, ergeben sich zwangsweise nicht unerhebliche rechtliche Aufgaben.

Eine wachsende Herausforderung abseits der oben dargelegten Einzelfallbeispiele ist die kaum noch überschaubare Anzahl gesetzgeberischer Initiativen, sowohl seitens der EU als auch des nationalen Gesetzgebers. Im Fokus stehen dabei insbesondere Nachhaltigkeitsaspekte sowie Datenschutz und IT-Sicherheit im weiteren Sinne. Diese Initiativen beschränken sich dabei nicht auf klar abgegrenzte Einzelthemen, sondern schaffen in den angesprochenen Bereichen umfassende, komplexe Regelungsregimes, die überdies häufig unzureichend aufeinander abgestimmt sind. Ein systematisches Rechtsmonitoring wird hierdurch erheblich erschwert.

Gleichwohl dient das Implementieren eines zielgerichteten Rechtsmonitorings unter Koordination des Chief Compliance Officers dem Zweck, diese umfangreichen Veränderungen eng zu verfolgen, Handlungsnotwendigkeiten zu identifizieren und angemessene Umsetzungen durch eine hinreichend zeitnahe Reaktion sicherzustellen.

Geldwäsche

Zur Verhinderung der Nutzung des Instruments „Lebensversicherung“ bzw. „Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr“ und „Darlehen bei Versicherungsunternehmen“ zum Zweck der Geldwäsche und der Finanzierung des Terrorismus sind interne Richtlinien geschaffen und Sicherungsmaßnahmen getroffen. Soweit die Gothaer Hypothekendarlehen vergeben hat, ist deren Abwicklung zentral betreut. Neue Hypothekendarlehen werden nicht vergeben. Diese internen Richtlinien und Sicherungsmaßnahmen aber auch vielfältige Arbeitsanweisungen dienen immer auch dem Ziel der Risikominimierung.

Business Continuity Management

Die Gothaer verfügt über ein funktionsfähiges Business-Continuity-Management (BCM), welches sich in der Corona-Pandemie bewährt hat. So wurde der permanent implementierte Krisenstab zu Beginn der Pandemie aktiviert und frühzeitig eine Kriseninfrastruktur eingerichtet, welche die operationelle Arbeitsfähigkeit der Gothaer gewährleistet sowie die Gesundheit der Mitarbeitenden schützt. Hierfür wurden vorbeugende Schutzmaßnahmen (z.B. Desinfektionsmittel, Masken, Tests, Umstellung der Lüftungsanlagen, etc.) gegen eine mögliche Verbreitung des Virus umgesetzt. Insbesondere ist hier ein Impfangebot für alle Mitarbeitenden zu nennen. Auf Seiten der IT wurde die Technik auf Homeoffice umgestellt.

Zusammenfassende Darstellung

Die Gothaer Lebensversicherung AG legt neben modernen kapitaleffizienten Produkten ihren Fokus auf die Bereiche Biometrie, fondsgebundene Lebensversicherung sowie die betriebliche Altersvorsorge. In einer alternden Gesellschaft kann die Gothaer Lebensversicherung AG auf diese Weise von einer verstärkten Nachfrage nach diesen Produkten profitieren.

Im aktuellen Umfeld lässt sich als Hauptrisiko für die Gothaer Lebensversicherung AG das Wachstumsrisiko identifizieren. Aufgrund des derzeit schwierigen Geschäftsumfelds sind die Stärkung bestehender und der Aufbau neuer langfristiger Kundenanbindungen unerlässlich.

Das Risikoergebnis trägt dazu bei, Abhängigkeiten vom Kapitalanlageergebnis zu reduzieren.

Die Risikosteuerung erfolgt anhand quantitativer und qualitativer Analysen. Die zuvor beschriebenen Kontrollmechanismen, Instrumente und Analyseverfahren stellen ein wirksames Risikomanagement sicher. Dadurch schaffen wir ein im Zeitablauf angemessenes und stabiles Risikoprofil. Diese Einschätzung wird u.a. durch die folgenden Faktoren unterstützt:

Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) werden von der Gothaer Lebensversicherung AG erfüllt. Die vorhandenen Eigenmittel übersteigen die Solvabilitätsanforderungen. Eine detaillierte Beschreibung der Anforderungen sowie deren Erfüllung durch die Gothaer Lebensversicherung AG finden sich im Solvabilitäts- und Finanzbericht (SFCR – Solvency and

Financial Condition Report), welcher ebenfalls veröffentlicht wird auf der Gothaer Homepage (www.gothaer.de).

Auch in 2022 hat Standard & Poor's das Rating der Gothaer Lebensversicherung AG mit der Note „A“ bewertet, der Ausblick ist „stabil“. Dieses erneut gute Ratingergebnis unterstreicht die finanzielle Stabilität des Gothaer Konzerns sowie der Gothaer Lebensversicherung AG.

Nach unseren Erkenntnissen gewährleistet die Risikolage der Gothaer Lebensversicherung AG zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung die Erfüllung der übernommenen Leistungsverpflichtungen aus Versicherungsverträgen.

Versicherungsbestand

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen im Geschäftsjahr 2022

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Hauptversicherungen	Haupt- und Zusatzversicherungen		Hauptversicherungen
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Einmalbeitrag in Tsd. EUR	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	1.175.770	812.565		52.992.770
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	57.400	43.844	198.895	4.667.234
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Position 2)	0	13.864	44.457	712.751
2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0	0	777.478
3. Übriger Zugang	13.194	8.903	5.289	378.200
4. Gesamter Zugang	70.594	66.611	248.641	6.535.663
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Heirat	7.320	2.051		137.671
2. Ablauf der Versicherung oder der Beitragszahlung	50.848	35.075		2.378.037
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	18.371	25.517		1.042.506
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	4.684	3.499		691.989
5. Übriger Abgang	12.556	8.035		409.204
6. Gesamter Abgang	93.779	74.177		4.659.407
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1.152.585	804.999		54.869.026

Einzelversicherungen								Kollektivversicherungen	
Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen)		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR
223.947	154.269	115.298	70.338	312.939	235.429	249.782	228.315	273.804	124.214
1.498	662	9.529	2.182	9.051	6.613	12.335	23.190	24.987	11.197
0	2.243	0	476	0	4.968	0	3.871	0	2.306
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.183	1.379	43	414	4.040	1.782	3.108	3.264	3.820	2.064
3.681	4.284	9.572	3.072	13.091	13.363	15.443	30.325	28.807	15.567
2.776	716	204	234	1.689	376	465	312	2.186	413
15.614	13.667	10.293	3.032	5.190	7.271	4.037	4.293	15.714	6.812
1.838	2.275	825	1.073	1.818	5.559	5.157	11.560	8.733	5.050
12	184	1.269	695	2.232	1.752	36	177	1.135	691
1.193	806	59	332	1.701	1.465	2.920	2.964	6.683	2.468
21.433	17.648	12.650	5.366	12.630	16.423	12.615	19.306	34.451	15.434
206.195	140.905	112.220	68.044	313.400	232.369	252.610	239.334	268.160	124.347

**B.
Struktur
des Bestandes an
selbst
abgeschlossenen
Lebens-
versicherungen
(ohne Zusatz-
versicherungen)**

			Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
			Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. EUR
I.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres		1.175.770	52.992.770
	davon beitragsfrei		397.117	6.475.486
II.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres		1.152.585	54.869.026
	davon beitragsfrei		386.435	6.482.991

**C.
Struktur
des Bestandes an
selbst
abgeschlossenen
Zusatzversicherungen**

			Zusatzversicherungen insgesamt	
			Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. EUR
I.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres		362.156	16.931.429
II.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres		344.310	16.357.677

Einzelversicherungen								Kollektivversicherungen	
Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen		Risiokversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen)		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. EUR
223.947	5.473.635	115.298	11.593.184	312.939	21.991.271	249.782	7.114.651	273.804	6.820.029
72.908	710.948	9.559	246.975	106.388	2.722.572	56.131	646.469	152.131	2.148.522
206.195	5.041.241	112.220	11.448.976	313.400	23.093.980	252.610	7.339.746	268.160	7.945.083
67.978	672.215	9.383	247.753	108.232	2.856.747	57.518	646.882	143.324	2.059.394

Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. EUR
37.660	373.444	264.432	15.230.680	1.060	38.909	59.004	1.288.396
33.411	314.313	255.283	14.854.184	1.013	36.345	54.603	1.152.835

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

		in Tsd. EUR	
		2022	2021
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.564		33.681
II. geleistete Anzahlungen	11.844		7.951
	<u>43.408</u>		<u>41.632</u>
B. Kapitalanlagen			
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	83.859		112.235
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	61.500		341.666
3. Beteiligungen	83.029		65.395
	<u>228.388</u>		<u>519.297</u>
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.195.075		12.338.458
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.407.412		1.858.232
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	42.808		54.372
4. Sonstige Ausleihungen	1.379.472		1.417.242
5. Einlagen bei Kreditinstituten	54.400		44.300
6. Andere Kapitalanlagen	111		690
	<u>16.079.277</u>		<u>15.713.294</u>
		16.307.665	16.232.591
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		2.090.458	2.520.559

			in Tsd. EUR	
			2022	2021
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	69.673			65.575
2. Versicherungsvermittler	6.530			7.612
		76.204		73.188
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		53		0
III. Sonstige Forderungen		25.978		121.760
davon an verbundene Unternehmen:				
5.845 Tsd. EUR (Vj.: 20.793 Tsd. EUR)				
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:				
662 Tsd. EUR (Vj.: 28 Tsd. EUR)				
			102.235	194.947
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		2.747		2.670
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		23.009		13.388
III. Andere Vermögensgegenstände		75.258		59.862
			101.014	75.920
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		38.589		45.922
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		109		106
			38.697	46.028
Summe der Aktiva			18.683.478	19.111.677

Passivseite

		in Tsd. EUR	
		2022	2021
A. Eigenkapital			
I. Eingefordertes Kapital			
Gezeichnetes Kapital	191.705		191.705
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	<u>61.276</u>		<u>61.276</u>
		130.429	130.429
II. Kapitalrücklage		98.702	98.702
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	1.774		1.774
2. andere Gewinnrücklagen	<u>235.000</u>		<u>212.000</u>
		236.774	213.774
IV. Bilanzgewinn		<u>25.000</u>	<u>23.000</u>
		490.904	465.904
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		50.000	50.000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	63.764		66.785
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>6.949</u>		<u>6.607</u>
		56.815	60.178
II. Deckungsrückstellung			
1. Bruttobetrag	14.916.781		14.912.731
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>42.582</u>		<u>50.743</u>
		14.874.199	14.861.988
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Bruttobetrag		147.564	129.493
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung			
Bruttobetrag		519.133	533.204
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Bruttobetrag	<u>8.664</u>		<u>8.627</u>
		15.606.376	15.593.491

		in Tsd. EUR	
		2022	2021
D.	Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		
I.	Deckungsrückstellung		
	Bruttobetrag	2.063.315	2.486.168
II.	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		
	Bruttobetrag	<u>27.143</u>	<u>34.391</u>
		2.090.458	2.520.559
E.	Andere Rückstellungen		
I.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	691	865
II.	Steuerrückstellungen	82.248	79.778
III.	Sonstige Rückstellungen	<u>9.747</u>	<u>16.652</u>
		92.686	97.295
F.	Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	49.532	57.350
G.	Andere Verbindlichkeiten		
I.	Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber		
	1. Versicherungsnehmern	206.647	229.905
	2. Versicherungsvermittlern	<u>6.128</u>	<u>6.176</u>
		212.775	236.080
II.	Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.905	3.437
III.	Sonstige Verbindlichkeiten	<u>86.804</u>	<u>87.502</u>
	davon aus Steuern:		
	1.200 Tsd. EUR (Vj.: 7.377 Tsd. EUR)		
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
	0 Tsd. EUR (Vj.: 4 Tsd. EUR)		
	davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		
	6.148 Tsd. EUR (Vj.: 4.862 Tsd. EUR)		
		303.484	327.019
H.	Rechnungsabgrenzungsposten	<u>39</u>	<u>58</u>
Summe der Passiva		18.683.478	19.111.677

■ Jahresabschluss

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C. II. und D. I. der Passiva eingestellten Deckungsrückstellungen unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden sind; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach den geltenden genehmigten Geschäftsplänen berechnet worden.

Köln, 3. März 2023

Dr. Knop
Verantwortlicher Aktuar

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Köln, 3. März 2023

zur Mühlen
Treuhänder

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

		in Tsd. EUR	
		2022	2021
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a)	Gebuchte Bruttobeiträge	1.050.498	1.314.908
b)	Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	15.935	32.036
		<u>1.034.564</u>	<u>1.282.872</u>
c)	Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	3.021	2.868
d)	Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-342	-37
		<u>3.363</u>	<u>2.905</u>
		1.037.927	1.285.778
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrück- erstattung			
		34.142	30.951
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a)	Erträge aus Beteiligungen	5.262	28.803
	davon: aus verbundenen Unternehmen		1.691 Tsd. EUR (Vj.: 964 Tsd. EUR)
b)	Erträge aus anderen Kapitalanlagen	406.893	348.241
	davon: aus verbundenen Unternehmen		7.422 Tsd. EUR (Vj.: 3.979 Tsd. EUR)
c)	Erträge aus Zuschreibungen	555	5.752
d)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	48.167	213.100
		<u>460.877</u>	<u>595.895</u>
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			
		94.777	381.408
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			
		16.862	12.442
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa)	Bruttobetrag	1.195.165	1.204.835
bb)	Anteil der Rückversicherer	11.285	9.780
		<u>1.183.879</u>	<u>1.195.054</u>
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
	Bruttobetrag	18.071	-27.674
		<u>1.201.950</u>	<u>1.167.381</u>
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a)	Deckungsrückstellung		
aa)	Bruttobetrag	-418.802	732.618
bb)	Anteil der Rückversicherer	-2.167	17.843
		<u>-416.636</u>	<u>714.775</u>
b)	Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	-1.640	-2.314
		<u>-418.276</u>	<u>712.461</u>

			in Tsd. EUR	
			2022	2021
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			102.293	139.518
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	98.337			99.276
b) Verwaltungsaufwendungen	26.604			25.409
		124.942		124.684
c) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		3.730		2.200
			121.212	122.484
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		17.654		19.230
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		42.046		6.367
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		51.455		12.149
			111.155	37.746
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			455.611	25.005
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			7.167	10.644
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			63.473	91.236
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		26.477		26.408
2. Sonstige Aufwendungen		43.648		45.610
			-17.171	-19.202
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			46.302	72.034
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		21.248		48.990
5. Sonstige Steuern		54		43
			21.302	49.034
6. Jahresüberschuss			25.000	23.000
7. Bilanzgewinn			25.000	23.000

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Der Jahresabschluss ist nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang sind in Tsd. Euro aufgestellt. Dabei sind die Daten des Jahresabschlusses kaufmännisch gerundet worden. Die Addition der Einzelwerte kann daher zu Rundungsdifferenzen führen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren, bilanziert. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB vorgenommen.

Kapitalanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden entsprechend § 341b Abs. 1 HGB zu den Anschaffungskosten, im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung nach § 253 Abs. 3 HGB mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Zuschreibungen bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten im Sinne von § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist.

Soweit kein Börsenwert vorliegt, erfolgt die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen grundsätzlich nach IDW RS HFA 10 in Verbindung mit IDW S1. Ausgenommen sind verschiedene Private Capital Beteiligungen sowie die als langfristige Kapitalanlage gehaltenen indirekten Real Estate Beteiligungen. Hier wird der Zeitwert anhand des Net Asset Value bzw. eines Cashflow basierten Net Asset Value ermittelt.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist, werden Zuschreibungen bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Für Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, bei denen eine dauerhafte Halteabsicht besteht, wird von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB – diese Anlagen wie Anlagevermögen zu bewerten und somit das gemilderte Niederstwertprinzip anzuwenden – grundsätzlich Gebrauch gemacht. Bei allen anderen Kapitalanlagen wird von der Anwendung des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB abgesehen.

Die Bewertung der Investmentvermögen, die wie Anlagevermögen bewertet werden, erfolgt zu Anschaffungskosten. Abschreibungen werden gemäß § 253 Abs. 3 HGB nur bei einer dauerhaften Wertminderung erfasst, hierfür erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Werts mittels einer Fondsdurchschau. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Zeitwertermittlung erfolgt anhand von Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen.

Aktien, Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ohne dauerhafte Halteabsicht werden nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 4 HGB auf den Börsenkurs bzw. Rücknahmepreis, bewertet. Bei einer Wertaufholung erfolgen Zuschreibungen im Sinne von § 253 Abs. 5 HGB.

Die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, die wie Anlagevermögen bewertet werden, erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert. Abschreibungen erfolgen gemäß § 253 Abs. 3 HGB nur bei einer dauerhaften Wertminderung. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Zeitwertermittlung erfolgt anhand von Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, bei denen keine dauerhafte Halteabsicht besteht, werden wie Umlaufvermögen unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet und bei vorübergehenden Wertminderungen auf den Börsenkurs abgeschrieben. Zuschreibungen im Sinne von § 253 Abs. 5 HGB werden bei Werterholung vorgenommen.

Namenschuldverschreibungen, Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Namenschuldverschreibungen, Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert, bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Für die Zeitwertermittlung sämtlicher standardmäßiger Namensschuldverschreibungen, Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wird eine mark-to-model-Bewertung herangezogen. Hierbei werden alle relevanten Papiere mit der zugehörigen währungs- und stichtagsbezogenen

Swapkurve zuzüglich eines wertpapierindividuellen Spreads bewertet. Papiere, die nicht standardmäßig einer der vordefinierten Gruppen zugeordnet werden können wie z.B. Namensgenussscheine, werden einer gesonderten individuellen mark-to-model-Bewertung unterzogen.

Für alle strukturierten Zinsprodukte erfolgt eine genaue Analyse der Cashflow-Strukturen und Aufteilung der Produkte in die zugrunde liegenden Basiselemente. Neben stichtagsbezogenen Marktdaten (Swapkurve, Volatilitäten) fließen die aktuellen Forwardsätze in die mark-to-model-Bewertungen ein. Die eigentliche Bewertung inklusive der optionalen Komponenten erfolgt über die Diskontierung aller zukünftig erwarteten Cashflows, wobei wertpapierindividuelle Spreads und Illiquiditätsprämien berücksichtigt werden.

Bei ABS-Papieren werden die Bewertungen der Arrangeure verwendet.

Derivative Finanzinstrumente werden täglich über Marktinformationssysteme mit Marktpreisen angesetzt bzw. im Falle von OTC-Derivaten auf der Basis Cashflow basierter Modelle mit Hilfe der zugehörigen währungs- und stichtagsbezogenen Swapkurven finanzmathematisch exakt abgezinst.

Es werden Bewertungseinheiten zwischen Kapitalanlagen, die einem Fremdwährungsrisiko unterliegen (Grundgeschäft) und Devisentermingeschäften (Sicherungsgeschäft), in der jeweils gleichen Währung gebildet. Die Bewertungseinheiten werden grundsätzlich für die gesamte voraussichtliche Haltedauer der Grundgeschäfte gebildet. Die Absicherungsgeschäfte werden auf rollierender Basis vorgenommen, das heißt, die Termingeschäfte werden grundsätzlich unmittelbar vor deren Fälligkeit durch ein neues Absicherungsgeschäft prolongiert. Die Terminkomponente, die sich aus dem Unterschied zwischen Devisenkassakurs und Devisenterminkurs ergibt, wird nicht in den Saldierungsbereich der kompensatorischen Bewertung einbezogen, sondern über die Laufzeit des Devisentermingeschäfts abgegrenzt und ergebniswirksam als Zinsertrag oder Zinsaufwand vereinnahmt. Bei der Prolongation der Geschäfte anfallende Zahlungsströme werden ergebnisneutral mit den Buchwerten der jeweiligen Grundgeschäfte verrechnet, soweit dieser Betrag auf den wirksamen Teil der Sicherungsbeziehung entfällt (Einfrierungsmethode). Wir verweisen hierzu auch auf die Angaben gemäß § 285 Nr.23 HGB (Angaben zu Bewertungseinheiten), die im Anhang dieses Berichtes dargestellt werden.

Übrige Ausleihungen und Andere Kapitalanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei einer dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert. Im Falle einer Werterholung wird eine Zuschreibung bis maximal zu den Anschaffungskosten vorgenommen.

Der Zeitwert der übrigen Ausleihungen und anderen Kapitalanlagen wird mittels eines Discounted Cashflow Verfahrens mit Faktorprämienmodell, alternativ mit einer individuellen mark-to-model-Bewertung, ermittelt.

Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert.

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden zum Zeitwert, das heißt mit ihrem Rücknahmepreis, ausgewiesen.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern werden mit dem Nennwert abzüglich angemessener Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

Sachanlagen und Vorräte

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren bilanziert. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 250 Euro werden direkt abgeschrieben.

Andere Aktiva

Die übrigen, nicht einzeln erwähnten Aktivposten sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Bruttobeitragsüberträge sind unter Berücksichtigung des Beginntermins und der vereinbarten Zahlungsweise für jede Versicherung einzeln errechnet. Die steuerlichen Bestimmungen für den Abzug der nicht übertragbaren rechnungsmäßigen Inkassokosten wurden beachtet.

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft wird für jede Versicherung unter Berücksichtigung des individuellen Beginnmonats ermittelt.

Die Ermittlung erfolgt grundsätzlich prospektiv gemäß § 341f HGB, § 25 RechVersV und der aufgrund § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen. Bei Fondsprodukten ist als fondsgebundene Deckungsrückstellung das wertabhängige Deckungskapital für jede Versicherung eingestellt. Für den Altbestand wurde der gültige Geschäftsplan beachtet. Künftige Kosten sind implizit berücksichtigt. Insbesondere wird die Deckungsrückstellung auch für die Verwaltungskosten in den tariflich beitragsfreien Zeiten gebildet.

Wegen der sich abzeichnenden Sterblichkeitsverbesserung haben wir die Deckungsrückstellungen der Rentenversicherungen, die bis zum 31. Dezember 2004 abgeschlossen wurden, auf Basis der Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20 sowie unter zusätzlicher Verwendung unternehmenseigener Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten angepasst. Die Ermittlung des Anpassungsbedarfs berücksichtigt bei allen betroffenen Versicherungen die Anforderungen für die Neubewertung der Deckungsrückstellung gemäß der Veröffentlichung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (VerBaFin 01/2005).

Für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit älteren Tafeln als die Tafel DAV 1997 I wurde die Deckungsrückstellung ebenfalls erhöht. Die Ermittlung des Auffüllbetrags erfolgte gemäß der Veröffentlichung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (VerBAV 12/98).

Seit der Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) 2018 wird die Zinszusatzreserve nach der sogenannten Korridormethode berechnet. Diese bewirkt durch ein gedämpftes Absinken des Referenzzinses eine zeitliche Streckung und

eine Reduktion der Aufwendungen für die Zinszusatzreserve. Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus ist für 2022 erstmals eine Reduzierung der Zinsverstärkung der Deckungsrückstellung (Zinszusatzreserve) für Versicherungen mit einem Rechnungszins oberhalb des Referenzzinses erfolgt. Durch die Reservierung auf einen Referenzzins von 1,57 % ergab sich in 2022 eine Auflösung der ZZR in Höhe von 74,4 Mio. Euro. Wie bei der Rentennachreservierung werden für die Zinszusatzreserve unternehmenseigene Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten zur Berechnung herangezogen.

Im regulierten Bestand erfolgt die Reservierung nach dem Geschäftsplan zur Zinsverstärkung im Altbestand.

Die verwendeten Rechnungsgrundlagen sind nachfolgend für den ganz überwiegenden Teil der Deckungsrückstellung aufgeführt.

				in %		
	Sterbetafel	Rechnungs- zins	Zillmersatz	Anteil an der Gesamt- deckungs- rückstel- lung (incl. Bonus)		
Todesfall- versicherungen	a) Altbestand im Sinne von § 336 VAG	GM 96/37	3,00	Einzel:	0,0	
		ADSt 1924/26 M mod.	3,50	max. 35 ‰ der	0,0	
			3,00	Summe	0,1	
		Ast 1960/62 M mod.	3,00	Gruppe:	1,4	
			3,00	max. 20 ‰ der	0,4	
			3,50	Summe	7,8	
		b) Neubestand im Sinne von § 336 VAG	St 1986 M/F	3,50	Einzel: max. 35 ‰	0,4
					der Summe	
			DAV 1994 T M/F	4,00	Gruppe: max. 20 ‰	12,5
					der Summe	
	Einzel: max. 40 ‰				5,2	
	der					
	DAV 1994 T M/F Unisex		1,25	Beitragssumme	3,8	
				2,75		Gruppe: max. 25 ‰
	DAV 2008 T M/F		1,25	der	0,4	
				2,25		Beitragssumme
				1,75		0,1
				1,25		0,0
				0,90		0,0
		0,50		0,1		
		2,25		0,5		
	DAV 2008 T Unisex	1,75	1,75	0,1		
			1,25	0,0		
1,75			0,2			
1,25			0,5			
Sonstige	2,25	0,90	0,2			
		0,75	0,0			
		0,25	0,0			
		2,25	0,0			
			Summe:	33,7		

				in %		
	Sterbetafel	Rechnungs-zins	Zillmersatz	Anteil an der Gesamtdeckungs-rückstel-lung (incl. Bonus)		
Erlebensfall-versicherungen	a) Altbestand im Sinne von § 336 VAG					
		DAV 2004 R M/F inkl. Rentennachreservierungen	4,00	max. 35 % einer Jahresrente	2,5	
			3,50		0,0	
			2,75		0,0	
		DAV 2004 R-4P M/F	4,00		0,7	
	b) Neubestand im Sinne von § 336 VAG	DAV 2004 R M/F inkl. Rentennachreservierungen	4,00	max. 40 ‰ der Beitragssumme	5,9	
			3,25		13,4	
			2,75		10,1	
			2,25		6,3	
			1,75		1,1	
			1,25	max. 25 ‰ der Beitragssumme	0,0	
			0,90		0,1	
		0,25		0,0		
		DAV 2004 R-4P M/F	4,00	max. 40 ‰ der Beitragssumme	0,0	
			3,25		0,0	
			2,75		0,0	
			DAV 2004 R Unisex (*)	1,75		1,9
				1,25	max. 25 ‰ der Beitragssumme	1,0
				0,90		5,8
				0,75		1,3
		0,50		0,1		
		0,25		0,7		
Sonstige	2,75	max. 40 ‰ der Beitragssumme	0,0			
	2,25		0,2			
	1,75		0,0			
	1,25	max. 25 ‰ der Beitragssumme	0,0			
	0,90		0,0			
		Summe:	51,2			

				in %
	Sterbetafel	Rechnungs-zins	Zillmersatz	Anteil an der Gesamtdeckungs-rückstellung (incl. Bonus)
Sonstige Versicherungen				
a) Altbestand im Sinne von § 336 VAG	DAV 2004 R M/F inkl. Rentennachreservierungen	3,50	nicht gezillmert	0,0
	Pflegeversicherungen	3,00		0,0
		3,50		0,0
b) Neubestand im Sinne von § 336 VAG	DAV 2004 R M/F inkl. Rentennachreservierungen	4,00	nicht gezillmert	0,0
		3,25		0,2
		2,75		0,6
		2,25		0,9
		1,75		0,2
		1,25		0,0
		0,90		0,0
		0,25		0,0
	DAV 2004 R Unisex (*)	4,00		0,0
		1,75		0,5
		1,25		0,2
		0,90		0,8
		0,25		0,0
	DAV 2008 T M/F	1,75	max. 40 % der Beitragssumme	0,0
	DAV 2008 T Unisex	1,75		0,0
	DAV 1994 T M/F	4,00		0,0
		3,50		0,0
		3,25		0,0
		2,75		0,0
		2,25		0,0
	Pflegeversicherungen	3,50		0,1
		3,25		0,0
	Sonstige	2,75		0,0
		2,25		0,0
		1,75		0,5
		1,25	max. 25 % der Beitragssumme	0,9
		0,90		0,2
		0,25		0,0
		0,10		1,3
			Summe:	6,3

(*) Enthält kapitaleffiziente Produkte mit einer Garantieverzinsung in Höhe von 0,1%. Für die Rechnungszinsgenerationen 1,25%, 0,9%, 0,75% und 0,25% beträgt der Anteil dieser Produkte an der Gesamtdeckungs-rückstellung 7,7%.

Auf die Zinszusatzreserve entfällt ein Anteil von 9,6 %.

Für die den Versicherten zugewiesenen Überschussanteile im Rahmen des Bonus-systems werden Deckungsrückstellungen mit den vorstehenden Grundlagen, jedoch ohne Zillmerung, ermittelt.

Die Rückstellungen für bekannte aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle bzw. Rückkäufe werden für jeden bis zum Abschlussstichtag eingetretenen und bis zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfall bzw. Rückkauf einzeln ermittelt. Für noch nicht abschließend entschiedene Ansprüche aus Invaliditätsversicherungen wird eine auf den Erfahrungen der Vorjahre basierende gewichtete individuelle Rückstellung berechnet. Für noch nicht gemeldete Versicherungsfälle werden pauschale Rückstellungen gebildet. In den angegebenen Bruttobeträgen ist eine Rückstellung für die voraussichtlich anfallenden Schadenregulierungskosten in steuerlich zulässiger Höhe enthalten.

In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung werden für zukünftig fällig werdende Schlussüberschussanteile und Mindestbeteiligungen an den Bewertungsreserven Mittel (Schlussüberschussanteilfonds) gebunden. Die Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds erfolgt nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden. Die Berechnungsvorschriften sind in dem genehmigten Grundsatzgeschäftsplan für die Überschussbeteiligung niedergelegt (Altbestand im Sinne von § 336 VAG) bzw. genügen den Anforderungen des § 28 Abs. 7 RechVersV (Neubestand im Sinne von § 336 VAG). Ein vom Rechnungszins des Tarifs abhängiger Sockelbetrag wird bei der Reserveberechnung abgesetzt.

Bei kapitalbildenden Versicherungen des Geschäftsplans 1987/1990 bzw. analog kalkulierten Versicherungen des Neubestands der Gothaer Lebensversicherung AG orientieren sich die im Schlussüberschussanteilfonds zurückgestellten Mittel an den im Falle des vorzeitigen Abgangs vorgesehenen Leistungen.

Für die kapitalbildenden Versicherungen des Neubestandes ab 1. Juli 2000 der ehemaligen Asstel Lebensversicherung AG und für die anderen kapitalbildenden Versicherungen der Gothaer Lebensversicherung AG werden Schlussgewinnanteile bzw. Mindestbeteiligungen an den Bewertungsreserven, die sich auf Überschussguthaben beziehen, abgezinst zurückgestellt.

Für Berufsunfähigkeits- bzw. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen werden die bis zum Jahrestag des Bilanzjahres angefallenen Schlussanteilsprüche über die Restlaufzeit abgezinst in die Reserve eingestellt.

Der Zinssatz beträgt zurzeit 5 %. Hierin ist bereits berücksichtigt, dass bei vorzeitigem Abgang Schlussüberschussanteile bzw. Mindestbeteiligungen ganz oder teilweise entfallen.

Der für die obigen Versicherungen ermittelte Schlussüberschussanteilfonds beträgt über 90 % des gesamten Schlussüberschussanteilfonds.

Der überwiegende Teil der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wird in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen der zu bildenden versicherungstechnischen Rückstellung im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und dem vorhandenen Anlagestock gebildet. Darüber hinaus enthalten diese Rückstellungen auch die Ausgleichsrückstellungen für zwei Beteiligungsverträge; diese Rückstellungen wurden nach den zwischen den Vertragsparteien vereinbarten Abrechnungsschemata ermittelt.

Für Konsortialverträge mit fremder Federführung werden die Rückstellungen auf Basis der von der federführenden Gesellschaft gemeldeten Werte ermittelt.

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für nicht versicherungsgebundene Zusagen erfolgte die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von der Heubeck-Richttafeln-GmbH. Die Abzinsung erfolgte gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Unterschiedsbetrag zwischen einer Bewertung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre und der letzten sieben Jahre wird im Anhang in den Erläuterungen zu den Anderen Rückstellungen angegeben. Die Ergebnisauswirkungen aus der Veränderung des Rechnungszinssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen zum Bilanzstichtag wurden folgende versicherungsmathematische Parameter verwendet:

• Rechnungszins		1,79 %
• Gehaltstrend		2,20 %
• Rententrend		1,90 %
• Fluktuation	bis Alter 35	6,00 %
	bis Alter 45	3,00 %
	bis Alter 60	1,00 %

Von der Möglichkeit gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitabkommen, die in den sonstigen Rückstellungen bilanziert wird, wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Als Rechnungsgrundlage werden die Richttafeln 2018 G von der Heubeck-Richttafeln-GmbH verwendet und ein Gehaltstrend von 2,20 % und ein Rechnungszins von 0,51 % berücksichtigt. Für die Altersteilzeitverpflichtungen werden zum Insolvenzschutz Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

Als Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Zeitwertkonten werden Investmentvermögen im Anlagevermögen gehalten, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert dieser Investmentanteile bestimmt. Nach § 253 Abs. 1 HGB werden die Rückstellungen zu dem höheren Betrag von beizulegendem Zeitwert der Investmentvermögen oder garantiertem Mindestbetrag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird der garantierte Mindestbetrag mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Der Zeitwert der Investmentvermögen wird mit den sonstigen Rückstellungen aus Zeitwertguthaben gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Die Ergebnisauswirkungen aus Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens werden im Zinsergebnis ausgewiesen, soweit

diese nicht verrechnet werden mussten. Die Insolvenzsicherung von Ansprüchen der Mitarbeitenden aus Zeitwertguthaben wird gemäß § 7e SGB IV gewährleistet (Treuhandmodell).

Die Steuerrückstellungen und alle anderen sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Andere Passiva

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft und die anderen Verbindlichkeiten werden nach § 253 Abs. 1 HGB mit den Erfüllungsbeträgen, Rechnungsabgrenzungsposten mit den Nominalwerten angesetzt.

Erläuterungen zur Jahresbilanz

Aktivposten

Entwicklung der Aktivposten im Geschäftsjahr 2022

		Bilanzwerte Vorjahr
A.	Immaterielle Vermögensgegenstände	
	1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.681
	2. geleistete Anzahlungen	7.951
	3. Summe A.	41.632
B I.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	112.235
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	341.666
	3. Beteiligungen	65.395
	4. Summe B I.	519.297
B II.	Sonstige Kapitalanlagen	
	1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	12.338.458
	2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.858.232
	3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	54.372
	4. Sonstige Ausleihungen	
	a) Namensschuldverschreibungen	467.835
	b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	749.842
	c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	18.703
	d) übrige Ausleihungen	180.863
	5. Einlagen bei Kreditinstituten	44.300
	6. Andere Kapitalanlagen	690
	7. Summe B II.	15.713.294
	Insgesamt	16.274.223

					in Tsd. EUR
Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
0	4.352	0	0	6.469	31.564
8.245	-4.352	0	0	0	11.844
8.245	0	0	0	6.469	43.408
17.365	43.916	62.822	555	27.391	83.859
65.029	-157.075	188.121	0	0	61.500
23.165	0	3.300	0	2.231	83.029
105.559	-113.158	254.243	555	29.622	228.388
1.843.431	-43.916	931.497	0	11.400	13.195.075
127.760	0	578.569	0	11	1.407.412
0	0	11.564	0	0	42.808
103	0	96.145	0	369	371.423
476	0	56.728	0	0	693.590
1.953	0	4.043	0	0	16.613
3.217	157.075	42.666	0	643	297.846
10.100	0	0	0	0	54.400
28.947	0	29.526	0	0	111
2.015.986	113.158	1.750.737	0	12.424	16.079.277
2.129.789	0	2.004.980	555	48.515	16.351.073

**Gegenüberstellung
der Buch- und
Zeitwerte der
Kapitalanlagen**

		in Tsd. EUR		
		Buchwerte	Zeitwerte	Bewertungs- reserven
B.I.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	83.859	129.077	45.218
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	61.500	59.030	-2.470
3.	Beteiligungen	83.029	129.900	46.870
B.II.	Sonstige Kapitalanlagen			
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.195.075	10.989.613	-2.205.461
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.407.412	1.012.049	-395.363
3.	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	42.808	41.443	-1.365
4.	Sonstige Ausleihungen			
a)	Namenschuldverschreibungen	371.423	338.221	-33.202
b)	Schuldscheinforderungen und Darlehen	693.590	599.160	-94.430
c)	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	16.613	18.359	1.746
d)	übrige Ausleihungen	297.846	277.902	-19.944
5.	Einlagen bei Kreditinstituten	54.400	54.400	0
6.	Andere Kapitalanlagen	111	111	0
Insgesamt		16.307.665	13.649.264	-2.658.401

In den unter B. II. 1. und 2. angegebenen Posten sind Anteile an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Buchwert von 13.731.683 Tsd. Euro enthalten, die nach § 341b Abs. 2 HGB wie Anlagevermögen bilanziert werden. Der Zeitwert dieser Anlagen beträgt 10.992.440 Tsd. Euro. Die stillen Lasten betragen 2.745.756 Tsd. Euro.

Zur Ermittlung der Zeitwerte verweisen wir auf unsere Aussagen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

**Summe der in die
Überschuss-
beteiligung
einzubeziehenden
Kapitalanlagen**

Es werden Kapitalanlagen zu Anschaffungskosten von 16.307.665 Tsd. Euro mit ihren beizulegenden Werten von 13.649.264 Tsd. Euro in die Überschussbeteiligung einbezogen. Am 31. Dezember 2022 betrug der Saldo aus Anschaffungskosten und beizulegenden Zeitwerten -2.658.401 Tsd. Euro.

Angaben zu Finanzanlagen mit einem Buchwert oberhalb des Zeitwertes

		in Tsd. EUR	
		Buchwert	Zeitwert
B.I.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	61.500	59.030
B.II.1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	12.035.507	9.685.885
B.II.2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.310.473	914.053
B.II.3.	Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	36.923	35.533
B.II.4a)	Namenschuldverschreibungen	234.994	199.274
B.II.4b)	Schuldscheinforderungen und Darlehen	583.296	475.988
B.II.4c)	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	205	181
B.II.4d)	übrige Ausleihungen	267.035	246.743

Bei den Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen gemischter Natur wurde von Abschreibungen abgesehen, da es sich um vorübergehende Wertminderungen handelt, die ausschließlich auf den J-Curve-Effekt zurückzuführen sind oder aus temporären Wertschwankungen aus Zinsbewegungen oder Kreditrisiko-Preisänderungen handelt.

Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen, den Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit Rentencharakter, den Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, den Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, den Namensschuldverschreibungen, den Schuldscheinforderungen und Darlehen, den Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie auf übrige Ausleihungen wurde auf eine Abschreibung verzichtet, da es sich hierbei um temporäre Wertschwankungen aus Zinsbewegungen oder Kreditrisiko-Preisänderungen handelt.

**Angaben zu
Bewertungseinheiten**

		in Tsd. EUR		
		Handels-/ Nominal-Volumen	Buchwert	Zeitwert
B. I. 3.	Beteiligungen		43.076	81.266
	Devisenterminverkauf	109.240 TUSD		4.628
	Devisenterminkauf	24.140 TUSD		-205
	Mikro Bewertungseinheit	85.100 TUSD	43.076	85.689
B. I. 3.	Beteiligungen		21.590	22.714
	Devisenterminverkauf	30.120 TUSD		1.306
	Devisenterminkauf	6.210 TUSD		-54
	Portfolio Bewertungseinheit	23.910 TUSD	21.590	23.966
B. I. 3.	Beteiligungen		18.180	19.961
	Devisenterminverkauf	6.930 TGBP		117
	Devisenterminkauf	980 TGBP		-16
	Portfolio Bewertungseinheit	5.950 TGBP	18.180	20.062
B. II. 1.	Anteile an Investment- vermögen		41.428	38.089
	Devisenterminverkauf	41.400 TUSD		1.683
	Portfolio Bewertungseinheit	41.400 TUSD	41.428	39.772
B. II. 1.	Anteile an Investment- vermögen		16.285	15.770
	Devisenterminverkauf	15.390 TGBP		250
	Devisenterminkauf	1.570 TGBP		-21
	Mikro Bewertungseinheit	13.820 TGBP	16.285	15.999
B. II. 2.	Inhaberschuld- verschreibungen		14.803	13.119
	Devisenterminverkauf	15.000 TUSD		650
	Mikro Bewertungseinheit	15.000 TUSD	14.803	13.769
B. II. 2.	Inhaberschuld- verschreibungen		53.301	42.918
	Devisenterminverkauf	54.840 TUSD		2.369
	Portfolio Bewertungseinheit	54.840 TUSD	53.301	45.287
B. II. 4. a)	Namenschuld- verschreibungen		1.423	1.394
	Devisenterminverkauf	2.100 TGBP		35
	Devisenterminkauf	850 TGBP		-6
	Portfolio Bewertungseinheit	1.250 TGBP	1.423	1.423

Termingeschäfte werden zur Absicherung gegen Wechselkursrisiken eingesetzt. Die daraus resultierenden gegenläufigen Wertänderungen und Zahlungsströme werden sich aufgrund von Basis-, Währungs- und Fristenidentität voraussichtlich bis zur Endfälligkeit der Grundgeschäfte vollständig ausgleichen.

Zur Effektivitätsmessung wird die Critical Terms Match Methode angewendet. Ferner wird die Sicherungsbeziehung ebenso wie die vorgegebenen Risikomanagementziele und die Strategie für den Abschluss der verschiedenen Hedging-Transaktionen auf Einzeltitelebene dokumentiert.

Sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehung als auch auf fortlaufender Basis wird die Hedging Effektivität überprüft. Das heißt, es wird geprüft, ob die Wertschwankungen der für die Hedging-Transaktionen verwendeten derivativen Finanzinstrumente die Schwankungen des Zeitwertes oder der Cashflows des abgesicherten Grundgeschäfts weitestgehend ausgleichen.

Als Bilanzierungsmethode findet ausnahmslos die Einfrierungsmethode Berücksichtigung.

**Angaben zu
Investmentvermögen
mit einem
Anteilsbesitz von
mehr als 10%**

in Tsd. EUR					
Art des Fonds/ Anlageziel	Buchwert	Zeitwert	Differenz	Ausschüttung	Mögliche Rückgabe
Aktienfonds	823.971	823.971	0	0	börsentäglich
Rentenfonds	11.942.262	9.629.806	-2.312.457	232.960	börsentäglich bzw. innerhalb eines Monats
Immobilien- fonds	737.465	872.532	135.067	69.322	börsentäglich bzw. maximal innerhalb sechs Monate
Sonstige	133.018	131.363	-1.655	4.085	börsentäglich

Die Bewertung der hier aufgeführten Aktienfonds erfolgt grundsätzlich zum strengen Niederstwertprinzip.

Für Rentenfonds, Immobilienfonds und Sonstige Fonds erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB eine Bewertung zum gemilderten Niederstwertprinzip.

**Kapitalanlagen für
Rechnung und Risiko
von Inhabern von
Lebensversicherungs-
policen**

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
AB SICAV Gbl Real Estate Sec A	53,4	2.396,5
AB SICAV International Health Care A USD	417,8	879,0
AB SICAV I-Sustainable Global Thematic Portfolio AX	4.283,5	45.198,5
Acatis Aktien Deutschland ELM	1.399,1	4.169,1
Acatis Aktien Global	790,3	1.877,8
Acatis Asia Pacific Plus	4.379,9	71.287,7
ACATIS Fair Value Modulor	25,5	173,5
Acatis Gané Value Event	5.300,4	17.276,2
ACC Alpha select AMI	739,6	25.060,9
Allianz Euro Bond AT	74,8	5.160,6
Ampega Responsibility Fonds	66,5	778,2
Amundi Ethik Plus	25,5	428,2
Amundi Ethik Plus - R EUR	16,9	320,5
Amundi Fund Solutions - Balanced EUR	6.477,2	94.022,4
Amundi Funds Emerg. Europe and Medit. Equity C EUR	2.697,1	197.444,4
Amundi Funds Global Ecology ESG Class A	12.338,3	34.050,7
Amundi Funds Pioneer Global Equity Class A EUR	780,7	5.421,3
Amundi Funds Pioneer US Equity ESG Improvers-A EUR	126,1	2.102,8
Amundi Funds Protect 90 - A2 EUR (C)	14.453,8	160.705,3
Amundi Funds Top European Players Class A EUR	8.049,3	837.600,7
Amundi Funds U.S. Pioneer Fund Class A EUR	2.608,5	168.726,6
Amundi Funds U.S. Pioneer Fund Class C EUR	88.543,1	6.553.896,3
Amundi Funds Volatility World	322,2	3.133,7
Amundi German Equity A DA	586,4	3.004,3
Amundi Index MSCI Emerging Markets SRI UCITS ETF DR	46,1	950,0
Amundi Index MSCI Europe SRI UCITS ETF DR (C)	51,0	779,8
Amundi Index MSCI World SRI UCITS ETF DR	118,8	1.633,0
Amundi NASDAQ-100 UCITS ETF - USD (C)	40,9	353,8
Amundi Prime Global	267,4	12.641,7
Amundi Total Return Class A	998,3	22.662,5
Anlage Europa Garantie	33.206,1	321.297,8
Anlage Welt Garantie	48.106,4	429.982,1
AriDeka CF	79,8	1.053,9
AS SICAV I - Asian Smaller Companies	228,5	5.308,1
AXA Rosenberg Global Equity Alpha Fund B	1.303,9	58.974,0
AXA Rosenberg Global Small Cap Alpha Fund B	66,1	1.747,1
Bantleon Opportunities L PA	167,8	2.051,9
Basketfonds Alte & Neue Welt	3.127,7	222.136,6
Basketfonds Alte & Neue Welt B	1.093,8	94.863,7
Basketfonds Global Trends	1.918,7	189.786,6
Übertrag	245.376,8	9.601.337,3

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	245.376,8	9.601.337,3
Basketfonds Global Trends B	828,3	76.618,8
BerolinaCapital Chance	5.888,0	95.305,5
BerolinaCapital Premium	11.655,7	150.941,0
BerolinaCapital Sicherheit	2.610,0	67.668,0
BerolinaCapital Wachstum	3.353,6	92.513,8
BGF World Mining Fund A2 EUR	12,7	188,1
BGF-Emerging Europe Fund	1.661,7	31.001,0
BGF-Global Allocation Fund	1.168,3	30.745,2
BGF-Global Long-Horizon Equity	2.523,2	33.941,6
BGF-World Energy Fund	3.630,4	167.996,4
BGF-World Financials Fund	427,4	14.217,1
BGF-World Mining Fund	24.513,8	411.719,2
Black Rock Managed Index Portfolios Growth	56,7	387,5
Black Rock Managed Index Portfolios Moderate	16,3	129,4
BNY Mellon Euroland Bond A EUR Acc	27,6	16.712,2
C Quadrat Total Return Flexible	50,4	391,7
Carmignac Investissement A	27.768,3	18.942,6
Carmignac Patrimoine A	18.740,3	29.131,6
Carmignac Portf Commodities A	17,9	62,6
C-QUADRAT ARTS Best Momentum	1.425,1	6.061,1
C-QUADRAT ARTS Total Return Balanced	2.735,2	13.713,7
C-Quadrat Total Return Global AMI	289,5	2.347,2
CS (Lux) Global Property Total Return Equity Fund	223,1	12.484,1
Davis Value Fund	1.811,7	32.555,4
DeKa Fonds CF	38,9	364,0
Deka-ConvergenceAktien CF	34,6	402,5
Deka-Deutschland Aktien Strategie	3.029,4	28.159,3
Deka-Dividendenstrategie CF	3.546,3	20.091,3
Deka-Europa Aktien Strategie	9.735,0	127.639,0
Deka-EuropaValue CF	43,3	815,6
Deka-GlobalChampions CF	5.348,5	22.180,9
DekaLuxTeam-Emerging Markets	203,7	1.596,3
Deka-MegaTrends CF	1.960,0	17.250,0
Deka-Nachhaltigkeit GlobalChampions	1.542,9	14.669,1
DekaTresor	1.171,3	14.423,0
Deutschland-Invest 80 Protect	1.902,1	17.054,6
DJE - Dividende & Substanz P	49,9	103,9
DJE Gold & Stabilitätsfonds	765,4	6.323,0
DWS Akkumula	11.819,5	7.798,8
DWS Balance	1.111,3	9.795,1
Übertrag	399.113,8	11.195.778,2

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	399.113,8	11.195.778,2
DWS Concept Kaldemorgen VC	1.297,8	10.462,1
DWS Deutschland	15,2	71,5
DWS Akkumula	43,6	28,0
DWS ESG Investa	3.715,1	21.992,0
DWS Funds Invest NachhaltigkeitsStrategie Aktien Global	23.604,9	200.041,3
DWS Garant 80 Dynamik	56.720,4	343.864,1
DWS Garant 80 FPI	46.856,0	345.239,9
DWS German Equities Typ 0	53.028,7	124.064,0
DWS Global Growth	4.267,5	27.280,7
DWS Health Care Typ 0	669,8	1.875,5
DWS Internationale Renten Typ 0	38.830,1	341.965,0
DWS Invest German Equities LC	1.000,9	5.433,1
DWS Invest Top Dividend LD	22.411,1	123.511,2
DWS Top Asien	3.155,6	17.270,4
DWS Top Dividende	1.967,7	14.754,9
DWS Top Dividende	39,6	243,7
DWS Vermögensbildungs-Fonds I	81.863,8	365.186,1
Ethna Defensiv A	24,5	189,0
Ethna Dynamisch T	124,2	1.466,7
ETHNA-AKTIV E	9.612,3	72.898,0
EuroRent-EM-INVEST	1.879,8	52.057,4
FF - Target TM 2025 (Euro) A	12,7	332,2
FF - Target TM 2030 (Euro) A	51,4	1.187,8
FF - Target TM 2035 (Euro) A	6,8	178,0
FF - Target TM 2040 (Euro) A	10,1	254,3
Fidelity America A-USD	182,9	14.382,1
Fidelity Emerging Markets A-USD	810,2	33.616,7
Fidelity European Growth Fund	18,0	932,3
Fidelity Funds - Global Dividend Fund A Acc (EUR)	10,2	434,6
Fidelity Funds-American Growth Fund	7.312,3	102.470,2
Fidelity Funds-Asia Focus Fund A	4.617,0	484.470,9
Fidelity Funds-European Growth Fund	165.625,7	10.775.908,0
Fidelity Funds-European Smaller Companies Fund	1.706,1	28.143,7
Fidelity Funds-Global Health Care Fund	141,6	2.244,4
Fidelity Funds-Greater China Fund	4.488,2	20.795,0
Fidelity Funds-Pacific Fund	910,6	26.997,7
Fidelity Funds-Sustainable Eurozone Equity Fund	9.182,7	457.305,7
Fidelity Germany A-EUR	495,2	8.942,5
Fidelity Global Dividend Y-Acc-EUR	46,5	3.247,8
Fidelity Global Technology A-Dis-EUR	16,1	381,3
Übertrag	945.886,4	25.227.897,8

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	945.886,4	25.227.897,8
Fidelity Latin America A-USD	154,4	5.923,5
FMM-Fonds	1.199,5	1.977,5
Fondak A	21.990,8	125.311,1
Fondra	111,0	1.044,0
Franklin Mutual Global Discovery	743,7	23.535,3
Franklin Technology Fund	304,4	12.248,1
Franklin Temp Global Fundament Strategies A	150,8	13.388,6
Franklin Templeton Japan Fund	54,3	7.303,0
FvS - Multi Asset - Growth RT	10,7	87,3
FvS Strategie Multiple Opportunities R	5.331,4	19.808,4
Garant Dynamic FCP	67.044,5	632.913,2
Gothaer Comfort Balance I	44,3	416,1
Gothaer Comfort Balance T	26.152,0	182.434,3
Gothaer Comfort Dynamik 80 Protect	21.250,8	204.079,7
Gothaer Comfort Dynamik I	349,8	2.973,7
Gothaer Comfort Dynamik T	59.684,0	373.001,8
Gothaer Comfort Ertrag I	29,6	304,1
Gothaer Comfort Ertrag T	59.850,1	511.801,8
Gothaer Euro-Rent	4.493,1	87.516,0
Gothaer Multi Select I	119,5	1.228,5
Gothaer Rent-K Typ A	1.907,2	19.496,8
Gothaer-Global	16.527,3	169.267,7
HSBC Asia Pacific ex Japan Sustainable Equity UCITS ETF	48,6	3.586,9
HSBC GIF Global Emerging Markets Bd P Acc	34,8	1.170,4
HSBC GIF-Indian Equity	347,8	1.616,1
HSBC Glb Emerg Markets Protect 80 Dynamic	208,4	2.866,6
Invesco Balanced-Risk Alloc. A Inc.	209,0	12.664,5
Invesco Global Equity Income	4.130,9	52.556,2
Invesco PRC Equity A	582,0	11.692,7
iShares Core MSCI Pac ex-Jpn	67,2	437,3
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD	32,3	86,8
iShares MSCI EM	111,7	3.598,2
iShares MSCI World SRI UCITS ETF - EUR ACC ETF	31,7	3.800,0
JPM Europe Strategic Dividend A (acc) - EUR	17,3	76,6
JPM Europe Strategic Value A	10,7	700,0
JPMorgan-Emerging Markets Equity Fund (Dist)	1.023,6	29.455,7
JPMorgan-Global Focus Fund (Dist)	2.166,3	38.835,7
JPMorgan-Pacific Equity Fund	5.680,8	51.044,7
JSS Sustainable Equity - Global Thematic P	1.498,2	6.102,1
Jyske Invest Balanced Strategy EUR CL	309,1	2.106,0
Übertrag	1.249.899,7	27.846.354,7

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	1.249.899,7	27.846.354,7
Keppler-Emerging Markets-INVEST	5.778,0	152.656,4
Keppler-Global Value-INVEST	4.452,2	116.915,8
LBBW Rohstoffe 1 R	310,8	7.829,8
LGT Bond Global Inflation Linked EUR B	14,3	12,6
LI Multi Leaders Fund	7.784,7	65.340,5
Lingohr-Asien-Systemetic-Invest	434,8	4.600,0
Lingohr-Europa-Systematic-INVEST	12.310,1	192.165,1
Lingohr-Systematic-INVEST	188.947,7	1.604.651,5
LOYS Global P	191,6	7.190,1
Lyxor Core MSCI World	244,5	19.561,7
M&G (Lux) Global Dividend A EUR	313,4	23.401,6
M&G (Lux) Global Themes Fund	78.958,2	5.498.479,0
M&G (Lux) Optimal Income Fund	4.241,9	449.355,0
M&W Capital Acc	154,2	1.869,7
M&W Privat	371,4	2.381,2
Magellan C	2.175,5	116.961,4
Magellan C	17,6	614,0
Managed Index Portfolios Conservative Fund	145,0	1.483,4
Managed Index Portfolios Defensive Fund	263,2	2.680,2
Managed Index Portfolios Growth Fund	1.560,4	11.934,0
Managed Index Portfolios Moderate Fund	648,7	5.618,3
MARS-5 MultiAsset-INVEST	760,6	17.382,0
Master Fonds-VV Ausgewogen	1.187,2	17.028,6
Master Fonds-VV Ertrag	352,0	5.862,6
Master Fonds-VV Wachstum	5.402,8	67.551,7
MOVENTUM Plus Aktiv Portfolio Ausgewogen	532,2	46.926,8
MOVENTUM Plus Aktiv Portfolio Ausgewogen Europa	1.183,7	99.223,2
MOVENTUM Plus Aktiv Portfolio Defensiv	25,5	2.416,7
MOVENTUM Plus Aktiv Portfolio Dynamisch	858,5	60.545,5
MOVENTUM Plus Aktiv Portfolio Offensiv	2.579,3	170.140,7
MS Global Property A	850,8	35.701,7
Multirent-INVEST	1.179,7	40.208,1
Multizins-INVEST	1.019,4	42.174,0
Nordea 1-Asia ex Japan Equity Fund BP	102,7	3.760,8
Nordea-1-North America Value Fund B	2.134,0	37.777,2
ÖkoWorld Klima	214,9	2.338,6
ÖkoWorld ÖkoVision Classic	123,3	646,2
PARIUM - Balanced Fund P	0,7	12,0
PARIUM - Dynamic Fund P	16,9	246,4
PARIUM - Relaxed Fund P	0,6	11,3
Übertrag	1.577.742,4	36.782.010,0

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	1.577.742,4	36.782.010,0
Perpetuum Vita Basis R	992,8	29.364,3
Pictet - Global Megatrend Selection I EUR	168,2	511,7
PICTET FUNDS (LUX)-Biotech	668,2	1.349,8
PICTET FUNDS (LUX)-Clean Energy	823,9	6.958,9
PICTET FUNDS (LUX)-EMERGING MARKETS	2.351,0	4.900,7
PICTET FUNDS (LUX)-Health	522,6	1.803,4
PICTET FUNDS (LUX)-WATER	5.237,9	12.012,3
Pictet Global Megatrend Selection P EUR	3.471,6	11.883,9
PIMCO Global Investors Diversified Income Adm	173,9	19.690,1
Pinebr. Gl. Greater China Equity Fund	2.032,7	56.907,4
Pinebr. Gl. Japan Small Companies Fund	1.332,0	23.811,3
PrivatDepot 1 (A)	2.786,3	112.852,1
PrivatDepot 2 (A)	8.073,7	295.957,2
PrivatDepot 3 (A)	10.998,3	355.013,6
PrivatDepot 4 (A)	2.512,3	75.924,0
Robeco Emerging Conservative Equity D EUR	8,3	48,5
RobecoSAM Smart Materials B EUR	215,5	738,7
Rouvier Patrimoine	0,5	0,5
RSI International UI	117,1	2.352,2
RWS-Aktienfonds	117.716,4	1.366.094,9
RWS-Dynamik	3.596,4	113.060,0
RWS-Ertrag	2.556,4	179.271,0
Sarasin FairInvest Universal Fonds A	157,4	3.414,1
Sauren Global Balanced	46,6	2.325,0
Schroder ISF Asian Eq Yld A Acc	305,0	10.101,5
Schroder ISF Euro Equity A Acc	304,0	7.658,5
Schroder ISF Global Sustainable Growth	65,6	223,4
Schroder ISF Global Sustainable Growth A USD	3.890,6	14.387,4
Schroders ISF-Global Diversified Growth	292,4	2.320,0
Smart Invest Helios	903,3	18.566,2
Swiss Rock (Lux) Dachfonds-Ausgewogen	0,5	27,5
Templeton Asian Smaller Companies	808,9	12.424,1
Templeton European Opportunities Fund - A EUR ACC	185,1	13.760,5
Templeton Frontier Markets A Acc\$	422,0	25.237,2
Templeton Global Bond A Acc EUR-H1	762,4	46.206,1
Templeton Global Smaller Companies Fund	795,4	20.430,5
Templeton Global Total Return Fund	318,5	21.920,9
Templeton Growth (Euro) Fund	65.798,7	3.717.443,0
Threadneedle (Lux) American Select 1U USD	331,5	63.391,3
Threadneedle (Lux) European Select 1E EUR	4.270,8	329.031,1
Übertrag	1.823.757,4	43.761.384,5

Wertpapiere	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	1.823.757,4	43.761.384,5
Threadneedle (Lux) Global Focus AU	1.568,5	19.528,0
Treadneedle European Select	27,1	2.019,5
UBS (D) Equity Fund-Global Opportunity	229,0	876,6
UBS (D) Konzeptfonds Europe Plus	11.348,5	174.539,0
UBS (Lux) Key Selection SICAV-Global Allocation (EUR)	380,6	27.345,1
UBS All China Equity	25,3	323,8
Ve-RI Equities Europe R	114.362,8	1.335.702,0
Veri ETF-Allocation Dynamic	2.989,0	138.444,7
Ve-RI Listed Infrastructure	4.478,0	194.779,0
Ve-RI Listed Real Estate R	8.870,5	333.979,0
Veri Multi Asset Allocation R	29.406,2	256.666,0
Vontobel Sustainable Emerging Markets Leaders	53,5	534,2
Vontobel Clean Technology B	2.326,8	5.069,1
Vontobel Emerging Markets Equity A	3.757,3	7.271,0
Vontobel Global Value Equity A	2.350,4	7.641,4
Vontobel US Value Equity A	962,5	727,6
Warburg Classic Vermögensmanagement	3.407,5	157.463,2
WARBURG-MULTI-ASSET-SELECT	3.308,9	45.013,3
WARBURG-RENTEN PLUS-FONDS	950,4	22.979,8
WARBURG-ZUKUNFT-STRATEGIEFONDS	180,3	3.828,1
WAVE Total Return Fonds R	193,2	3.851,8
Weberbank Bond Satellite	759,2	22.159,3
Weberbank Premium 100	3.280,1	59.048,4
Weberbank Premium 30	1.959,2	44.791,2
Weberbank Premium 50	4.096,1	82.350,5
WM AKTIEN GLOBAL UI-FONDS	247,1	1.883,7
X MSCI Europe	94,8	1.338,3
Insgesamt	2.025.370,3	46.711.537,9

Vorauszahlungen	Tsd. EUR	Anteile
AB SICAV I-Sustainable Global Thematic Portfolio AX	0,0	0,4
Acatis Asia Pacific Plus	3,3	53,1
Acatis Gané Value Event	5,1	16,6
Amundi Fund Solutions - Balanced EUR	1,6	22,7
Amundi Funds Emerg. Europe and Medit. Equity Class C EUR	0,4	29,1
Amundi Funds U.S. Pioneer Fund Class C EUR	26,4	1.954,4
Amundi Total Return Class A	5,2	118,1
BerolinaCapital Chance	8,9	144,2
BerolinaCapital Premium	162,6	2.105,6
BerolinaCapital Sicherheit	0,6	16,5
BerolinaCapital Wachstum	1,7	47,0
BGF-Emerging Europe Fund	0,8	14,3
BGF-Global Allocation Fund	0,1	1,5
Carmignac Investissement A	5,2	3,6
Deka-Europa Aktien Strategie	68,9	903,7
Deka-Nachhaltigkeit GlobalChampions	16,9	160,8
DWS Akkumula	0,6	0,4
DWS Balance	7,3	64,4
DWS ESG Investa	40,9	241,9
DWS German Equities Typ 0	13,6	31,8
DWS Internationale Renten Typ 0	1,5	13,2
DWS Invest Top Dividend LD	25,3	139,7
DWS Top Asien	1,3	7,0
DWS Top Dividende	0,6	4,5
DWS Vermögensbildungs-Fonds I	154,1	687,5
ETHNA-AKTIV E	33,0	250,4
EuroRent-EM-INVEST	2,8	78,0
Fidelity Emerging Markets A-USD	0,0	0,1
Fidelity Funds-American Growth Fund	21,6	302,7
Fidelity Funds-European Growth Fund	112,3	7.306,5
Fidelity Funds-Greater China Fund	29,2	135,2
Fidelity Funds-Pacific Fund	2,2	66,4
Fidelity Funds-Sustainable Eurozone Equity Fund	2,1	104,9
FMM-Fonds	0,8	1,2
Fondak A	25,5	145,0
Franklin Mutual Global Discovery	0,6	19,0
Gothaer Comfort Balance T	63,3	441,8
Gothaer Comfort Dynamik T	13,0	81,0
Gothaer Comfort Ertrag T	6,0	51,2
Gothaer Euro-Rent	10,2	198,3
Übertrag	875,4	15.963,5

Vorauszahlungen	Tsd. EUR	Anteile
Übertrag	875,4	15.963,5
Gothaer-Global	69,6	712,4
Invesco PRC Equity A	0,2	3,6
JPMorgan-Pacific Equity Fund	0,3	2,8
Keppler-Emerging Markets-INVEST	4,7	123,9
Keppler-Global Value-INVEST	0,3	8,4
Lingohr-Europa-Systematic-INVEST	0,9	14,1
Lingohr-Systematic-INVEST	106,1	901,2
M&G (Lux) Global Themes Fund	83,1	5.788,0
Magellan C	0,6	29,6
Managed Index Portfolios Defensive Fund	0,6	6,0
MARS-5 MultiAsset-INVEST	1,4	31,4
Master Fonds-VV Wachstum	8,0	99,9
Multirent-INVEST	6,2	212,6
RWS-Aktienfonds	2.119,1	24.591,9
RWS-Dynamik	53,7	1.688,1
RWS-Ertrag	34,3	2.407,5
Schroder ISF Global Sustainable Growth A USD	1,1	4,2
Templeton Growth (Euro) Fund	5,6	316,4
Threadneedle (Lux) American Select 1U USD	0,1	25,9
Threadneedle (Lux) Global Focus AU	0,8	10,1
UBS (D) Konzeptfonds Europe Plus	20,3	312,4
Ve-RI Equities Europe R	1.401,9	16.372,9
Ve-RI Listed Real Estate R	207,6	7.814,4
Veri Multi Asset Allocation R	855,1	7.463,2
Vontobel Emerging Markets Equity A	1,3	2,6
Insgesamt	5.858,3	84.906,8

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

	in Tsd. EUR	
	2022	2021
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer		
a) fällige Ansprüche	15.871	13.804
b) nicht fällige Ansprüche	53.803	51.771
	69.673	65.575

Sonstige Vermögensgegenstände

In den Anderen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen vorausgezahlte Leistungen aus dem Versicherungsgeschäft in Höhe von 75.258 Tsd. Euro (Vorjahr: 59.862 Tsd. Euro) enthalten.

Passivposten**Eigenkapital**

	in Tsd. EUR	
	2022	2021
I. Eingefordertes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	191.705	191.705
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	61.276	61.276
<p>Das gezeichnete Kapital in Höhe von 191.704.544,87 Euro ist zu 68,04 % eingezahlt und in 749.883 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt (siehe Satzung in der Fassung vom 19.12.2011). Gemäß § 20 Abs. 4 AktG hat die Gothaer Finanzholding AG unserer Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.</p>		
Summe	130.429	130.429
II. Kapitalrücklage	98.702	98.702
davon gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	81.305	81.305
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklagen	1.774	1.774
2. andere Gewinnrücklagen		
Stand am Ende des Vorjahres	212.000	192.000
Zuführung aus dem Bilanzgewinn	23.000	20.000
Stand am Ende des Geschäftsjahres	235.000	212.000
Summe	236.774	213.774
IV. Bilanzgewinn	25.000	23.000
Gesamt	490.904	465.904

**Versicherungs-
technische
Rückstellungen**

	in Tsd. EUR	
	2022	2021
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
Stand am Ende des Vorjahres	533.204	514.365
Entnahme im Geschäftsjahr	116.364	120.679
Zuweisung im Geschäftsjahr	102.293	139.518
Stand am Ende des Geschäftsjahres	519.133	533.204
Von der Rückstellung für Beitragsrückerstattung am Ende des Geschäftsjahres sind folgende Beträge bereits erklärt, aber noch nicht zugeteilt:		
Laufende Überschussanteile	97.471	94.581
Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	21.907	11.738
Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	0	7.842
Beträge für die Beteiligung an Bewertungsreserven	0	4.253
Schlussanteile für die Finanzierung von Gewinnrenten	12.978	13.764
Schlussanteile für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen	64.214	35.849
Schlussanteile für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	0	25.561
Ungebundener Teil	322.563	339.616

Sofern bei fremd geführten Konsortialverträgen keine Unterlagen vorlagen, wurden zur Ermittlung der erklärten, aber noch nicht zugeteilten Beträge Schätzungen vorgenommen.

Andere Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen einer Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre und der letzten sieben Jahre beträgt 25Tsd. Euro (Vorjahr: 44 Tsd. Euro).

	in Tsd. EUR	
	2022	2021
III. Sonstige Rückstellungen für:		
Altersteilzeit	1.278	2.026
Sozialpläne / Abfindungen	0	185
Bonifikationen	2.356	2.883
Urlaub / Zeitguthaben	722	890
Sonstige Personalarückstellungen	3	98
Vertriebs- und Wettbewerbsmaßnahmen	1.252	1.100
Jahresabschlussaufwendungen	887	868
Ausstehende Rechnungen	394	522
Rechtsstreitigkeiten	593	1.013
Drohende Verluste	718	2.584
Übrige	1.544	4.485
Gesamt	9.747	16.652

Andere Verbindlichkeiten

	in Tsd. EUR	
	2022	2021
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern		
verzinslich angesammelte Überschussanteile	180.654	203.774
sonstige Verbindlichkeiten	25.993	26.131
Gesamt	206.647	229.905

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Der in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesene Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Zeitwertkonten in Höhe von 41 Tsd. Euro (Vorjahr: 13 Tsd. Euro) wurde mit dem Zeitwert der Investmentvermögen aus einem treuhänderischen Sicherungsvermögen in Höhe von 39 Tsd. Euro (Vorjahr: 13 Tsd. Euro) verrechnet. Die Anschaffungskosten der Investmentvermögen betragen 41 Tsd. Euro (Vorjahr: 13 Tsd. Euro).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Die gebuchten Bruttobeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. EUR		
	2022	2021
laufende Beiträge	801.857	810.253
Einmalbeiträge	248.641	504.655
Insgesamt	1.050.498	1.314.908
Einzelversicherungen	851.900	1.028.601
Kollektivversicherungen	198.599	286.307
Insgesamt	1.050.498	1.314.908
für Verträge mit Überschussbeteiligung	792.864	1.066.944
für Verträge ohne Überschussbeteiligung	0	0
für Verträge, bei denen das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird	257.635	247.964
Insgesamt	1.050.498	1.314.908

Rückversicherungssaldo (- = zu Gunsten der Rückversicherer)

in Tsd. EUR		
	2022	2021
Verdiente Beiträge	15.593	31.999
Aufwendungen für Versicherungsfälle	11.285	9.780
Veränderung der Bruttodeckungsrückstellung	-2.167	17.843
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	3.730	2.200
Gesamt	-2.744	-2.176

Aufwendungen für Kapitalanlagen

In den Abschreibungen auf Kapitalanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 277 Abs. 3 HGB in Höhe von 41.809 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.273 Tsd. Euro) enthalten.

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind 555 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.018 Tsd. Euro) aus der Aufzinsung der Rückstellungen und 1 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Tsd. Euro) aus Währungsumrechnungen enthalten.

Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen

Entsprechend der Verrechnung von Altersversorgungsverpflichtungen und dem korrespondierenden Deckungsvermögen wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB auch die dazugehörigen Aufwendungen in Höhe von 5 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Tsd. Euro) mit Erträgen in Höhe von 2 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Tsd. Euro) verrechnet.

Sonstige Angaben

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Name	Sitz		in Tsd. EUR		
			Kapitalanteil in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Accession Mezzanine Capital III L.P.	St. Helier	JE	7,7	45.037	11.793
Beechbrook Mezzanine II L.P.	Edinburgh	GB	9,9	48.075	8.658
Beechbrook Private Debt III L.P.	London	GB	9,3	174.374	36.977
FirstMark Capital III L.P.	Wilmington	US	10,1	1.073.008	711.324
FirstMark Capital OF I, L.P.	Wilmington	US	16,7	296.600	142.932
GBG-Consulting für betriebliche Altersversorgung GmbH	Hamburg	DE	100,0	957	250
Gothaer Erste Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH	Köln	DE	42,6	13.207	2.056
Gothaer Zweite Beteiligungsgesellschaft Niederlande mbH	Köln	DE	100,0	17.526	1.941
OPCI French Wholesale Properties - FWP, SPPICAV	Paris	FR	21,6	217.463	17.484
OWP Nordergründe GmbH & Co. KG	Bremen	DE	40,0	240.444	25.355
Pensus Pensionsmanagement GmbH	Göttingen	DE	100,0	908	397
Protektor Lebensversicherungs-AG	Berlin	DE	2,3	7.854	2
RREEF Pan-European Infrastructure Feeder GmbH & Co. KG	Eschborn	DE	22,2	256.427	-440
SilkRoad Asia Value Parallel Fund, SICAV-SIF	Luxemburg	LU	4,6	371.095	60.160
WAI S.C.A., SICAV- FIS / Private Equity Secondary 2008	Luxemburg	LU	9,4	22.816	785

Die Angaben beziehen sich auf das jeweils letzte Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss vorlag. Abschlüsse in Fremdwährungen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Es wurde von der Möglichkeit des § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB Gebrauch gemacht.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	in Tsd. EUR	
	2022	2021
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	73.994	77.584
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	102	29
3. Löhne und Gehälter	25.578	24.778
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.654	4.573
5. Aufwendungen für Altersversorgung	4.702	1.554
6. Aufwendungen insgesamt	109.028	108.519

Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 50.000 Tsd. Euro (Vorjahr: 50.000 Tsd. Euro).

Mitglieder und Gesamtbezüge der Gremien

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind zu Beginn dieses Berichtes namentlich aufgeführt.

Der Vorstand erhielt Bezüge in Höhe von 957 Tsd. Euro. Ruhegelder, Hinterbliebenen- und sonstige Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf 525 Tsd. Euro. Für diesen Personenkreis bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 7.070 Tsd. Euro.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen 220 Tsd. Euro, an den Beirat 11 Tsd. Euro.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben für das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar erfolgen im Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln, in den unser Unternehmen einbezogen wird.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren bei der Gothaer Lebensversicherung AG durchschnittlich 412 Mitarbeitende (Vorjahr: 410) beschäftigt. Hiervon waren 370 (Vorjahr: 370) im Innendienst und 38 (Vorjahr: 36) im Außendienst tätig. Hinzu kamen durchschnittlich 5 Auszubildende (Vorjahr: 4).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen, für die der Rechtsanspruch vor dem 1. Januar 1987 erworben wurde, sind gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB in Höhe von 1.137 Tsd. Euro nicht bilanziert worden.

Für die Versorgungsverpflichtungen der Arbeitnehmer und Vorstände sowie der ehemaligen Arbeitnehmer und Vorstände, die bei der Gothaer Finanzholding AG ausgewiesen werden, besteht eine Mithaftung und Mitschuld in Höhe von 63.669 Tsd. Euro.

Aufgrund der Substanzkraft der Gothaer Finanzholding AG besteht aus heutiger Sicht kein Risiko, dieser Verpflichtung an Stelle der Gothaer Finanzholding AG nachkommen zu müssen.

Zum Jahresende bestanden Resteinzahlungsverpflichtungen für in unserem Besitz befindliche Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Sonstige Kapitalanlagen in Höhe von 497.075 Tsd. Euro (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 133.504 Tsd. Euro).

Die Gothaer Lebensversicherung AG verpflichtet sich im Rahmen einer Garantieverklärung gegenüber ihrer Hausbank für potentielle Rückforderungen im Zusammenhang mit US-Scheckgutschriften aus Steuererstattungen der US-Steuerbehörden in Höhe von insgesamt 4.382 Tsd. USD einzutreten. Aufgrund der langjährigen Erfahrungen mit vergleichbaren US-Scheckgutschriften besteht aus heutiger Sicht kein signifikantes Risiko der Inanspruchnahme unter der Garantieverklärung.

Gemäß §§ 221 ff VAG ist die Gothaer Lebensversicherung AG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds kann auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) zusätzlich zur laufenden Beitragsverpflichtung Sonderbeiträge bis zur Höhe von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen erheben. Daneben hat sich die Gothaer Lebensversicherung AG verpflichtet, dem Sicherungsfonds bzw. alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel in Höhe von 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen unter Anrechnung der bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Gesamtverpflichtung gegenüber dem Sicherungsfonds beträgt zum Bilanzstichtag 213.490 Tsd. Euro.

Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2022 errechnet sich eine künftige Steuerentlastung vornehmlich aus höheren Wertansätzen in der Steuerbilanz innerhalb der Kapitalanlagen.

Der aktive Saldo der Steuerlatenzen wird in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs.1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss unseres Unternehmens wird in den Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln, einbezogen. Die Gothaer Versicherungsbank VVaG stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Dieser Konzernabschluss und -lagebericht der Gothaer Versicherungsbank VVaG haben für die Gothaer Lebensversicherung AG gemäß § 291 Abs. 2 Nr. 4 HGB – wie in den Vorjahren – befreiende Wirkung. Daher sind kein eigener Konzernabschluss und -lagebericht zu erstellen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 nicht eingetreten.

Gewinnverwendungs-vorschlag

Der Bilanzgewinn beträgt 25.000.000,00 Euro. Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Allgemeines zur Überschussbeteiligung

Der Versicherungsnehmer zahlt an das Lebensversicherungsunternehmen Beiträge. Das Lebensversicherungsunternehmen garantiert dem Versicherungsnehmer dafür die vertraglich zugesicherte Leistung. Darüber hinaus erhält jeder Versicherungsnehmer seinen Anteil an den Überschüssen, die von dem Lebensversicherungsunternehmen erwirtschaftet werden. Sie werden je nach Tarif, Geschlecht der versicherten Person und Vereinbarung dem Versicherungsnehmer gut gebracht oder ausgezahlt.

Überschussentstehung

Die Beiträge in der Lebensversicherung haben in der Regel über einen längeren Zeitraum Bestand und müssen unter gesicherten Annahmen vorsichtig kalkuliert werden, damit die zugesagten Leistungen sicher erbracht werden können und auch die Kosten abgedeckt sind, die durch Abschluss und Verwaltung entstehen. Das Lebensversicherungsunternehmen stellt zur Absicherung der Leistungen Mittel zurück (=Deckungsrückstellungen). Zusätzlich sorgt das Lebensversicherungsunternehmen dafür, dass diese Mittel gewinnbringend (rentabel) angelegt werden.

Aufgrund der vorsichtigen Kalkulation entstehen Überschüsse, die sich weiter erhöhen, wenn das Lebensversicherungsunternehmen besonders rentabel arbeitet, also z.B. die Kosten möglichst niedrig hält und das zur Verfügung gestellte Kapital gut anlegt.

Die erwirtschafteten Überschüsse finden bedingungsgemäß Niederschlag in der Festlegung der für den neuen Deklarationszeitraum zu bestimmenden Überschussanteilsätze, die letztlich das Maß der Beteiligung an den Überschüssen für jede einzelne Versicherung sind. Diese Anteilsätze werden vom Vorstand der Gothaer Lebensversicherung AG unter Beachtung der maßgebenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen festgelegt.

Überschusszuteilung, Überschussverwendung, Direktgutschrift

Die laufenden Überschussanteile werden als monatliche oder jährliche Anteile zugeteilt und entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen verwendet. Daneben können bei Beendigung des Vertrages Schlussüberschusszahlungen fällig werden, falls solche für das Geschäftsjahr deklariert wurden.

Um die Überschüsse möglichst zeitnah an die Versicherungsnehmer weiterzugeben, erhalten überschussberechtigte Versicherungen einen Teil der laufenden Überschussbeteiligung als Direktgutschrift zu Lasten des Ergebnisses des laufenden Geschäftsjahres. Diese mindert insoweit die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung. Die Direktgutschrift wird wie die laufende Überschussbeteiligung fällig und in gleicher Weise verwendet. Sie ist durch die laufende Überschussbeteiligung angerechnet und ist durch diese begrenzt.

Hat sich die wirtschaftliche Situation seit der Festsetzung der Überschussbeteiligung für den Deklarationszeitraum wesentlich verschlechtert, können - unter Beachtung aller aufsichtsrechtlicher Auflagen - Mittel zur Finanzierung der Direktgutschrift aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entnommen werden. Auf die Höhe der Überschussbeteiligung für den einzelnen Versicherungsvertrag hat dieses keinen Einfluss.

Die genaue Beschreibung der für eine Direktgutschrift in Betracht kommenden Versicherungen sowie deren Berechnungsmodalitäten sind im Abschnitt "Weitere Erläuterungen zur Direktgutschrift" unten dargestellt.

Deklarationszeitraum, Überschussanteilsätze im Deklarationszeitraum

Soweit bedingungsgemäß Überschussanteile im Kalenderjahr 2023 fällig werden, gelten für diese die in der nachfolgenden Deklaration aufgelisteten Überschussanteilsätze. Weichen diese von denen des Geschäftsjahres 2022 ab, so sind die letzteren in Klammern angegeben. Für das Gothaer Parkkonto Rentenprodukt PKW2 können die Überschussanteilsätze quartärllich neu festgesetzt werden. Die Angaben in Klammern beziehen sich auf Abweichungen zum Vorquartal.

Die Direktgutschrift ist in diesen Überschussanteilsätzen enthalten.

Eine genauere Beschreibung der Direktgutschrift ist im Abschnitt „Weitere Erläuterungen zur Direktgutschrift“ weiter unter dargestellt.

Tarife mit Nachlass (Kennzeichen "s" in der Tarifbeschreibung) und Tarife mit Recht auf regelmäßige Anpassung (Kennzeichen "d" in der Tarifbeschreibung) erhalten die gleichen Überschussanteile wie die entsprechenden Tarife ohne diese Kennzeichen.

Die Spezifizierung des einzelnen Tarifs geschieht bei allen unterschiedlichen Tarifformen über die Bezeichnung des Grundtarifs, ergänzt durch verschiedene Tarifvarianten-Kennungen. Wird ein Auflösungsrecht vereinbart, so folgt der Grundtarifbezeichnung ein "A". Ein der Grundtarifbezeichnung nachgestelltes "E" weist die Versicherung als Einmalbeitragsversicherung aus, wenn derselbe Tarif auch mit laufender Beitragszahlung angeboten wird. Die darauf folgenden Endungen geben Auskunft über die verschiedenen Tarifvarianten.

Wird ein Versicherungsvertrag technisch geändert, können sich entsprechend der durchgeführten Vertragsänderung abweichende Überschussanteile ergeben.

Weitere Erläuterungen zur Direktgutschrift

Die für eine Direktgutschrift in Betracht kommenden überschussberechtigten Versicherungen sind: Kapitalbildende Versicherungen (Einzelkapital- wie Gruppenkapitalversicherungen, ohne Kapitalisierungsgrößenverträge), Vermögensbildungsversicherungen, Rentenversicherungen (ohne Gewinnsystem „Gewinnrente“), die Gothaer Ergänzungsvorsorge sowie zugehörige Ansammlungsguthaben. Eine Direktgutschrift wird nur dann für eine Versicherung gewährt, falls für diese eine laufende Überschussbeteiligung im Deklarationszeitraum - siehe Absatz "Deklarationszeitraum, Überschussanteilsätze im Deklarationszeitraum" vorgesehen ist.

Die Direktgutschrift errechnet sich als ein Zinssatz des maßgebenden Guthabens. Basis für diesen Zinssatz ist der für den Versicherungsvertrag für die aktuelle Überschusszuteilung zutreffende Ertrags- bzw. Zinsanteil, Bonus- bzw. Gewinnrente oder der Ansammlungszins. Der Zinssatz ergibt sich aus diesem Überschussanteilsatz, soweit die Summe aus diesem Satz und dem garantierten Zins (Rechnungszins) 4 % nicht überschreitet, sonst aus 4 % abzgl. des garantierten Zinses. Die maßgeblichen Guthaben für die Direktgutschrift sind die mit dem garantierten Zins (Rechnungszins) um ein Jahr abgezinsten Deckungsrückstellungen bzw. das zu Beginn des Versicherungsjahres vorhandene Ansammlungsguthaben.

Für den Bestand der ehemaligen Asstel Lebensversicherung AG wird keine Direktgutschrift gewährt.

Verstärkung der Deckungsrückstellung für das Langlebigkeitsrisiko

Ab dem Geschäftsjahr 2004 bildet die Gothaer Lebensversicherung AG bei Rentenversicherungsverträgen, wegen der stärker als kalkulierten Verbesserung der Lebenserwartung eine zusätzliche Deckungsrückstellung zur Sicherung der garantierten Renten im Altersrentenbezug. Die hierfür benötigten Mittel belasten das Jahresergebnis und stehen somit nicht mehr für die Überschussbeteiligung zur Verfügung.

Bei der Festsetzung der Höhe der Überschussbeteiligung ist diese Belastung angemessen zu berücksichtigen. Diese zusätzliche Deckungsrückstellung ist nicht den einzelnen Versicherungsverträgen, sondern diesem Bestand pauschal zugeordnet.

Verstärkung der Deckungsrückstellung für das Zinsrisiko (Zinszusatzreserve)

Ab dem Geschäftsjahr 2011 ist nach der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) eine Vergleichsrechnung zwischen den zugesagten Garantiezinssätzen und dem sogenannten Referenzzins (10-Jahres Durchschnitt der Null-Kupon-Euro-Zins-Swapsätze) durchzuführen. Liegen zugesagte Garantiezinssätze über diesem Referenzzins ist für die entsprechenden Versicherungsverträge eine zusätzliche Deckungsrückstellung zu bilden. Im Geschäftsjahr 2022 sind alle Versicherungsverträge nach Tarifen mit einem Garantiezins in Höhe von mindestens 1,75% betroffen.

Diese zusätzliche Deckungsrückstellung (Zinszusatzreserve) ist nicht den einzelnen Versicherungsverträgen, sondern diesem Bestand pauschal zugeordnet.

Beteiligung an den Bewertungsreserven

Die Kapitalanlage der Gothaer Lebensversicherung AG ist zu unterscheiden nach Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers (Anlagemittel aus fonds- oder indexgebundenen Lebensversicherungsverträgen oder fonds- oder indexgebundenen Komponenten) und nach konventionellen Kapitalanlagen (Anlagemittel aus konventionellen Lebensversicherungsverträgen, d.h. nicht fonds- oder indexgebundenen Lebensversicherungsverträgen oder konventionellen Komponenten, d.h. nicht fonds- oder indexgebundenen Komponenten, oder aus Eigenkapital, Gewinnrücklagen oder ähnlichen den Versichertenvermögen nicht zu-zuordnenden Bilanzpositionen). Bei den Kapitalanlagen aus den fonds- oder indexgebundenen Lebensversicherungsverträgen oder Komponenten wird mit dem aktuellen Kurswert bilanziert, so dass keine Bewertungsreserven entstehen können. Bei den konventionellen Kapitalanlagen entstehen auf Grund der Bewertungsvorschriften Bewertungsreserven bzw. Bewertungslasten. An dem Saldo aus Bewertungsreserven und Bewertungslasten vermindert um den gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Sicherungsbedarf (zur Sicherstellung der Finanzierung von Garantien) – insoweit das Ergebnis positiv ist - sind die Versicherungsnehmer nach §153 VVG verursachungsorientiert zu beteiligen. Die Grundsätze dieses Beteiligungsverfahrens sind im Folgenden dargestellt. Wenn im Folgenden von Bewertungsreserven gesprochen wird, ist grundsätzlich der Saldo aus Bewertungsreserven und –lasten zu verstehen, jedoch kein negativer Betrag.

Anspruchsberechtigte Verträge und Tarife

Eine Beteiligung an den Bewertungsreserven erhalten alle Tarife, bei denen eine Beteiligung an Überschüssen aus Kapitalerträgen vereinbart ist, sowie aus Überschussanteilen gebildete Ansammlungsguthaben bei anderen Versicherungen. Tarife in fremd geführten Konsortialverträgen erhalten eine Beteiligung an den Bewertungsreserven nach dem Verfahren der federführenden Gesellschaft, soweit diese eine vorsieht.

Zeitpunkt der unwiderruflichen Zuteilung der Beteiligung an den Bewertungsreserven

Ein Versicherungsvertrag erhält, soweit er anspruchsberechtigt ist, bei Beendigung eine Beteiligung an den Bewertungsreserven. Bei Rentenversicherungsverträgen tritt an die Stelle des Ablaufs die Beendigung der Ansparphase sowie die Rentenbezugszeit. Bei Verträgen mit stärker schwankendem konventionellem Deckungskapital – wie z.B. Reflex-Tarifen – erfolgt eine frühere Beteiligung an den Bewertungsreserven. Wird nur ein Vertragsteil, dem ein anspruchsberechtigter Tarif zu Grunde liegt, (z.B. Berufsunfähigkeits-, Hinterbliebenenzusatzversicherung) beendet, werden dem Versicherungsnehmer die auf diesen Vertragsteil entfallenden Bewertungsreserven zugeteilt.

Bestimmung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven

Der Bestand an Versicherungsverträgen setzt sich zusammen aus dem eigen geführten Geschäft, wiederum unterteilt in Verträge mit früherer Beteiligung an den Bewertungsreserven – wie z.B. Verträge im Rentenbezug (jährliche Beteiligung) oder Verträge mit stärker schwankendem konventionellem Deckungskapital (monatliche oder jährliche Beteiligung) – und sonstige anspruchsberechtigte Verträge, und den fremd geführten Konsortialverträgen. Für jeden dieser Teilbestände werden die verteilungsfähigen Bewertungsreserven gemäß dem nachfolgend beschriebenen Verfahren (GDV-Verfahren) bestimmt. Die weitere Zuordnung und Zuteilung bei den fremd geführten Konsortialverträgen erfolgt nach dem Verfahren der federführenden Gesellschaft.

Die Bestimmung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven erfolgt wegen aufsichts-rechtlicher Auflagen noch getrennt nach den Beständen der ehemaligen Asstel Lebensversicherung AG und den Beständen der Gothaer Lebensversicherung AG ohne die Bestände der ehemaligen Asstel Lebensversicherung AG.

Die nachfolgend beschriebenen Ableitungen und Berechnungen sind getrennt auf jeden dieser Teilbestände anzuwenden.

Schritt 1 (Zuordnung der Bewertungsreserven auf die Gesamtheit der anspruchsberechtigten Verträge)

Der Anteil der Bewertungsreserven, der den anspruchsberechtigten Verträgen zugeordnet wird, ergibt sich aus der Multiplikation der gesamten Bewertungsreserven mit der Verhältniszahl (Faktor 1) aus den „verteilungsrelevanten Passivposten für anspruchsberechtigte Verträge“ zu dem Minimum aus der „verteilungsrelevanten Bilanzsumme“ und der „Summe der Kapitalanlagen“. Ist diese Verhältniszahl größer als 1, wird sie durch 1 ersetzt.

In Formeln:

$$\text{Faktor 1} = \min \left[\frac{\text{Summe der verteilungsrelevanten Passivposten für anspruchsberechtigte Verträge}}{\min\{\text{verteilungsrelevante Bilanzsumme; Summe der Kapitalanlagen}\}}; 1 \right]$$

Verteilungsrelevant“ bedeutet, dass diesem Bilanzposten Bewertungsreserven zugeordnet werden, da er von Kapitalanlagen bedeckt wird, bei denen Bewertungsreserven entstehen können.

Zuordnung der Bewertungsreserven auf die Gesamtheit der anspruchsberechtigten Verträge

Bilanzposten	Verteilungsrelevante Bilanzsumme	Verteilungsrelevanter Passivposten für anspruchsberechtigte Verträge
Eigenkapital abzüglich noch nicht eingezahlter Anteile	ja	nein
Genussrechtskapital	ja	nein
Nachrangige Verbindlichkeiten	ja	nein
Versicherungstechnische Rückstellungen		
– Beitragsüberträge (brutto)	ja	ja
– Deckungsrückstellung (brutto) abzüglich Forderungen gegenüber Versicherungsnehmer (noch nicht fällige Ansprüche)	ja	ja
		Deckungsrückstellungen (einschließlich Bonusdeckungsrückstellungen) ohne die Auffüllung auf Mindestrückkaufswerte) Kollektiv finanzierte Deckungsrückstellungen, wie sie zurzeit im Rahmen der Rentennachreservierung und Zinszusatzreserve existieren, werden der Kategorie „nicht anspruchsberechtigt“ zugeordnet. Pauschalwertberichtigungen werden nicht berücksichtigt.
– Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto)	ja	nein
– RfB (Rückstellung für Beitragsrückerstattung)	ja	ja
		Die nicht gebundenen Teile der RfB werden dem Kollektiv der anspruchsberechtigten im Bestand verbleibenden Verträge zugeordnet.
Versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird	nein	nein
Andere Rückstellungen		
– für Pensionen	ja	nein
– sonstige	ja	nein
Andere Verbindlichkeiten		
– gegenüber Versicherungsnehmer	ja	nein
– gegenüber Versicherungsvermittler	ja	nein
– gegenüber Mitglieds- und Trägerunternehmen	ja	nein
– Abrechnungsverbindlichkeiten abzgl. Abrechnungsforderungen aus dem RV-Geschäft	ja	nein
– gegenüber Kreditinstituten	ja	nein
– Sonstige Verbindlichkeiten	ja	nein
Rechnungsabgrenzung	nein	nein

Diese Verhältniszahl wird einmal jährlich auf Basis der Jahresabschlusszahlen ermittelt.

Schritt 2 (Bestimmung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven)

Ausgangspunkt für die Ermittlung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven sind die oben ermittelten auf die anspruchsberechtigten Verträge entfallenden Bewertungsreserven. Diese werden im Verhältnis (Faktor 2) der „verteilungsrelevanten Passivposten für anspruchsberechtigte Verträge ohne die ungebundene Rückstellung für Beitragsrückerstattung“ zu den „verteilungsrelevanten Passivposten für anspruchsberechtigte Verträge“ reduziert. Ist der Faktor 2 größer als 1, wird er durch 1 ersetzt; ist er negativ, wird er durch 0 ersetzt.

$$\text{Faktor 2} = \frac{\text{Summe der verteilungsrelevanten Passivposten ohne ungebundene RfB für anspruchsberechtigte Verträge}}{\text{Summe der verteilungsrelevanten Passivposten für anspruchsberechtigte Verträge}}$$

Die verteilungsfähigen Bewertungsreserven ergeben sich dann aus den gesamten Bewertungsreserven durch Multiplikation mit den beiden oben beschriebenen Faktoren (Faktor 1 und Faktor 2). Die Bestimmung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven erfolgt monatlich auf Basis der Bewertungsreserven des ersten Börsentages des jeweiligen Monats.

Verteilungsfähige Bewertungsreserven =
Gesamte Bewertungsreserven x Faktor 1 x Faktor 2.

Schritt 3 (Bestimmung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven pro Teilbestand)

Für jeden anspruchsberechtigten Versicherungsvertrag wird die Summe der Versicherungenguthaben (Deckungsrückstellungen und Gewinnenguthaben) zum jeweiligen Bilanztermin bestimmt (akkumuliertes Versicherungsguthaben). Die Summe der Versicherungenguthaben wird für jeden Teilbestand (Verträge im Rentenbezug des eigen geführten Geschäfts, sonstige anspruchsberechtigte Verträge des eigen geführten Geschäfts, fremd geführte Konsortialverträge) gebildet. Das Verhältnis der Summe eines Teilbestandes zur Summe aller anspruchsberechtigten Versicherungsverträge beschreibt den Anteil des Teilbestandes an den verteilungsfähigen Bewertungsreserven.

Zuordnung und Zuteilung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven auf den einzelnen Vertrag für Verträge des eigen geführten Geschäfts, die nicht im Rentenbezug stehen

Das Zuordnungsverfahren ist ein Kapitalschlüsselverfahren pro Vertragsteil eines Vertrages, die Festlegung des Schlüssels erfolgt einmal im Jahr. Vertragsteile sind die Hauptversicherung (das versicherte Hauptrisiko) sowie abgeschlossene Zusatzversicherungen (z.B. Berufsunfähigkeitversicherung). Bei der Festlegung des Schlüssels werden die benötigten technischen Werte (Summe der Kapitalien) bis zum letzten Bilanztermin berücksichtigt. Wurde ein Versicherungsvertrag nachdem letzten Bilanztermin geändert, werden diese technischen Werte angepasst. Dem einzelnen Vertragsteil werden nun anteilig die verteilungsfähigen Bewertungsreserven zugeordnet, und zwar je nach Verhältnis der Summe der konventionellen Kapitalien für diesen Vertragsteil zu der Summe der konventionellen Kapitalien aller Vertragsteile des jeweiligen Teilbestandes (fremd geführter Konsortialvertrag oder eigen geführtes Geschäft).

Die konventionellen Kapitalien werden jeweils zu den vor dem Berechnungsstichtag liegenden Bilanzterminen ermittelt.

Als Kapitalien einer anspruchsberechtigten Versicherung gilt die Summe aus

- der Deckungsrückstellung (einschließlich Bonusdeckungsrückstellung) ohne Auffüllung auf Mindest-rückkaufswerte, ohne Reserveauffüllungen aus Rentennachreservierungen, ohne Zinszusatzreserve
- dem Ansammlungsguthaben

Bei Risikoversicherungen mit verzinslicher Ansammlung gilt die Verzinsliche Ansammlung als konventionelles Kapital der Versicherung.

Für Versicherungsverträge, die vor dem 01.01.2015 abgeschlossen wurden, wird die Summe der Kapitalien bis zum 31.12.2014 geeignet approximiert. Bei Beendigung eines Vertragsteils durch Ablauf, Tod oder bei Beendigung der Ansparphase bei Rentenversicherungen werden 50 % der auf den Vertragsteil zugeordneten verteilungsfähigen Bewertungsreserven des Vormonats (bezogen auf den Zuteilungstermin) zugeteilt, bei Rückkauf 50 % der auf den Vertragsteil zugeordneten verteilungsfähigen Bewertungsreserven des Vormonats.

Die Zuteilung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven erfolgt über eine erhöhte laufende Überschussbeteiligung. Dazu wird zunächst Faktor 3 bestimmt:

$$\text{Faktor 3} = \frac{\text{Summe der einfachen statistischen Jahresrenten für anspruchsberechtigte Verträge}}{\text{Summe der Versichertenguthaben der anspruchsberechtigten Verträge}}$$

Die auszuschüttende Beteiligung an den Bewertungsreserven bestimmt sich dann durch die verteilungsfähigen Bewertungsreserven für diesen Teilbestand x Faktor 3 x 50%. Dieses Produkt wird dann in eine geeignete erhöhte laufende Überschussbeteiligung umgerechnet, um die dann die Überschussanteilsätze der laufenden Renten erhöht werden.

Darüber hinaus kann eine Aufstockung der Beteiligung an den Bewertungsreserven auf einen Sockelbetrag nach Maßgabe der aktuellen Überschussanteildeklaration erfolgen. Dieser wird nachfolgend auch Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven oder kurz Mindestbeteiligung genannt. Die Mindestbeteiligung wird auf den Anspruch an der Beteiligung an den Bewertungsreserven angerechnet. Die Mindestbeteiligung kann für Abläufe, Tod, Rückkauf oder Beendigung der Ansparphase bei Rentenversicherungen oder in der Rentenphase unterschiedlich sein.

Versicherungsnehmer erhalten nur dann eine Mindestbeteiligung, wenn sie für den Deklarationszeitraum festgelegt wurde. Die Aufstockung der Beteiligung an den Bewertungsreserven auf die Mindestbeteiligung ergibt sich als Differenz aus der deklarierten Mindestbeteiligung und dem tatsächlichen Anspruch an den Bewertungsreserven soweit diese positiv ist.

Zuordnung und Zuteilung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven auf den einzelnen Vertrag für Verträge im Rentenbezug des eigen geführten Geschäfts

Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

Zur Darstellung der Überschussanteile

Die folgende Aufstellung der Überschussanteilsätze beschränken wir auf die derzeit für das Neugeschäft offenen Tarife (Tarifgenerationen 2022). Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und die Unterschriften der Vorstände beziehen sich auf den Jahresabschluss mit der vollständigen Angabe zu den Überschussanteilsätzen für sämtliche (derzeit offenen und geschlossenen) Tarife. Die vollständigen Angaben zu allen Überschussanteilsätzen stellen wir im Internet unter www.gothaer.de zur Verfügung. Gerne senden wir Ihnen diese auch zu, Ihre Anforderung richten Sie bitte an:

Gothaer Pressestelle
Tel +49 221 308-34534
E-Mail presse@gothaer.de

Überschussanteilsätze

A. Genehmigungspflichtige Tarife, die vor dem 01.10.1995 eingeführt wurden

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse

B. Nicht genehmigungspflichtige Tarife, die nach dem 30.09.1995 abgeschlossen wurden

Die hier aufgeführten Angaben betreffen Versicherungsverträge, die im Bundesgebiet nach dem 28. Juli 1994 abgeschlossen wurden und für die die Übergangsregelung gemäß Artikel 16, § 2 des Dritten Durchführungsgesetzes / EWG zum VAG nicht in Anspruch genommen wurde.

Zusatzversicherungen gehören derselben Bestandsgruppe an wie die Hauptversicherungen, sind aber grundsätzlich gesondert am Überschuss beteiligt.

Der besseren Übersicht halber sind die verschiedenen Ausprägungen und Preisklassen derjenigen Tarife zu einer Kurzbezeichnung zusammengefasst, die im Geschäftsjahr 2022 Überschüsse nach gleichen Überschussanteilsätzen zugeteilt bekommen. Die Preisklasse Einzel hat keine zusätzliche Ausprägung und ist somit identisch mit der Kurzbezeichnung.

Bei Tarifen der Kapitalbildenden Versicherungen, Vermögensbildungsversicherungen, Konventionellen Rentenversicherungen und Hinterbliebenen Zusatzversicherungen werden die Deklarationen der Tarife mit Einzelpreisklassen (Einzel, U, K und UK) und die Deklarationen der Tarife mit Kollektivpreisklassen (G, Q und R) gesondert ausgewiesen.

Kapitalbildene Versicherungen, Vermögensbildungsversicherungen

Kurzbezeichnung	Tarif nach Ausprägung/Preisklasse
W-Generation	
W1, W1E, W4, W22	W1, W1K, W1G, W1Q, W1R, W1A, W1AK, W1AG, W1AQ, W1AR, W1E, W1EK, W1EG, W1EQ, W1ER, W4, W4K, W4G, W4Q, W4R, W4A, W4AK, W4AG, W4AQ, W4AR, W22, W22K, W22G, W22Q, W22R

**Renten-
versicherungen,
Hinterbliebenen-
zusatzversiche-
rungen (ohne
Versicherungen
nach Tarifen der
Garantierente oder
Index-Protect)**

Kurzbezeichnung	Tarif nach Ausprägung/Preisklasse
W-Generation	
RW100, RW200, RW400	RW100, RW100K, RW100G, RW100Q, RW100R, RW200, RW200K, RW400, RW400K, RW400G, RW400Q, RW400R
RW100E, RW400E	RW100E, RW100EK, RW100EG, RW100EQ, RW100ER, RW400E, RW400EK, RW400EG, RW400EQ, RW400ER
RWS10, RWS11, RWS12	RWS10, RWS10K, RWS10G, RWS10Q, RWS10R, RWS11, RWS11K, RWS11G, RWS11Q, RWS11R, RWS12, RWS12K, RWS12G, RWS12Q, RWS12R
HW1, HW12, HW4, KHIZW1, KHIZW4	HW1, HW1K, HW1G, HW1Q, HW1R, HW12, HW12K, HW4, HW4K, HW4G, HW4Q, HW4R, KHIZW11, KHIZW11K, KHIZW11G, KHIZW11Q, KHIZW11R, KHIZW41, KHIZW41K, KHIZW41G, KHIZW41Q, KHIZW41R
HW1E, HW4E, KHIZW1E, KHIZW4E	HW1E, HW1EK, HW1EG, HW1EQ, HW1ER, HW4E, HW4EK, HW4EG, HW4EQ, HW4ER, KHIZW11E, KHIZW11EK, KHIZW11EG, KHIZW11EQ, KHIZW11ER, KHIZW41E, KHIZW41EK, KHIZW41EG, KHIZW41EQ, KHIZW41ER
HW2, KHIZW1S	HW2, HW2K, HW2G, HW2Q, HW2R, KHIZW11S, KHIZW11SK, KHIZW11SG, KHIZW11SQ, KHIZW11SR
PKW2	PKW2, PKW2G
Verwaltungsrententariife für Hinterbliebenen- bzw. Waisenrentenübergänge	
KHS22, KWS22	KHS22, KHS22K, KHS22G, KHS22Q, KHS22R, KWS22, KWS22K, KWS22G, KWS22Q, KWS22R
KHS222, KWS222	KHS222, KHS222K, KHS222G, KHS222Q, KHS222R, KWS222, KWS222K, KWS222G, KWS222Q, KWS222R

Ergänzungsvorsorge

Kurzbezeichnung	Tarif nach Ausprägung/Preisklasse
W-Generation	
WRRF3 Riester-ReFlex	WRRF3R

GarantieRente

Kurzbezeichnung	Tarif nach Ausprägung/Preisklasse
W-Generation	
CR22-13, CR22-16	CR22-13E11, CR22-13E12, CR22-13K11, CR22-13K12, CR22-13G11, CR22-13G12, CR22-13Q11, CR22-13Q12, CR22-13R11, CR22-13R12, CR22-16E11, CR22-16E12, CR22-16K11, CR22-16K12, CR22-16G11, CR22-16G12, CR22-16Q11, CR22-16Q12, CR22-16R11, CR22-16R12, CR22-13K81, CR22-13K82, CR22-13K83, CR22-14K81, CR22-14K82, CR22-14K83
CR22-13E, CR22-16E	CR22-13ER11, CR22-16ER11
CR22-14 ohne Preisklassen EAZ, KAZ, GAZ, QAZ, RAZ	CR22-14E11, CR22-14E12, CR22-14K11, CR22-14K12, CR17CR22-14G11, CR22-14G12, CR22-14Q11, CR22-14Q12, CR22-14R11, CR22-14R12, CR22-14UE11, CR22-14UE12, CR22-14UGK11, CR22-14UGK12, CR22-14RK11, CR22-14RK12
CR22-14 EAZ, KAZ, GAZ, QAZ, RAZ	CR22-14EAZ11, CR22-14EAZ12, CR22-14KAZ11, CR22-14KAZ12, CR22-14GAZ11, CR22-14GAZ12, CR22-14QAZ11, CR22-14QAZ12, CR22-14RAZ11, CR22-14RAZ12, CR22-14KAZ81, CR22-14KAZ82, CR22-14KAZ83

Index Protect

Kurzbezeichnung	Tarif nach Ausprägung/Preisklasse
W-Generation	
CR22-18E	CR22-18EE11, CR22-18EK11, CR22-18EG11, CR22-18ER11
CR22-19E	CR22-19EM11
CR23-18E	CR23-18EE11, CR23-18EK11, CR23-18EG11, CR23-18ER11

1. Kapitalbildende Versicherungen, Vermögensbildungsversicherungen

1.1. Versicherungsverträge, denen ein vor dem 1. Januar 2022 eingeführter Tarif zugrunde liegt

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

1.2. Versicherungsverträge, denen ein ab dem 1. Januar 2022 eingeführter Tarif zugrunde liegt

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile):

- Risikoanteil in ‰ der Versicherungssumme bzw. der Todesfallsumme (Tarife W₄ und W_{4A}) des gerade beendeten Versicherungsjahres.
- Ertragsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein halbes Jahr diskontierte arithmetische Mittel der Deckungskapitale am Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres und des davor beendeten Versicherungsjahres; bei Mehrfachauszahlungstarifen abzüglich einer zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres fällig gewordenen Erlebensfalleistung).

Letzter Jahresanteil bei Ablauf, Auflösung oder Beendigung im Rahmen der „flexiblen Altersgrenze“:

- Der letzte Jahresanteil berechnet sich analog zu den laufenden Überschussanteilen.

Schlussgewinnanteile bei Ablauf (soweit sie im Deklarationszeitraum fällig werden) / Mindestbeteiligung an der Bewertungsreserve:

1. Schlussanteil/Mindestbeteiligung in % der laufenden Überschussbeteiligung, das ist bei Versicherungen mit dem Gewinnsystem BE die Bonussumme und bei Versicherungen mit dem Gewinnsystem Verzinsliche Ansammlung das Ansammlungsguthaben. Bei Versicherungen mit vereinbarter Barauszahlung wird nach Ablauf einer Wartezeit jeweils zusammen mit dem Jahresanteil ein anteiliger Schlussanteil/eine anteilige Mindestbeteiligung gezahlt.
2. Laufzeitabhängiger Schlussanteil/Laufzeitabhängige Mindestbeteiligung in % der Versicherungssumme des gerade beendeten Versicherungsjahres.
3. Schlussbonus, der mit 0 deklariert wird.

Mögliche Überschussverwendungssysteme:

- Gewinnsystem BE, Verzinsliche Ansammlung, Barauszahlung.

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) für
beitragspflichtige und
tariflich beitragsfreie
Versicherungen mit
Einzelpreisklassen
Einzel, U, K und UK**

						in %
Versicherungsdauer in Jahren	W1, W1A, W4, W4A		Ertragsanteil für Tarife der W-Generation			
			W22		W1E	
1	1,500	(0,500)	1,500	(0,400)	1,600	(0,800)
2	1,510	(0,515)	1,510	(0,415)	1,600	(0,800)
3	1,520	(0,530)	1,520	(0,430)	1,600	(0,800)
4	1,530	(0,545)	1,530	(0,445)	1,600	(0,800)
5	1,540	(0,560)	1,540	(0,460)	1,600	(0,800)
6	1,550	(1,075)	1,550	(0,975)	1,600	(1,300)
7	1,560	(1,090)	1,560	(0,990)	1,600	(1,300)
8	1,570	(1,105)	1,570	(1,005)	1,600	(1,300)
9	1,580	(1,120)	1,580	(1,020)	1,600	(1,300)
10	1,590	(1,135)	1,590	(1,035)	1,600	(1,300)
11	1,600	(1,150)	1,600	(1,050)	1,600	(1,300)
12	1,610	(1,165)	1,610	(1,065)	1,600	(1,300)
13	1,620	(1,180)	1,620	(1,080)	1,600	(1,300)
14	1,630	(1,195)	1,630	(1,095)	1,600	(1,300)
15	1,640	(1,210)	1,640	(1,095)	1,600	(1,300)
16	1,650	(1,225)	1,650	(1,125)	1,600	(1,300)
17	1,660	(1,240)	1,660	(1,140)	1,600	(1,300)
18	1,670	(1,255)	1,670	(1,155)	1,600	(1,300)
19	1,680	(1,270)	1,680	(1,170)	1,600	(1,300)
20	1,690	(1,285)	1,690	(1,185)	1,600	(1,300)
ab 21	1,700	(1,300)	1,700	(1,200)	1,600	(1,300)

**Überschuss-
verwendungsart
Bonus BE und
verzinsliche
Ansammlung für die
Einzelpreisklassen
Einzel, U, K und UK**

						in %
Tarife	Versicherungsdauer in Jahren	Bonus BE		Verzinsliche Ansammlung		
W22	bis 5	1,70	(0,70)	1,80	(1,10)	
	ab 6	1,70	(1,20)	1,80	(1,60)	
W1, W1A, W4, W4A	bis 5	1,70	(0,80)	1,80	(1,10)	
	ab 6	1,70	(1,30)	1,80	(1,60)	
W1E	bis 5	1,60	(0,80)	1,80	(1,10)	
	ab 6	1,60	(1,30)	1,80	(1,60)	

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile) für beitragspflichtige und tariflich beitragsfreie Versicherungen mit Kollektivpreisklassen G, Q und R

in %						
Versicherungsdauer in Jahren	Ertragsanteil für Tarife der W-Generation					
	W1, W1A, W4, W4A		W22		W1E	
1	1,500	(0,700)	1,500	(0,600)	1,600	(0,900)
2	1,510	(0,710)	1,510	(0,610)	1,600	(0,900)
3	1,520	(0,720)	1,520	(0,620)	1,600	(0,900)
4	1,530	(0,730)	1,530	(0,630)	1,600	(0,900)
5	1,540	(0,740)	1,540	(0,640)	1,600	(0,900)
6	1,550	(1,250)	1,550	(1,150)	1,600	(1,400)
7	1,560	(1,260)	1,560	(1,160)	1,600	(1,400)
8	1,570	(1,270)	1,570	(1,170)	1,600	(1,400)
9	1,580	(1,280)	1,580	(1,180)	1,600	(1,400)
10	1,590	(1,290)	1,590	(1,190)	1,600	(1,400)
11	1,600	(1,300)	1,600	(1,200)	1,600	(1,400)
12	1,610	(1,310)	1,610	(1,210)	1,600	(1,400)
13	1,620	(1,320)	1,620	(1,220)	1,600	(1,400)
14	1,630	(1,330)	1,630	(1,230)	1,600	(1,400)
15	1,640	(1,340)	1,640	(1,240)	1,600	(1,400)
16	1,650	(1,350)	1,650	(1,250)	1,600	(1,400)
17	1,660	(1,360)	1,660	(1,260)	1,600	(1,400)
18	1,670	(1,370)	1,670	(1,270)	1,600	(1,400)
19	1,680	(1,380)	1,680	(1,280)	1,600	(1,400)
20	1,690	(1,390)	1,690	(1,290)	1,600	(1,400)
ab 21	1,700	(1,400)	1,700	(1,300)	1,600	(1,400)

Überschussverwendungsart Bonus BE und verzinsliche Ansammlung für Kollektivpreisklassen G, Q und R

in %						
Tarife	Versicherungsdauer in Jahren	Bonus BE		Verzinsliche Ansammlung		
W22	bis 5	1,70	(0,80)	1,80	(1,20)	
	ab 6	1,70	(1,30)	1,80	(1,70)	
W1, W1A, W4, W4A	bis 5	1,70	(0,90)	1,80	(1,20)	
	ab 6	1,70	(1,40)	1,80	(1,70)	
W1E	bis 5	1,60	(0,80)	1,80	(1,10)	
	ab 6	1,60	(1,30)	1,80	(1,60)	

Bonus BE

Der Bonus BE ist selbst wieder überschussberechtigigt.

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile) für die Bonusversicherungen:

- Risikoanteil in % der Bonusversicherungssumme des gerade abgelaufenen Versicherungsjahres.
- Ertragsanteil in % des zu Beginn des gerade abgelaufenen Versicherungsjahres vorhandenen Bonusdeckungskapitals.

Letzter Jahresanteil bei Ablauf, Auflösung oder Beendigung im Rahmen der „flexiblen Altersgrenze“:

- Der letzte Jahresanteil berechnet sich analog zu den laufenden Überschussanteilen.

**Schlussgewinn-
anteile / Mindest-
beteiligungen**

Tarife	Schlussanteil/ Mindestbeteiligung	Laufzeitabhängiger Schlussanteil/ Laufzeitabhängige Mindestbeteiligung
Tarife der W-Generation		
W1, W1A	2,14%/0% (1,75%/1,75%)	Socketbetrag in Höhe von 0,12%/0% (0,10%/0,10%) zuzüglich 1,1%/0% (0,90%/0,90%) für jedes weitere vollendete Versicherungsjahr, das die Versicherungsdauer von 18 Jahren überschreitet. Maximal jedoch 11,61%/0% (9,50%/9,50%)
W1E	1,94%/0% (1,75%/1,75%)	Socketbetrag in Höhe von 0,11%/0% (0,10%/0,10%) zuzüglich 1%/0% (0,90%/0,90%) für jedes weitere vollendete Versicherungsjahr, das die Versicherungsdauer von 18 Jahren überschreitet. Maximal jedoch 10,56%/0% (9,50%/9,50%)
W22	0,58%/0% (1,75%/1,75%)	Socketbetrag in Höhe von 0,03%/0% (0,10%/0,10%) zuzüglich 0,3%/0% (0,90%/0,90%) für jedes weitere vollendete Versicherungsjahr, das die Versicherungsdauer von 18 Jahren überschreitet. Maximal jedoch 3,17%/0% (9,50%/9,50%)

Bei vorgezogenem Ablauf, auch im Rahmen der „flexiblen Altersgrenze“, Tod oder Rückkauf wird ein Schlussgewinnanteil/eine Mindestbeteiligung in verminderter Höhe fällig.

Die Deklaration umfasst sowohl die Schlussüberschussbeteiligung als auch eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven. Dargestellt ist die Summe aus beiden. Eine Mindestbeteiligung wird nicht gewährt.

2. Rentenversicherungen und Hinterbliebenen-Zusatzversicherungen

2.1. Konventionelle Rentenversicherungen (ohne Versicherungen nach Tarifen der GarantieRente)

2.1.1. Versicherungsverträge, denen ein vor dem 1. Januar 2022 eingeführter Tarif zugrunde liegt

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

2.1.2. Versicherungsverträge, denen ein ab dem 1. Januar 2022 eingeführter Tarif zugrunde liegt

Eine Versicherung gilt für die Überschussbeteiligung als Versicherung im Rentenbezug, wenn die Rentenversicherung (Altersrente) oder die Hinterbliebenen-Zusatzversicherung im Rentenbezug ist.

In der Aufschubzeit

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile/Monatsanteile):

- Zinsanteil/Ertragsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein Jahr/einen Monat abgezinste Deckungskapital am Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres/Monats).

Ein letzter Jahresanteil wird bei Kapitalabfindung (auch im Rahmen der flexiblen Altersgrenze) oder bei Übergang in den Rentenbezug gewährt. Er berechnet sich analog zu den laufenden Überschussanteilen.

Schlussüberschussanteile/Mindestbeteiligungen an Bewertungsreserven bei Ablauf oder Kapitalabfindung (soweit sie im Deklarationszeitraum fällig werden) oder bei Zahlung der ersten Rente ohne zugehörige Boni.

1. Schlussüberschussanteil/Mindestbeteiligung in % auf Teile der mit einem Schlussüberschussanteilzins verzinsten laufenden Überschussanteile.
2. Laufzeitabhängiger Schlussanteil/Laufzeitabhängige Mindestbeteiligung in % der 12fachen Altersrente.
3. Schlussüberschussanteil/Mindestbeteiligung in % auf das jeweils maßgebliche Deckungskapital.
4. Schlussbonus, der mit 0 deklariert wird.

Für Rentenversicherungen ohne Schlussgewinnanteil ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven im Zinsanteil/Ertragsanteil enthalten. Hinterbliebenenzusatzversicherungen erhalten diese Beteiligung nicht.

Nach Rentenbeginn

Bei Vereinbarung der Überschussverwendungsart Gewinnrente werden die jährlichen Überschussanteile für eine zusätzliche individuelle Rentenleistung verwendet, die bei gleicher Überschussentwicklung unverändert bleibt.

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile):

- Zinsanteil/Ertragsanteil, zusätzlicher Zinsanteil/Ertragsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein Jahr und mit einem Zins 2. Ordnung von 8,00% um ein weiteres Jahr diskontierte Deckungskapital am Ende des laufenden Versicherungsjahres).

Mögliche Überschussverwendungssysteme:

- In der Aufschubzeit:
Barauszahlung, Verzinsliche Ansammlung, Bonus, Rentenbonus Plus.
- Nach Rentenbeginn:
Barauszahlung, Bonus, Gewinnrente.

Im Zinsanteil/Ertragsanteil ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile) in der Aufschubzeit für Tarife mit Einzelpreisklassen Einzel, U, K und UK

Aufschubzeit in Jahren	in %			
	Zinsanteil für Tarife der W-Generation Hauptversicherungen (Altersrente)			
	beitragspflichtig / beitragsfrei		beitragsfrei	
	RW100, RW200, RW400		RW100E, RW400E	
1	1,350	(0,550)	1,400	(0,700)
2	1,370	(0,575)	1,400	(0,700)
3	1,390	(0,600)	1,400	(0,700)
4	1,410	(0,625)	1,400	(0,700)
5	1,430	(0,650)	1,400	(0,700)
6	1,450	(1,175)	1,400	(1,200)
7	1,470	(1,200)	1,400	(1,200)
8	1,490	(1,225)	1,400	(1,200)
9	1,510	(1,250)	1,400	(1,200)
10	1,530	(1,275)	1,400	(1,200)
11	1,550	(1,300)	1,400	(1,200)
12	1,570	(1,325)	1,400	(1,200)
13	1,590	(1,350)	1,400	(1,200)
14	1,610	(1,375)	1,400	(1,200)
15	1,630	(1,400)	1,400	(1,200)
16	1,650	(1,425)	1,400	(1,200)
17	1,670	(1,450)	1,400	(1,200)
18	1,690	(1,475)	1,400	(1,200)
19	1,710	(1,500)	1,400	(1,200)
20	1,730	(1,525)	1,400	(1,200)
ab 21	1,750	(1,550)	1,400	(1,200)

Laufender Überschussanteil in der Aufschubzeit für den Tarif PKW2

Der Zinsanteil/Ertragsanteil für den Tarif PKW2 beträgt in der Aufschubzeit 1,25% (1,05%). Bei der Überschussverwendungsart Bonus beträgt der Zinsüberschussanteil 1,25% (1,05%). Die aufgeführten Überschussanteilsätze gelten für den Tarif PKW2, wenn nicht anders festgelegt, für das ganze Deklarationsjahr. Die Deklaration kann pro Quartal neu bzw. in geänderter Höhe festgelegt werden.

Überschussverwendungsart Rentenbonus Plus/Bonusrente und verzinsliche Ansammlung in der Aufschubzeit

in %					
Tarife	Versicherungsdauer in Jahren	Rentenbonus Plus / Bonusrente		Verzinsliche Ansammlung	
RW100, RW200, RW400	bis 5	1,75	(1,05)	1,80	(1,10)
	ab 6	1,75	(1,55)	1,80	(1,60)
RW100E, RW400E	bis 5	1,75	(1,05)	1,80	(1,10)
	ab 6	1,75	(1,55)	1,80	(1,60)

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile) nach Rentenbeginn für Tarife mit Einzelpreisklassen Einzel, U, K und UK

in %					
Tarife mit Einzelpreisklassen Einzel, U, K und UK	Nach Rentenbeginn Ertragsanteil für Tarife der W-Generation				
	Bonus / Barauszahlung		Gewinnrente	zusätzlicher Zinsanteil/ Ertragsanteil (nur für Gewinnrente)	
Hauptversicherungen (Altersrente)					
Tarife der W-Generation					
RW100, RW200, RW400	1,97	(1,80)	1,80	0,17	(0,00)
RW100E, RW400E	1,97	(1,80)	1,80	0,17	(0,00)
RWS10, RWS11, RWS12, RWS30	1,97	(1,80)	1,80	0,17	(0,00)

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile) nach Rentenbeginn für den Tarif PKW2 mit Einzelpreisklasse E

in %					
Tarife	Nach Rentenbeginn Ertragsanteil				
	Rentenbeginn-jahr	Rechnungszins	Bonus/ Barauszahlung	Gewinnrente	zusätzlicher Zinsanteil/ Ertragsanteil (nur für Gewinnrente)
Tarife der W-Generation					
PKW2	entsprechend dem bei Verrentung mitgeteilten Tarif				

Hinterbliebenen-zusatz-versicherungen

Für Hinterbliebenenzusatzversicherungen ist keine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven vorgesehen.

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile) in der Aufschubzeit für Tarife mit Einzelpreisklassen Einzel, U, K und UK

in %				
Aufschubzeit in Jahren	Zinsanteil für Tarife der W-Generation Hinterbliebenenzusatzversicherung			
	beitragspflichtig / beitragsfrei		beitragsfrei	
	HW1, HW12, HW4, KHIZW1, KHIZW4		HW1E, HW4E, KHIZW1E, KHIZW4E	
1	1,350	(0,550)	1,700	(0,700)
2	1,370	(0,575)	1,700	(0,700)
3	1,390	(0,600)	1,700	(0,700)
4	1,410	(0,625)	1,700	(0,700)
5	1,430	(0,650)	1,700	(0,700)
6	1,450	(1,175)	1,700	(1,200)
7	1,470	(1,200)	1,700	(1,200)
8	1,490	(1,225)	1,700	(1,200)
9	1,510	(1,250)	1,700	(1,200)
10	1,530	(1,275)	1,700	(1,200)
11	1,550	(1,300)	1,700	(1,200)
12	1,570	(1,325)	1,700	(1,200)
13	1,590	(1,350)	1,700	(1,200)
14	1,610	(1,375)	1,700	(1,200)
15	1,630	(1,400)	1,700	(1,200)
16	1,650	(1,425)	1,700	(1,200)
17	1,670	(1,450)	1,700	(1,200)
18	1,690	(1,475)	1,700	(1,200)
19	1,710	(1,500)	1,700	(1,200)
20	1,730	(1,525)	1,700	(1,200)
ab 21	1,750	(1,550)	1,700	(1,200)

Überschussverwendungsart Rentenbonus Plus/Bonusrente und verzinsliche Ansammlung in der Aufschubzeit

in %					
Tarife	Versicherungsdauer in Jahren	Rentenbonus Plus / Bonusrente		Verzinsliche Ansammlung	
HW1, HW12, HW4, KHIZW1, KHIZW4	bis 5	1,75	(1,05)	1,80	(1,10)
	ab 6	1,75	(1,55)	1,80	(1,60)
HW1E, HW4E, KHIZW1E, KHIZW4E	bis 5	1,75	(1,05)	1,80	(1,10)
	ab 6	1,75	(1,55)	1,80	(1,60)

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile) nach Rentenbeginn für Tarife mit Einzelpreisklassen Einzel, U, K und UK

in %					
Tarife mit Einzelpreisklassen Einzel, U, K und UK	Nach Rentenbeginn Ertragsanteil				
	Bonus / Barauszahlung		Gewinnrente	zusätzlicher Zinsanteil/ Ertragsanteil (nur für Gewinnrente)	
Hinterbliebenenzusatzversicherung					
Tarife der W-Generation					
HW1, HW12, HW4, KHIZW1, KHIZW4	1,97	(1,80)	1,80	0,17	(0,00)
HW1E, HW4E, KHIZW1E, KHIZW4E	1,97	(1,80)	1,80	0,17	(0,00)
HW2, KHIZW1S	1,97	(1,80)	1,80	0,17	(0,00)

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile) für Tarife mit Einzelpreisklassen nach Rentenbeginn

in %					
Tarife	Nach Rentenbeginn				
	Rentenbeginn-jahr	Rechnungszins	Zinsanteil/ Ertragsanteil		
Verwaltungsrententarife für Hinterbliebenen- bzw. Waisenrentenübergänge					
HS30	ab 2022	0,25	1,97	(1,80)	
HS31	ab 2022	0,25	1,97	(1,80)	
HS40	ab 2022	0,25	1,97	(1,80)	
HS41	ab 2022	0,25	1,97	(1,80)	
HS42	ab 2022	0,25	1,97	(1,80)	

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile) für Tarife mit Einzelpreisklassen nach Rentenbeginn

in %					
Tarife	Nach Rentenbeginn				
	Rechnungszins		Zinsanteil/ Ertragsanteil		
Verwaltungsrententarife für Hinterbliebenen- bzw. Waisenrentenübergänge					
KHS 22, KWS 22		0,25	1,97	(1,80)	
KHS2 22, KWS2 22		0,25	1,97	(1,80)	
KSHS 22, KSWs 22		0,25	1,97	(1,80)	

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) in der
Aufschubzeit für
Tarife mit
Kollektivpreisklassen
G, Q und R**

Aufschubzeit in Jahren	in %			
	Zinsanteil für Tarife der W-Generation Hauptversicherungen (Altersrente)			
	beitragspflichtig / beitragsfrei		beitragsfrei	
	RW100, RW400		RW100E, RW400E	
1	1,350	(0,75)	1,400	(0,80)
2	1,370	(0,77)	1,400	(0,80)
3	1,390	(0,79)	1,400	(0,80)
4	1,410	(0,81)	1,400	(0,80)
5	1,430	(0,83)	1,400	(0,80)
6	1,450	(1,35)	1,400	(1,30)
7	1,470	(1,37)	1,400	(1,30)
8	1,490	(1,39)	1,400	(1,30)
9	1,510	(1,41)	1,400	(1,30)
10	1,530	(1,43)	1,400	(1,30)
11	1,550	(1,45)	1,400	(1,30)
12	1,570	(1,47)	1,400	(1,30)
13	1,590	(1,49)	1,400	(1,30)
14	1,610	(1,51)	1,400	(1,30)
15	1,630	(1,53)	1,400	(1,30)
16	1,650	(1,55)	1,400	(1,30)
17	1,670	(1,57)	1,400	(1,30)
18	1,690	(1,59)	1,400	(1,30)
19	1,710	(1,61)	1,400	(1,30)
20	1,730	(1,63)	1,400	(1,30)
ab 21	1,750	(1,65)	1,400	(1,30)

**Laufender
Überschussanteil in
der Aufschubzeit für
den Tarif PKW2**

Der Zinsanteil/Ertragsanteil für den Tarif PKW2 beträgt in der Aufschubzeit 1,25% (1,05%). Bei der Überschussverwendungsart Bonus beträgt der Zinsüberschussanteil 1,25% (1,05%). Die aufgeführten Überschussanteilsätze gelten für den Tarif PKW2, wenn nicht anders festgelegt, für das ganze Deklarationsjahr. Die Deklaration kann pro Quartal neu bzw. in geänderter Höhe festgelegt werden.

**Überschussverwendungsart
Rentenbonus
Plus/Bonusrente und
verzinsliche
Ansammlung in der
Aufschubzeit**

					in %	
Tarife mit Kollektivpreisklassen G, Q und R	Versicherungsdauer in Jahren	Rentenbonus Plus / Bonusrente		Verzinsliche Ansammlung		
RW100, RW400	bis 5	1,75	(1,15)	1,80	(1,20)	
	ab 6	1,75	(1,65)	1,80	(1,70)	
RW100E, RW400E	bis 5	1,75	(0,80)	1,80	(1,20)	
	ab 6	1,75	(1,30)	1,80	(1,70)	

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) nach
Rentenbeginn für
Tarife mit
Kollektivpreisklassen
G, Q und R**

					in %	
Tarife mit Kollektivpreisklassen G, Q und R	Nach Rentenbeginn				Ertragsanteil	
	Bonus / Barauszahlung		Gewinnrente		zusätzlicher Zinsanteil/ Ertragsanteil (nur für Gewinnrente)	
Hauptversicherungen (Altersrente)						
Tarife der W-Generation						
RW100, RW200, RW400	1,97	(1,90)	1,90	0,17	(0,00)	
RW100E, RW400E	1,97	(1,90)	1,90	0,17	(0,00)	
RWS10, RWS11, RWS12, RWS30	1,97	(1,90)	1,90	0,17	(0,00)	

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) nach
Rentenbeginn für den
Tarif PKW2 mit
Kollektivpreisklasse G**

					in %	
Tarife	Nach Rentenbeginn				Ertragsanteil	
	Rentenbeginn-jahr	Rechnungszins	Bonus/ Barauszahlung	Gewinnrente	zusätzlicher Zinsanteil/ Ertragsanteil (nur für Gewinnrente)	
Tarife der W-Generation						
PKW2	entsprechend dem bei Verrentung mitgeteilten Tarif					

**Hinterbliebenen-
zusatzversicherungen**

**Laufende
Überschussanteile
(Jahresanteile) in der
Aufschubzeit für
Tarife mit
Kollektivpreisklassen
G, Q und R**

in %				
Aufschubzeit in Jahren	Zinsanteil für Tarife der W-Generation Hinterbliebenenzusatzversicherung			
	beitragspflichtig / beitragsfrei		beitragsfrei	
	HW1, HW4, KHIZW1, KHIZW4		HW1E, HW4E, KHIZW1E, KHIZW4E	
1	1,350	(0,75)	1,700	(0,80)
2	1,370	(0,77)	1,700	(0,80)
3	1,390	(0,79)	1,700	(0,80)
4	1,410	(0,81)	1,700	(0,80)
5	1,430	(0,83)	1,700	(0,80)
6	1,450	(1,35)	1,700	(1,30)
7	1,470	(1,37)	1,700	(1,30)
8	1,490	(1,39)	1,700	(1,30)
9	1,510	(1,41)	1,700	(1,30)
10	1,530	(1,43)	1,700	(1,30)
11	1,550	(1,45)	1,700	(1,30)
12	1,570	(1,47)	1,700	(1,30)
13	1,590	(1,49)	1,700	(1,30)
14	1,610	(1,51)	1,700	(1,30)
15	1,630	(1,53)	1,700	(1,30)
16	1,650	(1,55)	1,700	(1,30)
17	1,670	(1,57)	1,700	(1,30)
18	1,690	(1,59)	1,700	(1,30)
19	1,710	(1,61)	1,700	(1,30)
20	1,730	(1,63)	1,700	(1,30)
ab 21	1,750	(1,65)	1,700	(1,30)

**Überschuss-
verwendungsart
Rentenbonus
Plus/Bonusrente und
verzinsliche
Ansammlung in der
Aufschubzeit**

in %				
Tarife	Versicherungs- dauer in Jahren	Rentenbonus Plus / Bonusrente		Verzinsliche Ansammlung
HW1, HW4, KHIZW1, KHIZW4	bis 5	1,75	(1,15)	1,20
	ab 6	1,75	(1,65)	1,70
HW1E, HW4E, KHIZW1E, KHIZW4E	bis 5	1,75	(0,80)	1,20
	ab 6	1,75	(1,30)	1,70

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile) nach Rentenbeginn für Tarife mit Kollektivpreisklassen G, Q und R

in %					
Tarife mit Kollektivpreisklassen G, Q und R	Nach Rentenbeginn Ertragsanteil				
	Bonus / Barauszahlung		Gewinnrente	zusätzlicher Zinsanteil/ Ertragsanteil (nur für Gewinnrente)	
Hinterbliebenenzusatzversicherung					
Tarife der W-Generation					
HW1, HW4, KHIZW1, KHIZW4	1,97	(1,90)	1,90	0,17	(0,00)
HW1E, HW4E, KHIZW1E, KHIZW4E	1,97	(1,90)	1,90	0,17	(0,00)
HW2, KHIZW1S	1,97	(1,90)	1,90	0,17	(0,00)

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile) für Tarife mit Kollektivpreisklassen G, Q und R nach Rentenbeginn

in %					
Tarife	Rentenbeginn-jahr		Rechnungszins	Nach Rentenbeginn Zinsanteil/ Ertragsanteil	
	Verwaltungsrententarife für Hinterbliebenen- bzw. Waisenrentenübergänge				
HS30	ab 2022		0,25	1,97	(1,90)
HS31	ab 2022		0,25	1,97	(1,90)
HS40	ab 2022		0,25	1,97	(1,90)
HS41	ab 2022		0,25	1,97	(1,90)
HS42	ab 2022		0,25	1,97	(1,90)

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile) für Tarife mit Kollektivpreisklassen G, Q und R nach Rentenbeginn

in %					
Tarife	Rechnungszins		Nach Rentenbeginn Zinsanteil/ Ertragsanteil		
	Verwaltungsrententarife für Hinterbliebenen- bzw. Waisenrentenübergänge				
KHS 22, KWS 22	0,25		1,97	(1,90)	
KHS2 22, KWS2 22	0,25		1,97	(1,90)	
KSHS 22, KSWs 22	0,25		1,97	(1,90)	

Boni zur Rentenversicherung (Grundversicherung), bzw. zur Hinterbliebenen-Zusatzversicherung

Die gebildeten Boni sind selbst wieder überschussberechtigigt. Die Boni erhalten Überschussanteile analog zur Grundversicherung. Die Bezugsgrößen berechnen sich in gleicher Weise.

Schlussgewinnanteile / Mindestbeteiligung

Tarife der W-Generation	Schlussanteil/ Mindestbeteiligung	Laufzeitabhängiger Schlussanteil/ Laufzeitabhängige Mindestbeteiligung
RW100, RW200, RW400	6,86%/0% (4,75%/4,75%) auf die mit 4,5% verzinsten Leistungen aus der laufenden Überschussbeteiligung	Sockelbetrag in Höhe von 0,36%/0% (0,25%/0,25%) zuzüglich 1,88%/0% (1,30%/1,30%) für jedes weitere vollendete Versicherungsjahr, das die Versicherungsdauer von 12 Jahren überschreitet. Maximal jedoch 50,56%/0% (35,00%/35,00%)
RW100E, RW400E	6,5%/0% (4,5%/4,5%) auf die mit 5% verzinsten Leistungen aus der laufenden Überschussbeteiligung	Sockelbetrag in Höhe von 0,36%/0% (0,25%/0,25%) zuzüglich 1,19%/0% (0,83%/0,83%) für jedes weitere vollendete Versicherungsjahr, das die Versicherungsdauer von 3 Jahren überschreitet. Maximal jedoch 40,44%/0% (28,00%/28,00%)

Bei vorgezogenem Ablauf, auch im Rahmen der „flexiblen Altersgrenze“, wird ein Schlussgewinnanteil / eine Mindestbeteiligung in verminderter Höhe fällig.

Schlussüberschussanteile zu den Versicherungsverträgen nach Tarif PKW2

Schlussanteile werden bei Rentenbeginn, Beteiligungen an den Bewertungsreserven bei Rentenbeginn oder Kapitalabfindung nach einer Wartezeit von einem Jahr gewährt.

Für jeden vollen Versicherungsmonat erhöht sich die Anwartschaft auf den Schlussgewinnanteil um einen Prozentsatz auf das gewinnberechtigigte Deckungskapital (das mit dem Rechnungszins um einen Monat abgezinste Deckungskapital, das am Ende des abgelaufenen Monats vorhanden ist). Der Prozentsatz für den Schlussgewinnanteil beträgt im Deklarationszeitraum p. a. 0,45%. Die Schlussgewinnanteil-Anwartschaft wird mit 1,95% (1,75%) p. a. verzinst.

Der gesamte so erworbene Anspruch wird außerdem mit dem Faktor 1 gewichtet.

Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erfolgt über die laufende Überschussbeteiligung.

2.2. Gothaer ErgänzungsVorsorge

(Rentenversicherung gemäß dem Gesetz zur steuerlichen Förderung einer kapitalgedeckten Altersvorsorge)

In der Aufschubzeit

Laufende Überschussanteile am Ende eines jeden Monats:

- Kostenanteil in % der monatlich bzw. modal erhobenen Verwaltungskosten (Riester ReFlex).
- Zinsanteil/Ertragsanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um einen Monat abgezinst, nicht fondsgebundene Deckungskapital, am Ende des abgelaufenen Monats), bzw. in % des konventionellen Deckungskapitals zur Absicherung der Beitragsgarantie zu Beginn des Vormonats, beginnend mit dem 2.ten Versicherungsmonat (Riester ReFlex). Die Zuteilung erfolgt monatlich.

Ein letzter Monatsanteil wird bei Übergang in den Rentenbezug gewährt. Er berechnet sich analog zu den laufenden Überschussanteilen.

Schlussüberschussanteile bei Rentenbeginn für die Rentenhauptversicherung mit laufender Beitragszahlung im Erlebensfall (Riester ReFlex).

Im Zinsanteil/Ertragsanteil sind die Beteiligung an den Bewertungsreserven und eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven enthalten.

Die laufenden Überschussanteile werden in den fondsbasierten Tarifvarianten den vereinbarten Fonds zugeführt und in den konventionellen Tarifvarianten verzinslich angesammelt. Die in den vereinbarten Fonds angesammelten Kapitalien sind ausschließlich an der Wertsteigerung der zugrunde liegenden Fonds beteiligt.

Nach Rentenbeginn

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile):

- Zinsanteil/Ertragsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein Jahr und mit einem Zins 2. Ordnung in Höhe von 8,00 % um ein weiteres Jahr diskontierte Deckungskapital am Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres).

Im Ertragsanteil ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

Zurzeit wird kein Rentenanteil gewährt.

Mögliche Überschussverwendungssysteme:

- In der Aufschubzeit: Verzinsliche Ansammlung (Classic-Produkt) oder Anlage in Fonds (fondsbasierte Produkte).
- Nach Rentenbeginn: Bonusrente

Die Bonusrente ist selbst wieder überschussberechtigt und erhält Überschussanteile analog zur Grundversicherung.

**Laufende
Überschussanteile für
Riester ReFlex**

in %			
Tarife der W-Generation Riester ReFlex	(Monatsanteile) vor Rentenbeginn	(Jahresanteile) vor Rentenbeginn	(Jahresanteile) nach Rentenbeginn
	Kostenanteil	Ertragsanteil ^{a)}	Ertragsanteil ^{a)}
Tarife der W-Generation Riester ReFlex			
WRRF3	21,00	1,65	v)

a) Für die monatlichen Zuteilungen in der Aufschubzeit müssen die angegebenen jährlichen Ertragsanteile in monatliche Ertragsanteile umgerechnet werden.

v) Nach Rentenbeginn

in %			
Tarife			Nach Rentenbeginn
	Rentenbeginn- jahr	Rechnungs- zins	Zinsanteil/ Ertragsanteil
Altersrente, Bonusrente WRRF3 (Riester ReFlex)	ab 2022	0,25	1,97 (1,80)

Die Verrentung des Vertragsguthabens erfolgt nach den im Jahr des Rentenbeginns festgelegten Rechnungsgrundlagen.

**Hinterbliebenen-
Sofortrenten**

Nach Rentenbeginn

in %			
Tarife			Nach Rentenbeginn
	Rentenbeginn- jahr	Rechnungs- zins	Zinsanteil/ Ertragsanteil
Hinterbliebenen- Sofortrente			
HS50	ab 2022	0,25	1,97 (1,80)

Im Zinsanteil/Ertragsanteil (nach Rentenbeginn) ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe der Mindestbeteiligung von 0,17% (0,14%) enthalten.

**Schlussüberschuss-
anteile
(Riester ReFlex)**

Bei Rentenübergang erhalten Verträge der W-Generation mit einer Laufzeit von mehr als 12 vollen Versicherungsjahren einen Schlussanteil.

Für jedes volle abgelaufene Versicherungsjahr, das nach dem 12ten vollen Versicherungsjahr endet, wird ein Prozentsatz auf das dem Vertrag zugeordnete Fondsvermögen gewährt. Für ein solches im Deklarationszeitraum beendetes Versicherungsjahr beträgt der Anspruch in den Preisklasse WRRF3R 0,35%. Ein in Vorjahren erworbener Anspruch wird im Deklarationszeitraum im Tarif WRRF3 mit 3,30% verzinst.

Der gesamte so erworbene Anspruch wird außerdem im Tarif WRRF3 mit dem Faktor 1 gewichtet.

2.3. GarantieRente und Index Protect

In der Aufschubzeit

Die laufenden Überschüsse werden dem „Ertragskonto“ zugeführt.

Laufende Überschussanteile (Monatsanteile):

- Risikoanteil in % der monatlichen Sterbewahrscheinlichkeiten, soweit die im Versicherungsfall fällige Todesfalleistung die vorhandenen Deckungsmittel übersteigt. Die Zuteilung erfolgt monatlich.
- Kostenanteil in % der monatlich bzw. modal erhobenen Verwaltungskosten. Die Zuteilung erfolgt monatlich.
- Ertragsanteil in % des garantierten Deckungskapitals zum Ende des Vormonats vor Zuteilung der Garantieverzinsung. Die Zuteilung erfolgt monatlich.
- Ertragsanteil in % des Ertragskontos zu Ende des Vormonats. Die Zuteilung erfolgt monatlich.

Für die monatlichen Zuteilungen in der Aufschubzeit werden die in der Deklaration angegebenen jährlichen Ertragsanteile in monatliche Anteile umgerechnet.

Schlussüberschussanteil inkl. Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven:

Bei Rentenübergang oder (Teil-)Kapitalabfindung wird (anteilig) ein Schlussüberschussanteil inkl. Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven fällig, soweit dieser für das Geschäftsjahr deklariert wird.

Dieser errechnet sich wie folgt:

- Zu Beginn eines Versicherungsmonats wird ein Anspruch in % auf das dem Vertrag zugeordnete garantierte Deckungskapital und Ertragskonto jeweils zum Ende des Vormonats vor Zuteilung der Garantieverzinsung gewährt. Ein in Vormonat erworbener Anspruch wird zudem verzinst. Der gesamte so erworbene Anspruch wird mit einem deklarierten Faktor gewichtet.
- Für die monatliche Zuweisung und Verzinsung von Schlussanteilen werden die in der Deklaration angegebenen jährlichen Schlussüberschussanteile und Verzinsungssätze in monatliche Anteile umgerechnet.

Nach Rentenbeginn

Mögliche Überschussverwendungssysteme: Bonusrente, Gewinnrente

Bei Vereinbarung der Überschussverwendungsart Gewinnrente werden die jährlichen Überschussanteile für eine zusätzliche individuelle Rentenleistung verwendet, die bei gleicher Überschussentwicklung unverändert bleibt.

Bei Vereinbarung der Überschussverwendungsart Bonusrente ist diese selbst wieder überschussberechtig und erhält Überschussanteile analog zur Grundversicherung.

Eine über die Bonus- oder Gewinnrente hinausgehende Zusatzrente wird nicht gewährt.

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile):

- Ertragsanteil, zusätzlicher Ertragsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein Jahr und mit einem Zins 2. Ordnung von 8,00% um ein weiteres Jahr diskontierte Deckungskapital am Ende des laufenden Versicherungsjahres).

Im Ertragsanteil nach Rentenbeginn ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

**Laufende
Überschussanteile
(Risiko- und
Kostenanteil)**

Tarife	in %			
	In der Aufschubzeit Risikoanteil		In der Aufschubzeit Kostenanteil	
	männliche Versicherte	weibliche Versicherte	Bezogen auf beitrags- bezogene Verwaltungs- kosten	Bezogen auf beitrags- summen- bezogene Verwaltungs- kosten
Tarife der W-Generation				
CR22-13, CR22-16,	25	25	15,70	21
CR22-13E, CR22-16E	25	25	15,70	21
CR22-14 ohne Preisklassen EAZ, KAZ, GAZ, QAZ, RAZ	25	25	15,70	21
CR22-14 EAZ, KAZ, GAZ, QAZ, RAZ	25	25	–	–
CR22-19E	25	25	0,00	21
CR23-18E	25	25	0,00	21

Laufende Überschussanteile

in %									
Tarife	In der Aufschubzeit								
	Garantiertes Deckungskapital		Ertragskonto		Schlussanteil inklusive Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven				
	Ertragsanteil in % des garantierten Deckungskapitals ¹⁾		Ertragsanteil in % des Ertragskonto ¹⁾		Schlussanteil ¹⁾		Verzinsung ¹⁾		
Tarife der W-Generation									
CR22-13, CR22-16	2,25	(1,90)	2,35	(2,00)	0,65	(0,90)	2,25	(1,90)	
CR22-13E, CR22-16E	1,70	(1,35)	1,80	(1,45)	0,45	(0,50)	1,70	(1,35)	
CR22-14 ohne Preisklassen EAZ, KAZ, GAZ, QAZ, RAZ	2,25	(1,90)	2,35	(2,00)	0,65	(0,90)	2,25	(1,90)	
CR22-14 EAZ, KAZ, GAZ, QAZ, RAZ	2,25	(1,90)	2,35	(2,00)	0,65	(0,90)	2,25	(1,90)	
CR22-19E	2,55	(1,35)	2,65	(1,45)		0,25	2,55	(1,35)	
CR23-18E		1,95		2,05		0,30		1,95	

- 1) Für die monatlichen Zuteilungen in der Aufschubzeit müssen die angegebenen jährlichen Ertragsanteile in monatliche Ertragsanteile umgerechnet werden
 2) Nur Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

Der Schlussanteil inklusive Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven wird mit dem Faktor 1 gewichtet.

Nach Rentenbeginn

in %							
Tarife	In der Aufschubzeit						
	Rentenbeginnjahr	Rechnungszins	Bonusrente		Gewinnrente	Zusätzlicher Ertragsanteil ¹⁾	
CR22	Ab 2022	0,25	1,97	(1,80)	1,80	0,17	(0,00)

- 1) Der zusätzliche Ertragsanteil wird nur bei dem Überschussystem Gewinnrente gewährt

**Pflegeoption-
Zusatzversicherung
(POZ) zur Garantie
Rente in der
leistungsfreien Zeit**

					in %	
Tarife	Rentenbeginn- jahr der Haupt- versicherung	Rech- nungs- zins	Schlussbonus		Verzinsung Schlussbonus	
POZ zu CR22	ab 2022	0,25	1,97	(1,80)	1,80	(1,60)

**Pflegeoption-
Zusatzversicherung
(POZ) zur Garantie
Rente in der
leistungspflichtigen
Zeit**

				in %	
Tarife	Rentenbeginn- jahr der Haupt- versicherung	Rechnungs- zins	Bonusrente		
POZ zu CR22	ab 2022	0,25	1,87	(1,80)	

3. Risikoversicherungen

Tarife WKB8, WKB8T, WSB8, WKN8, WKN8T, WKN9, WKP8, WSP8, WKN8uDV, WSN8, WKN8DV

Überschussystem: Todesfallbonus in % der aktuellen Versicherungssumme

**Laufende
Überschussanteile
(Todesfallbonus)**

Tarife	in %		
	Todesfallbonus		
	mit Familienbonus	ohne Familienbonus	ohne Differenzierung
WKB8, WKB8K, WKB8G, WKB8T, WKB8TK, WSB8, WSB8K, WSB8G	104	82	96
WKN8, WKN8K, WKN8G, WKN8T, WKN8TK, WKN8uDV, WKN8uDVK, WKN8uDVG, WSN8, WSN8K, WSN8G, WKN8N, WKN8M, WKN9, WKN9K	72	54	67
WKP8, WKP8K, WKP8G, WKP8T, WKP8TK, WSP8, WSP8K, WSP8G	49	33	45
WKB8Q, WKB8R, WSB8Q, WSB8R	117	92	108
WKN8Q, WKN8R, WKN8uDQ, WKN8uDVR, WSN8Q, WSN8R	82	61	75
WKP8Q, WKP8R, WSP8Q, WSP8R	56	39	52
WKN8DV	–	–	67

Überschusssystem: Beitragsreduktion in % des Tarifjahresbeitrages

Laufende
Überschussanteile
(Beitragsreduktion)

Tarife	in %		
	Beitragsreduktion		
	mit Familienbonus	ohne Familienbonus	ohne Differenzierung
WKB8, WKB8K, WKB8G, WKB8T, WKB8TK, WSB8, WSB8K, WSB8G	49	43	47
WKN8, WKN8K, WKN8G, WKN8T, WKN8TK, WKN8uDV, WKN8uDVK, WKN8uDVG, WSN8, WSN8K, WSN8G, WKN8N, WKN8M, WKN9, WKN9K	40	33	38
WKP8, WKP8K, WKP8G, WKP8T, WKP8TK, WSP8, WSP8K, WSP8G	31	23	29
WKB8Q, WKB8R, WSB8Q, WSB8R	52	46	50
WKN8Q, WKN8R, WKN8uDQ, WKN8uDVR, WSN8Q, WSN8R	43	36	41
WKP8Q, WKP8R, WSP8Q, WSP8R	34	26	32
WKN8DV	–	–	–

4. Restkreditversicherungen

- Beitragsreduktion in % des Bruttoeinmalbeitrags
- Todesfallbonus in % der versicherten Leistung

Die Höhe der Überschussanteilsätze werden im Rahmen der vereinbarten Leistungspakete mit den verschiedenen Vertragspartnern (Versicherungsnehmer) und den Entwicklungen der Gewinnquellen festgelegt. Die Mitteilung erfolgt direkt an die entsprechenden Vertragspartner.

5. Pflegerentenversicherungen und Pflegerenten-Zusatzversicherungen

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

6. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen, Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen, Fluguntauglichkeits-Zusatzversicherungen

6.1. bis 6.13. Tarife vor dem 1. Januar 2022

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

6.14. Tarife ab dem 1. Januar 2022

In der leistungsfreien Zeit

- Beitragsreduktion in % der maßgeblichen Tarifbeiträge, eintrittsalterabhängig.
- Gewinnanteil in % der maßgeblichen Tarifbeiträge, eintrittsalterabhängig.
- Sofortbonus in % der gewinnberechtigten Fluguntauglichkeitsrente, eintrittsalterabhängig.

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit /Fluguntauglichkeit

- Gewinnrente in % der technischen Berufsunfähigkeitsrente /Fluguntauglichkeitsrente (als Summe von barer Berufsunfähigkeitsrente /Fluguntauglichkeitsrente in Höhe des Tarifbeitrages der Grundversicherung, möglicher Bonusrenten).

Berufsunfähigkeitsrente/Erwerbsunfähigkeitsrente

In der leistungsfreien Zeit

				in %
Tarife	Beitragsreduktion	Sofortbonus	Gewinnanteil	
Berufsunfähigkeitstarife zu Kapital und Rententarifen (ohne GarantieRente)				
BU 2022	32	47	32	
zu Risikotarifen				
BU 2022	32	47	32	

Fluguntauglichkeitsrente

In der leistungsfreien Zeit

Die Überschussdeklaration zu BU-Zusatzversicherungen erfolgt unabhängig vom Eintrittsalter.

					in %
Tarife	Eintrittsalter	Beitragsreduktion	Sofortbonus	Gewinnanteil	
Fluguntauglichkeitstarife					
Piloten					
FU 2022	bis 45	41	69	42	
	ab 46	6	6	6	
Kabine					
FU 2022	bis 45	29	41	29	
	ab 46	29	41	29	

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit / Fluguntauglichkeit

		in %
Tarife	Gewinnrente	
BU 2022, FU 2022	1,87	(1,85)

In der Gewinnrente ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

Verzinsliche Ansammlung

Der Ansammlungszins beträgt 1,80% (1,60%). Er wird am Ende des Versicherungsjahres gutgeschrieben.

Risikoanteile in der leistungsfreien Zeit zur BUBF zur GarantieRente

		in %
Tarife	In der leistungsfreien Zeit (Monatsanteile) Risikoanteile	
Leistungskomponente		
BUBF		
Tarife der W-Generation		
BUBF zur GarantieRente	32	

Die Überschussdeklaration der W-Generation erfolgt zunächst unabhängig von der Berufsgruppe.

Laufende Überschussanteile (Monatsanteile) zur BUBR

			in %
Tarife	In der leistungsfreien Zeit (Monatsanteile)		
Leistungskomponente			
Berufsunfähigkeitsschutz	Risikoanteile auf Risikobeitrag	Risikoanteile auf Jahresrente	
BUBR			
Tarife der W-Generation			
BUBR zur GarantieRente	32	50	

1) Für die monatlichen Zuteilungen müssen die angegebenen Überschussanteile in monatliche Überschussanteile umgerechnet werden.

Die Überschussdeklaration der W-Generation erfolgt zunächst unabhängig von der Berufsgruppe.

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

		in %	
Tarife Leistungskomponente	In der leistungsfreien Zeit (Jahresanteile) Risikoanteile		
			Gewinnanteile
BUBF/BUBR			
Tarife der W-Generation			
BUBF / BUBR zur GarantieRente		1,87	(1,85)

In der Gewinnrente ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

**Fluguntauglichkeits-
rente zur Garantie
Rente**

**In der leistungsfreien
Zeit**

				in %	
Tarife	Eintrittsalter	Risikoanteil auf Risikobeitrag		Risikoanteil auf Jahresrente	
FUBF					
Piloten	bis 45	41		-	
	ab 46	6		-	
Kabine	bis 45	29		-	
	ab 46	29		-	
FUBR					
Piloten	bis 45	41		50	
	ab 46	6		50	
Kabine	bis 45	29		50	
	ab 46	29		50	

**Nach Eintritt der
Fluguntauglichkeit
zur Garantie Rente**

		in %	
Tarife Leistungskomponente			Gewinnrente
	FUBF/FUBR		1,87

In der Gewinnrente ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

7. Zeitrenten-Zusatzversicherungen

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

8. Indexgebundene Lebensversicherungen

Die Versicherungen sind an der Wertsteigerung der zu Grunde liegenden Kapitalanlage beteiligt.

9. Gothaer Zeitkonten-Lösung

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

10. Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen (SBU)

Sofortbonus, Beitragsreduktion und Gewinnanteilsatz für Rentenbonus Plus bzw. Verzinsliche Ansammlung werden von Beginn der Versicherung an für ein Jahr gewährt und jährlich neu in ihrer Höhe deklariert. Die Deklaration erfolgt alters- und berufsgruppenabhängig und getrennt für Männer und Frauen. Für jede Berufsgruppe wird der Sofortbonus deklariert.

Verträge, die nach Ablauf der ursprünglichen Versicherungsdauer während der verlängerten Leistungsdauer reaktiviert wurden, erhalten keine Überschüsse.

Der Anspruch auf den Sofortbonus und die Beitragsreduktion ist im Laufe des Jahres zeitanteilig verdient.

In der leistungsfreien Zeit

- Sofortbonus in % der versicherten BU-Barrente
- Beitragsreduktion in % des für das jeweilige Versicherungsjahr geltenden Tarifbeitrages, zuzüglich Kalkulationszuschlag.
- Rentenbonus Plus in % der gewinnberechtigten Berufsunfähigkeitsrente

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

- Gewinnrente (Bonusrente) in % der technischen Berufsunfähigkeitsrente (als Summe von barer Berufsunfähigkeitsrente, Rente in Höhe des Tarifbeitrages der Grundversicherung, möglicher Bonusrenten)

In der leistungsfreien Zeit

			in %
Tarife	Eintrittsalter	Beitragsreduktion	Sofortbonus
BU22T, BU22ST	bis 30	31	46
	ab 31 bis 40	30	44
	ab 41	29	42
BU22DV, BU22SDV	bis 30	-	46
	ab 31 bis 40	-	44
	ab 41	-	42
BU22P, BU22SP	bis 30	34	53
	ab 31 bis 40	33	51
	ab 41	32	49

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

		in %	
Tarife			Gewinnrente
BU22T, BU22ST	1,87	(1,85)	
BU22DV, BU22SDV	1,87	(1,85)	
BU22P, BU22SP	1,87	(1,85)	

Verzinsliche Ansammlung für BU22DV und BU22SDV

Der Ansammlungszins beträgt 1,80% (1,60%). Er wird am Ende des Versicherungsjahres gutgeschrieben.

11. Gothaer Fähigkeitenschutz (GF)

Tarife:

GF22 B, GF22 BP, GF22 P, GF22 PP, GF22 T, GF22 TP

GF22 TP BF:

Zusätzliche Absicherung der Beitragszahlung für einen eingeschlossenen Versicherungsschutz zur Absicherung gegen schwere Krankheiten (CIZ22).

CIZ22:

Zusätzliche Absicherung gegen schwere Krankheiten.

KGF22 P, KGF22 T, KGF22 T BF:

Zusätzliche Absicherung der Beitragszahlung für einen eingeschlossenen Versicherungsschutz zur Absicherung gegen schwere Krankheiten (KCIZ22).

KCIZ22:

Zusätzliche Absicherung gegen schwere Krankheiten.

Leistungsfreie Zeit

Tarife	Beitrags- reduktion	GoVital Bonus zum Überschuss- system Beitrags- reduktion	Sofortbonus	in %
				GoVital Bonus zum Überschuss- system Sofortbonus
GF22 B, GF22 BP	27	6,10	39	8,50
GF22 P, GF22 PP, GF22 T, GF22 TP	28	6,10	41	8,50
GF22 TP BF	0	6,10	–	–
CIZ22	25	6,30	36	8,50
KGF22 P, KGF22 T	28	–	41	–
KGF22 T BF	0	–	–	–
KCIZ22	28	–	41	–

Leistungspflichtige Zeit

Gewinnrente in Höhe von 1,87% (1,85%). In der Gewinnrente ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

C. Fondsgebundene Lebensversicherungen

Für die ab dem 01.05.2001 eingeführten Tarife wurden zur besseren Übersicht die verschiedenen Ausprägungen und Preisklassen derjenigen Tarife zu einer Kurzbezeichnung zusammengefasst, die im Geschäftsjahr 2022 Überschüsse nach gleichen Überschussanteilsätzen zugeteilt bekommen. Die speziell bei Rentenversicherungen als Zinsanteile ausgewiesenen Überschussanteilsätze werden als Ertragsanteile geführt.

Risikoversicherungen

Kurzbezeichnung	Tarif nach Ausprägung/Preisklasse
Tarife der W-Generation	
FC22-Risiko	FC22-1E11, FC22-1E12, FC22-2E11, FC22-2E12, FC22-2E13, FC22-2E14, FC22-3E11, FC22-3E12, FC22-3E13, FC22-3E14, FC22-2K11, FC22-2K12, FC22-2K13, FC22-2K14, FC22-2G11, FC22-2G12, FC22-2G13, FC22-2G14, FC22-3K11, FC22-3K12, FC22-3K13

1. Kapitalbildende Versicherungen

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

2. Rentenversicherungen

2.1. Tarife, die vor dem 1. Januar 2022 eingeführt wurden

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

2.2. Tarife, die ab dem 1. Januar 2022 eingeführt wurden (ohne Versicherungen nach Tarifen der GarantieRente Index

In der Aufschubzeit

Laufende Überschussanteile (Monatsanteile):

- Risikoanteil in % der Risikoprämie zur Deckung des versicherten Risikos, soweit die versicherte Todesfallleistung den Zeitwert des Fondsguthabens überschreitet.
- Kostenanteil in % der monatlich bzw. modal erhobenen Verwaltungskosten.

Schlussüberschussanteile bei Rentenbeginn oder Kapitalabfindung (soweit sie im Deklarationszeitraum fällig werden) für die Rentenhauptversicherung mit laufender Beitragszahlung im Erlebensfall.

Nach Rentenbeginn

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile):

- Ertragsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein Jahr und mit einem Zins 2. Ordnung von 8,00% um ein weiteres Jahr diskontierte Deckungskapital am Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres).

In dem Ertragsanteil ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

Mögliche Überschussverwendung:

- Bonusrente, Gewinnrente

Die Bonusrente ist selbst wieder überschussberechtig und erhält Überschussanteile analog zur Grundversicherung.

Laufende Überschussanteile in der Aufschubzeit

in %				
Tarife	Risikoanteil a) b)		Kostenanteil b)	Ertragsanteil b)
	männliche Versicherte	weibliche Versicherte		
	Tarife der W-Generation			
FR22-1E11, FR22-1E12, FR22-1K11, FR22-1K12, FR22-2E11, FR22-3E11, FR22-3E12, FR22-3K11, FR22-3K12, FR22-3EE11, FR22-3EK11, FR22-5E11, FR22-5E12, FR22-5K11, FR22-5K12	0 / 25	0 / 25	23	–
FR22-5E41, FR22-5E42	0 / 25	0 / 25	23	–
Bonusrente	–	–	–	–

- a) Soweit die im Versicherungsfall fällige Todesfallleistung die vorhandenen Deckungsmittel übersteigt.
 b) Für die monatlichen Zuteilungen in der Aufschubzeit müssen die angegebenen jährlichen Ertragsanteile in monatliche Ertragsanteile umgerechnet werden.

Laufende Überschussanteile nach Rentenbeginn

in %							
Rentenbeginnjahr	Nach Rentenbeginn Ertragsanteile (Jahresanteile)						
	Rechnungszins	Bonusrente		Gewinnrente		Zusätzlicher Ertragsanteil 1)	
Tarife der W-Generation							
ab 2022	0,25	1,97	(1,80)	1,80	(1,30)	0,17	(0,50)

- 1) Der zusätzliche Ertragsanteil wird nur bei dem Überschussystem Gewinnrente gewährt

Die Verrentung des Fondsvermögens/Vertragsguthabens erfolgt nach dem im Jahr des Rentenbeginns festgelegten Rechnungsgrundlagen

**Schlussüberschuss-
anteile**

In der Aufschubzeit	
Tarife	Schlussanteil
FR22-1E11, FR22-1E12, FR22-1K11, FR22-1K12, FR22-2E11, FR22-3E11, FR22-3E12, FR22-3K11, FR22-3K12, FR22-3EE11, FR22-3EK11	Für jedes volle abgelaufene Jahr, das nach dem 12ten vollen Versicherungsjahr endet, wird 0,4% auf das dem Vertrag zugeordnete Fondsvermögen gewährt. Ein in Vorjahren erworbener Anspruch wird im Deklarationszeitraum mit 4,3% verzinst. Der gesamte so erworbene Anspruch wird außerdem mit dem Faktor 1 gewichtet.
FR22-5E11, FR22-5E12, FR22-5K11, FR22-5K12, FR22-5E41, FR22-5E42	Für jedes volle abgelaufene Jahr, das nach dem 12ten vollen Versicherungsjahr endet, wird 0% auf das dem Vertrag zugeordnete Fondsvermögen gewährt. Ein in Vorjahren erworbener Anspruch wird im Deklarationszeitraum mit 0% verzinst. Der gesamte so erworbene Anspruch wird außerdem mit dem Faktor 1 gewichtet.

**2.3 Garantie Rente
Index**

In der Aufschubzeit

Laufende Überschussanteile (Monatsanteile):

- Risikoanteil in % der monatlichen Sterbewahrscheinlichkeiten, soweit die versicherte Todesfalleistung die vorhandenen Deckungsmittel überschreitet.
- Kostenanteil in % der monatlich bzw. modal erhobenen Verwaltungskosten.
- Ertragsanteil in % des konventionellen Guthabens zu Beginn des Vormonats. Die Zuteilung erfolgt monatlich.

Darüber hinaus wird nach einer Wartezeit ein Kostenüberschuss gewährt. Dieser wird an jedem Monatsanfang auf Basis des dann vorhandenen Wertpapierguthabens berechnet.

Nach Rentenbeginn

Mögliche Überschussverwendungssysteme: Bonusrente, Gewinnrente

Bei Vereinbarung der Überschussverwendungsart Gewinnrente werden die jährlichen Überschussanteile für eine zusätzliche individuelle Rentenleistung verwendet, die bei gleicher Überschussentwicklung unverändert bleibt.

Bei Vereinbarung der Überschussverwendungsart Bonusrente ist diese selbst wieder überschussberechtig und erhält Überschussanteile analog zur Grundversicherung. Eine über die Bonus- oder Gewinnrente hinausgehende Zusatzrente wird nicht gewährt.

Laufende Überschussanteile (Jahresanteile):

- Ertragsanteil, zusätzlicher Ertragsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein Jahr und mit einem Zins 2. Ordnung von 8,00% um ein weiteres Jahr diskontierte Deckungskapital am Ende des laufenden Versicherungsjahres).

Im Ertragsanteil nach Rentenbeginn ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

**Laufende
Überschussanteile
(Risiko-, Kosten- und
Ertragsanteile)**

Tarife	in %				
	In der Aufschubzeit				
	Risikoanteil ^{a)}	Kostenanteil ^{b)}	Ertragsanteil (konventionelles Vermögen) ^{b)}	Ertragsanteil (Index- Guthaben) ^{b)}	Kostenüber- schussanteil ^{b)}
FR22-13 ohne Tarife gegen Einmalbeitrag und ohne die Preisklassen KBG, GBG	0/25	21	2,15 (1,80)	1,755 (1,36)	0,40
FR22-13 Tarife gegen Einmalbeitrag	0/25	21	2,15 (1,45)	1,755 (1,08)	0,40
FR22-13 Preisklassen KBG, GBG	0/25	21	2,15 (1,80)	1,755 (1,36)	0,00
FR22-14 ohne Tarife gegen Einmalbeitrag und ohne die Preisklassen KBG, GBG, EAZ, KAZ, GAZ, QAZ, RAZ, KK, GK, RK, UGK	0/25	21	2,15 (1,80)	1,755 (1,36)	0,40
FR22-14 Tarife gegen Einmalbeitrag	0/25	21	2,15 (1,45)	1,755 (1,08)	0,40
FR22-14 Preisklassen KBG, GBG, KK, GK, RK, UGK	0/25	21	2,15 (1,80)	1,755 (1,36)	0,00
FR22-14 Preisklassen EAZ, KAZ, GAZ, QAZ, RAZ	0/25	0	2,15 (1,80)	1,755 (1,36)	0,40
FR22-16 ohne Tarife gegen Einmalbeitrag und ohne die Preisklassen KBG, GBG, KK, GK, RK, UGK	0/25	21	2,15 (1,80)	1,755 (1,36)	0,40

- a) Soweit die im Versicherungsfall fällige Todesfallleistung die vorhandenen Deckungsmittel übersteigt.
b) Für die monatlichen Zuteilungen in der Aufschubzeit müssen die angegebenen jährlichen Ertragsanteile in monatliche Ertragsanteile umgerechnet werden.

Laufende Überschussanteile (Risiko-, Kosten- und Ertragsanteile)

Tarife	in %				
	In der Aufschubzeit				
	Risikoanteil ^{a)}	Kostenanteil ^{b)}	Ertragsanteil (konventionelles Vermögen) ^{b)}	Ertragsanteil (Index-Guthaben) ^{b)}	Kostenüberschussanteil ^{b)}
FR22-16 Tarife gegen Einmalbeitrag	0/25	21	2,15 (1,45)	1,755 (1,08)	0,40
FR22-16 Preisklassen KBG, GBG, KK, GK, RK, UGK	0/25	21	2,15 (1,80)	1,755 (1,36)	0,00
FR22-21 ohne Tarife gegen Einmalbeitrag und ohne die Preisklassen KBG, GBG	0/25	21	2,15 (1,80)	1,755 (1,36)	0,40
FR22-21 Tarife gegen Einmalbeitrag	0/25	21	2,15 (1,45)	1,755 (1,08)	0,40
FR22-21 Preisklassen KBG, GBG	0/25	21	2,15 (1,80)	1,755 (1,36)	0,00

- a) Soweit die im Versicherungsfall fällige Todesfallleistung die vorhandenen Deckungsmittel übersteigt.
 b) Für die monatlichen Zuteilungen in der Aufschubzeit müssen die angegebenen jährlichen Ertragsanteile in monatliche Ertragsanteile umgerechnet werden.

Der Kostenüberschussanteil hat eine Wartezeit von 9 Jahren.

In dem Ertragsanteil nach Rentenbeginn ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

Nach Rentenbeginn

Rentenbeginnjahr	in %					
	Nach Rentenbeginn Ertragsanteil					
	Rechnungszins	Bonusrente	Gewinnrente	Zusätzlicher Ertragsanteil ^{a)}		
Garantie Rente Performance der W-Generation						
ab 2022	0,25	1,97	(1,80)	1,80	0,17	(0,00)

- a) Der zusätzliche Ertragsanteil wird nur bei dem Überschussystem Gewinnrente gewährt

In dem Ertragsanteil nach Rentenbeginn ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

3. Risikoversicherungen

Die einzelne Versicherung erhält laufende Sofort-Überschussanteile auf die monatlich bzw. modal erhobenen Verwaltungskosten (Kostengewinnanteil) sowie auf die monatlich erhobenen Risikobeiträge zur Deckung der versicherten Risiken (Risikogewinnanteile). Diese Sofort-Überschüsse werden unmittelbar dem Fondsguthaben zugeführt.

Laufende Sofort-Überschussanteile (Leistungskomponenten: Critical Illness, Tod, Invalidität und Pflegebedürftigkeit)

- Risikogewinnanteile
 1. in % des erhobenen Risikobeitrags für die versicherte Leistung bei Eintritt einer schweren Krankheit
 2. in % des erhobenen Risikobeitrags für die versicherte Todesfallleistung
 3. in % des erhobenen Risikobeitrags für die versicherte Leistung bei Eintritt einer Erwerbsunfähig-, bzw. Pflegebedürftigkeit
- Kostengewinnanteil
 1. in % auf die in den Vertrag einkalkulierten Verwaltungskosten

Laufende Überschussanteile (Monatsanteile)

			in %
Tarife / Tarifgruppe	Leistungs-komponente	Risikoanteile	Kostenanteil
Tarife der W-Generation			
FC22-Risiko	Critical Illness (CI)	28	40
	Tod	28	40
	Erwerbsunfähigkeit und Pflegebedürftigkeit	28	40

4. Fondsgebundene Pflegeversicherungen

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

5. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

5.1. Tarife die vor dem 1. Januar 2022 eingeführt wurden

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

5.2. Leistungskomponente BUBF (Berufsunfähigkeit Beitragsbefreiung) zu fondsgebundenen Kapital- und Rentenversicherungen, Tarife ab dem 1. Januar 2022

In der leistungsfreien Zeit

Laufende Sofort-Überschussanteile (Monatsanteile):

- Risikoanteil in % der monatlichen Invalidisierungswahrscheinlichkeiten, altersabhängig, berufsgruppenabhängig.

Überschussverwendung:

- Die Reduktion der Rechnungsgrundlagen führt zu unmittelbarer Erhöhung des Fondsguthabens

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

Gewinnanteile (Jahresanteile):

- Gewinnanteile in % des am Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres gebildeten Deckungskapitals der Leistungskomponente BUBF.

In den Gewinnanteilen ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

Mögliche Überschussverwendung:

- Die Verwendung erfolgt durch Umwandlung in Fondsanteile gemäß der gewählten Fondsanlage.

Risikoanteile in der leistungsfreien Zeit

in %	
Tarife Leistungskomponente	In der leistungsfreien Zeit (Monatsanteile) ¹⁾
Risikoanteile	
Beitragsbefreiungsrente (BUBF)	
zu Tarifen der W-Generation	32

1) Für die monatliche Zuteilung müssen die angegebenen Überschussanteile in monatliche Überschussanteile umgerechnet werden.

Die Überschussdeklaration der W-Generation erfolgt zunächst unabhängig von der Berufsgruppe.

Gewinnanteile nach Rentenbeginn

in %	
Tarife Leistungskomponente	Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit (Jahresanteile) ¹⁾
Gewinnanteile	
Beitragsbefreiungsrente (BUBF)	
zu Tarifen der W-Generation	1,87 (1,85)

In der Gewinnrente ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

5.3. Leistungskomponente BUBR (Berufsunfähigkeitsrente) zu fondsgebundenen Risikoversicherungen, GarantieRente Performance und GarantieRente Index, Tarife ab dem 1. Januar 2022

In der leistungsfreien Zeit

Laufende Sofort-Überschussanteile (Monatsanteile):

- Risikoanteil in % des erhobenen Risikobeitrags zur Finanzierung der versicherten Leistung bei Eintritt der Berufsunfähigkeit
- Kostenanteil in % auf die in den Vertrag einkalkulierten Verwaltungskosten

Überschussverwendung:

- Die Reduktion der Rechnungsgrundlagen führt zu unmittelbarer Erhöhung des Fondsguthabens.

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

Gewinnrente:

- Gewinnrente in % der Berufsunfähigkeitsrenten zuzüglich etwaiger Gewinnrenten des Vorjahres. Die Gewinnrente wird frühestens gewährt, wenn die Berufsunfähigkeit ein volles Versicherungsjahr bestanden hat.

In der Gewinnrente ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

Laufende Überschussanteile (Monatsanteile)

		in %	
Tarife Leistungskomponente	In der leistungsfreien Zeit (Monatsanteile) ¹⁾		
	Kostenanteile	Risikoanteile auf Risikobeitrag	
Barrente zu Tarifen der W-Generation ohne GarantieRente Index			
	40	32	

1) Für die monatliche Zuteilung müssen die angegebenen Überschussanteile in monatliche Überschussanteile umgerechnet werden.

Laufende Überschussanteile (Monatsanteile)

		in %	
Tarife Leistungskomponente	In der leistungsfreien Zeit (Monatsanteile) ¹⁾		
Berufsunfähigkeitsschutz	Risikoanteile auf Risikobeitrag (ohne den Sicherheitszuschlag auf die Jahresrente)	Risikoanteile auf den Sicherheitszuschlag auf die Jahresrente	
Barrente zu Tarifen der W-Generation Garantierente Index			
		32	50

Die Überschussdeklaration der W-Generation erfolgt zunächst unabhängig vom Eintrittsalter und der Berufsgruppe.

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

		in %	
Tarife Leistungskomponente	Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit (Monatsanteile) ¹⁾		
	Gewinnrente		
Barrente			
zu Tarifen der W-Generation		1,87	(1,85)

1) Für die monatliche Zuteilung müssen die angegebenen Überschussanteile in monatliche Überschussanteile umgerechnet werden.

5.4. Fondsgebundene Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit Rentenleistung zu fondsgebundenen Rentenversicherungen ohne Garantierente Performance und ohne Garantierente Index, Tarife ab dem 1. Januar 2022

In der leistungsfreien Zeit

Laufende Sofort-Überschussanteile (Monatsanteile):

- Risikoanteile in % des erhobenen Risikobeitrags zur Finanzierung der versicherten Leistung bei Eintritt der Berufsunfähigkeit.
- Risikoanteile in % des Sicherheitszuschlages zur versicherten Jahresrente
- Kostenanteile in % auf die in den Vertrag einkalkulierten Verwaltungskosten

Überschussverwendung:

- Die Reduktion der Rechnungsgrundlagen führt zu unmittelbarer Erhöhung des Fondsguthabens.

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

Gewinnrente:

- Gewinnrente in % der Berufsunfähigkeitsrenten zuzüglich etwaiger Gewinnrenten des Vorjahres. Die Gewinnrente wird frühestens gewährt, wenn die Berufsunfähigkeit ein volles Versicherungsjahr bestanden hat

In der Gewinnrente ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

**Laufende
Überschussanteile
(Monatsanteile)**

in %		
Tarife	In der leistungsfreien Zeit (Monatsanteile) 1)	
Basisvorsorge Fonds, Fondsrente FR22-1, FR22-2, FR22-3		
Berufsunfähigkeitsschutz	Risikoanteile auf Risikobeitrag (ohne den Sicherheitszuschlag auf die Jahresrente)	Risikoanteile auf den Sicherheitszuschlag auf die Jahresrente
BUZ-BR		
Tarife der W-Generation		
BG1*	32	92
BG1++	32	92
BG1+	32	87
BG1	32	85
BG2++	32	83
BG2+	32	80
BG2	32	70
BG 3	32	55

1) Für die monatliche Zuteilung müssen die angegebenen Überschussanteile in monatliche Überschussanteile umgerechnet werden.

Die Überschussdeklaration erfolgt zunächst unabhängig vom Eintrittsalter.

**Nach Eintritt der
Berufsunfähigkeit**

in %		
Tarife	Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit	
Leistungskomponente	Gewinnrente	
Tarife der W-Generation	1,87	(1,85)

Kostenanteile

**In der leistungsfreien
Zeit (Monatsanteile)**

in %	
Tarife	In der leistungsfreien Zeit (Monatsanteile) 1)
Berufsunfähigkeitsschutz	Kostenanteile
BUZ-BR zu Tarifen der W-Generation	
FR22-1E12, FR22-1K12, FR22-3E12, FR22-3K12, FR22-5E12, FR22-5K12, FR22-5E42	21

1) Für die monatliche Zuteilung müssen die angegebenen Überschussanteile in monatliche Überschussanteile umgerechnet werden.

5.5. Pflegeoptionszusatzversicherung zu FR22

Mögliche Überschussverwendungssysteme
in der leistungsfreien Zeit

- Zinsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein Jahr abgezinste Deckungskapital am Ende des laufenden Versicherungsjahres).

in der leistungspflichtigen Zeit

- Zinsanteil in % des gewinnberechtigten Deckungskapitals (das mit dem Rechnungszins um ein Jahr abgezinste Deckungskapital am Ende des laufenden Versicherungsjahres).

In der leistungsfreien Zeit

in %				
Tarife Leistungskomponente	In der leistungsfreien Zeit			
	Rentenbeginn- jahr	Schlussbonus		
		Schlussbonussatz	Verzinsung Schlussbonus	
POZ22	ab 2022	1,97	(1,80)	1,80 (1,60)

In der leistungspflichtigen Zeit

in %			
Tarife Leistungskomponente	In der leistungspflichtigen Zeit		
	Rentenbeginn- jahr	Gewinnrente	
POZ22	ab 2022	1,87	(1,80)

6. Fondsgebundene selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung

In der leistungsfreien Zeit

Laufende Sofort-Überschussanteile (Monatsanteile):

- Risikoanteile in % des erhobenen Risikobeitrags zur Finanzierung der versicherten Leistung bei Eintritt der Berufsunfähigkeit.
- Risikoanteile in % der versicherten Jahresrente
- Kostenanteile in % auf die in den Vertrag einkalkulierten Verwaltungskosten

Überschussverwendung:

- Die Reduktion der Rechnungsgrundlagen führt zu unmittelbarer Erhöhung des Fondsguthabens.

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

Gewinnrente:

- Gewinnrente in % der Berufsunfähigkeitsrenten zuzüglich etwaiger Gewinnrenten des Vorjahres. Die Gewinnrente wird frühestens gewährt, wenn die Berufsunfähigkeit ein volles Versicherungsjahr bestanden hat.

In der Gewinnrente ist die Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

Laufende Überschussanteile (Monatsanteile)

in %			
Tarife Leistungskomponente	In der leistungsfreien Zeit (Monatsanteile)		
	Risikoanteile	Kostenanteile	
		Beta-Kosten	Übrige Verwaltungskosten
FSBU22-1			
BG1*, BG1++, BG1+, BG1, BG2++, BG2+, BG2, BG 3	32	21	30

Die Überschussdeklaration erfolgt zunächst unabhängig vom Eintrittsalter und der Berufsgruppe.

Nach Eintritt der Berufsunfähigkeit

in %	
Tarife Leistungskomponente	Nach Rentenbeginn (Jahresanteile)
	Gewinnrente
FSBU22-1	1,87 (1,85)

7. Unfallzusatzversicherungen

Die Angaben hierzu finden Sie unter der in Absatz „Zur Darstellung der Überschussanteile“ angegebenen Adresse.

D. Konsortialgeschäft mit der Heidelberger Leben

Die hier aufgeführten Angaben betreffen Versicherungsverträge mit der Heidelberger Leben AG.

Die Gothaer Lebensversicherung AG tritt als Konsortialpartner der Heidelberger Leben AG mit einem Anteil an den einzelnen Versicherungen gegenüber den Versicherungsnehmern als Versicherer auf. Dargestellt sind die Überschussanteilsätze für den Anteil der Gothaer Lebensversicherung AG.

Im Zinsanteil für Verträge im Rentenbezug ist eine Bewertungsreservenbeteiligung in Höhe von 0,17% (0,14%) enthalten.

Konventionelle Produkte

Bestandsgruppe	in %			
	Risiko- überschussanteil	Kosten- überschussanteil)	Zins- überschussanteil	Ansammlungs- zins
Kapital-Versicherung				
KLVO12007	27,50	66,67	0,00	0,00
Rentenversicherung				
KRV012007		66,67	0,00	0,00
KRVR2008		66,67	0,00	
Basisrente				
KBR2007			0,00	0,00
KBR2008			0,00	
Staatlich geförderte Rentenversicherung				
RVAVMG2007			0,00	0,00
AVMK2008		25	0,00	0,00

*) Kostenüberschussanteile werden nur für beitragspflichtige Versicherungen gewährt.

**Konventionelle
Produkte**

				in %	
Bestandsgruppe	Nachdividendensatz	Schlussüber- schussanteilsatz/ Mindestbeteiligung	Zinsanteil für lfd. Renten		
Kapital-Versicherung					
KLV012007	0,05	0			
Rentenversicherung					
KRV012007	0,05	0	0,17	(0,14)	
KRVR2008		0,0 / 0,0	0,17	(0,14)	
Basisrente					
KBR2007	0,05	0	0,17	(0,14)	
KBR2008		0,0 / 0,0	0,17	(0,14)	
Staatlich geförderte Rentenversicherung					
RVAVMG2007		0	0,17	(0,14)	
AVMK2008		0,0 / 0,0	0,17	(0,14)	

**Fondsgebundene
Produkte**

					in %	
Bestandsgruppe	Zinsüber- schussanteil	Schluss- Überschuss- anteilsatz 1	Schluss- Überschuss- anteilsatz 2	Zinsanteil für lfd. Renten		
Hybrid- Rentenversiche- rung						
HRV042006	0,00	0,00	0,00	0,17	(0,14)	
KLV012007	0,00	0,00	0,00	0,17	(0,14)	
Basisrente						
HBR042006	0,00	0,00	0,00	0,17	(0,14)	
HBR012007	0,00	0,00	0,00	0,17	(0,14)	
Staatlich geför- derte Rentenver- sicherung						
IRVAVMG2007	0,00	0,00	0,00	0,17	(0,14)	

**Berufsunfähigkeits-
bzw.
Berufsunfähigkeits-
zusatzversicherung**

Bestandsgruppe	Risiko- überschussanteil	Zins- überschussanteil	Ansamlungs- zins	in %	
				Zinsanteil für lfd. Renten	
SBU#2005 *)	30-33	0,00	0,00	0,17	(0,14)
BUZ#2005 *)	30-33	0,00	0,00	0,17	(0,14)
SBU#2006 *)	30-33	0,00	0,00	0,17	(0,14)
BUZ#2006 *)	30-33	0,00	0,00	0,17	(0,14)
SBU#012007 *)	30-33	0,00	0,00	0,17	(0,14)
BUZ#012007 *)	30-33	0,00	0,00	0,17	(0,14)
SBU#2008 *)	30-33	0,00		0,17	(0,14)
BUZ#2008 *)	30-33	0,00		0,17	(0,14)

*) in Abhängigkeit von der Berufsgruppe/Beitragszahlungsdauer # = A, B, C, D, E

Köln, 8. März 2023

Der Vorstand

Michael Kurtenbach

Oliver Brüß

Dr. Mathias Bühring-Uhle

Harald Epple

Oliver Schoeller

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gothaer Lebensversicherung AG, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Gothaer Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Köln, — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gothaer Lebensversicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in dem Abschnitt „Frauenanteil“ des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben die folgenden Sachverhalte als besonders wichtige Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind:

- 1. Bewertung von wie Anlagevermögen bilanzierten Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen**
- 2. Bewertung der Deckungsrückstellung (brutto)**

BEWERTUNG VON WIE ANLAGEVERMÖGEN BILANZIERTEN ANTEILEN ODER AKTIEN AN INVESTMENTVERMÖGEN

Sachverhalt

Im Jahresabschluss der Gothaer Lebensversicherung AG zum 31. Dezember 2022 werden Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 13.195,1 Mio. ausgewiesen. Hierauf entfallen saldierte stille Lasten in Höhe von EUR 2.205,5 Mio. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens.

Die Gesellschaft hat einen Großteil der Anteile an Investmentvermögen, die den wesentlichen Teil des Bilanzpostens Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere betreffen, gemäß § 341b Abs. 2 HGB dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Die Bewertung erfolgt für diese Anteile an Investmentvermögen nach den für das Anlagevermögen geltenden Bewertungsvorschriften. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten. Abschreibungen werden gemäß § 253 Abs. 3 HGB nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfasst. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Ermittlung des beizulegenden Werts erfolgt mittels einer Fondsdurchschau.

Die bei der Ermittlung des beizulegenden Werts zur Anwendung kommenden Bewertungsverfahren werden durch Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter beeinflusst. Für den Jahresabschluss besteht grundsätzlich das Risiko, dass der niedrigere beizulegende Wert der Anteile an Investmentvermögen zum Bilanzstichtag unterhalb des Buchwertes liegt und somit gegebenenfalls eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert unterbleibt. Infolgedessen und aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung für den Jahresabschluss war die Bewertung von wie Anlagevermögen bilanzierten Anteilen an Investmentvermögen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Die Angaben der Gothaer Lebensversicherung AG zur Bilanzierung und Bewertung der Anteile an Investmentvermögen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Kapitalanlagen“ im Anhang enthalten. Risikoangaben sind im Lagebericht im Abschnitt „Chancen und Risiken der Gesellschaft, Risiken aus Kapitalanlagen“ enthalten.

Prüferische Reaktion

Zur Prüfung der Bewertung von wie Anlagevermögen bilanzierten Anteilen an Investmentvermögen haben wir risikoorientiert folgende wesentlichen Prüfungshandlungen vorgenommen:

Zunächst haben wir uns anhand der vorgelegten Liquiditätsplanung davon überzeugt, dass die Gesellschaft die Fähigkeit hat, die wie Anlagevermögen bilanzierten Anteile an Investmentvermögen auch dauerhaft zu halten.

Ferner haben wir uns ein Verständnis von den Prozessen zur Ermittlung des beizulegenden Wertes der Anteile an Investmentvermögen verschafft. Ausgehend davon haben wir eine Aufbau- und Funktionsprüfung hinsichtlich der wesentlichen in dem Bewertungsprozess enthaltenen internen Kontrollen, die die richtige Ermittlung und Verarbeitung der beizulegenden Werte sicherstellen sollen, durchgeführt.

Weiterhin haben wir eine Beurteilung der Methoden zur Ermittlung der beizulegenden Werte hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Konsistenz vorgenommen. Dabei haben wir auch die Anwendung der Regelungen der Verlautbarungen des IDW Versicherungsfachausschusses gewürdigt.

Ferner haben wir die Einspielung der Fondsdaten durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft im Kapitalanlagennebenbuch und daran anschließend in der Berechnungsunterlage nachvollzogen. In einem weiteren Schritt haben wir die richtige Umsetzung der Berechnungslogik in der Berechnungsunterlage geprüft und uns für zufällig ausgewählte Anteile an Investmentvermögen von der rechnerischen Richtigkeit überzeugt.

BEWERTUNG DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG (BRUTTO)

Sachverhalt

Im Jahresabschluss der Gothaer Lebensversicherung AG zum 31. Dezember 2022 wird eine Deckungsrückstellung in Höhe von brutto EUR 14.916,8 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 79,8 % an der Bilanzsumme. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die tarifabhängige Bewertung der Deckungsrückstellung erfolgt gemäß § 341f HGB und § 25 RechVersV einzelvertraglich sowie prospektiv und ermittelt sich aus dem Barwert der zukünftigen Leistungen abzüglich des Barwerts der zukünftigen Beiträge. Grundlage sind die der Aufsichtsbehörde gemäß § 143 VAG mitgeteilten Berechnungsgrundlagen bzw. die von der Aufsichtsbehörde genehmigten Geschäftspläne.

Basis der Bewertung bilden Annahmen zu Biometrie sowie zu Kosten- und Zinsentwicklungen unter zusätzlicher Berücksichtigung der Regelungen zur Zinszusatzreserve sowie einer Zinsverstärkung im Altbestand. Das Risiko für den Jahresabschluss besteht in der nicht vollständigen Berücksichtigung der Vertragsdaten bei der Ermittlung und einer Unter- bzw. Überbewertung der Deckungsrückstellung infolge einer nicht korrekten Anwendung oder Ermittlung der Berechnungsparameter. Aufgrund der Komplexität der Bewertung und durch die betragsmäßige Bedeutung für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der Gothaer Lebensversicherung AG zur Bewertung der Deckungsrückstellung sind in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Versicherungstechnische Rückstellungen“ im Anhang enthalten. Risikoangaben sind im Lagebericht im Abschnitt „Chancen und Risiken der Gesellschaft, Versicherungstechnische Risiken“ enthalten.

Prüferische Reaktion

Zur Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen vorgenommen, die von unseren Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik durchgeführt wurden:

Wir haben zunächst das Vorgehen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung der Deckungsrückstellung aufgenommen. Wir haben uns von der Angemessenheit und der Implementierung der für die Bewertung der Deckungsrückstellung relevanten Kontrollen überzeugt und deren Wirksamkeit im Rahmen von Kontrolltests geprüft. Dabei standen insbesondere die Kontrollen zur Sicherstellung der Vollständigkeit und Richtigkeit der Vertragsdaten im Bestandsführungssystem und die Kontrollen zur Berechnung der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen im Vordergrund.

Hierauf aufbauend haben wir aussagebezogene Prüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellung einschließlich der Zinsverstärkungen (Zinszusatzreserve sowie Zinsverstärkung im Altbestand) vorgenommen. In Einzelfällen haben wir die von der Gesellschaft berechneten Ergebnisse einzelvertraglicher Deckungsrückstellungen nachgerechnet und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft. In diesem Zusammenhang haben wir auch geprüft, ob die Zinsverstärkungen entsprechend den gesetzlichen bzw. geschäftsplanmäßigen Festlegungen ermittelt wurden und Annahmen zu Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten nachvollziehbar erfolgt sind. Zudem haben wir geprüft, ob die von der Deutschen Aktuarvereinigung als allgemeingültig herausgegebenen Tafeln bzw. die individuell angepassten Tafeln sachgerecht angewendet wurden. Dabei haben wir uns mithilfe der internen Gewinnzerlegung davon überzeugt, dass keine dauerhaft negativen Risikoergebnisse vorgelegen haben.

Im Weiteren haben wir den Erläuterungsbericht des verantwortlichen Aktuars gewürdigt. Dabei haben wir uns insbesondere mit seiner Einschätzung zu den in die Bewertung der Deckungsrückstellung eingehenden Bewertungsparametern befasst, diese auf ihre Angemessenheit hin überprüft und uns davon überzeugt, dass der Erläuterungsbericht keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in dem Abschnitt „Frauenanteil“ des Lageberichts enthalten ist, sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrol-

len, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. November 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Gothaer Lebensversicherung Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüfung der Solvabilitätsübersicht
- Prüfung des Abhängigkeitsberichts
- Prüfung der Beitragsmeldung gemäß der SichLVFinV
- Prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses eines beherrschten Unternehmens

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Elke Stümper.

Köln, 29. März 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Volkmer

Wirtschaftsprüfer

gez. Stümper

Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates

Aufgrund für das Jahr 2023 angekündigter personeller Veränderungen bei der für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde Ende 2022 ein Auswahlverfahren nach Artikel 16 der EU-Verordnung 537/2014 zur Neubestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 gestartet.

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die Geschäftsführung des Vorstandes fortlaufend entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er wurde vom Vorstand über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und in drei ordentlichen Sitzungen mündlich unterrichtet. In alle Entscheidungen, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat eingebunden. Der Information und Überwachung dienten auch die Ausschüsse des Aufsichtsrates. Der Kapitalanlageausschuss und der Vorstandsausschuss tagten im abgelaufenen Geschäftsjahr jeweils dreimal. Der Prüfungsausschuss tagte fünfmal, hiervon einmal im Rahmen des Ausschreibungs- und Auswahlverfahrens zur Neubestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 und einmal zur Bewertung der Qualität der Abschlussprüfung. Über die Verläufe und Ergebnisse der Ausschusssitzungen wurde in den Aufsichtsratssitzungen berichtet und beraten.

Die Aufsichtsratsmitglieder beurteilten entsprechend den Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ihre Kenntnisse in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik, Rechnungslegung und auch Abschlussprüfung im Wege einer Selbsteinschätzung. Diese bildet die Grundlage eines vom Aufsichtsrat im Jahresrhythmus aufzustellenden Fort- und Weiterbildungsprogrammes, in dem die Themenfelder festgelegt werden, in welchen das Gesamtgremium oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Hierzu fanden zwei Veranstaltungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates mit den Themenschwerpunkten Versicherungstechnik, Kapitalanlage und Rechnungslegung statt.

Gegenstand der Erörterungen waren regelmäßig die Neugeschäfts-, Bestands- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft sowie die Kapitalanlagestrategie mit den daraus resultierenden Konsequenzen für den Jahresabschluss. Ein Fokus lag dabei auch auf den Fragen des Wettbewerbs, der Produktgestaltung, des Vertriebs sowie der Umsatz-, Kosten- und Ertragsentwicklung. Besonders intensiv hat sich der Aufsichtsrat zudem mit der Solvabilitätssituation unter dem aktuellen Solvency II-Regime beschäftigt. In gleicher Weise hat sich der Aufsichtsrat mit zukünftigen Modifizierungen des Solvency II-Systems speziell für die Lebensversicherung befasst. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung, die Risikostrategie und die Risikosituation der Gesellschaft, die Ergebnisse des Benchmarkings mit strukturell vergleichbaren Gesellschaften sowie über die IT-Strategie.

Besonderes Augenmerk legte der Aufsichtsrat auf die Konzernstrategie „Ambition25“, mit der sich die Gesellschaft inhaltlich den Marktdifferenzierungsthemen „Führender Partner für den Mittelstand“, „Starkes Engagement um den Kunden“ und „Mehr als Versicherung“ zuwendet. Dabei ging es vorrangig um die erforderlichen Umsetzungsstrategien und -maßnahmen in der Marktbearbeitung, bei Produkten sowie bei Prozessen und Strukturen in einer nach innen und außen zunehmend digitalen Organisation. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat über die Auswirkungen der steigenden Zinsen sowie der Inflation berichten lassen. Unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine ließ er sich über die volkswirtschaftlichen Folgen unterschiedlicher Konfliktverläufe und – lösungsszenarien und ihre Auswirkungen auf das Unternehmen informieren.

Die Entwicklung des Neugeschäfts stand zunächst weiterhin unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und den hierdurch bedingten Beratungshindernissen. Neugeschäftserschwerend wirkte sich zudem der Anstieg der allgemeinen Lebenshaltungskosten, insbesondere der kriegsbedingt besonders stark verteuerten Energiekosten aus. Der schnelle Zinsanstieg führte zu einem Erstarren der Wettbewerbsfähigkeit alternativer Kapitalanlageprodukte und damit zu merklichen Produktionseinbußen, insbesondere im Einmalbeitragsgeschäft. Positive Impulse setzte hingegen das Geschäft mit laufenden Beiträgen. Ein weiterer Schwerpunkt der Berichterstattung an den Aufsichtsrat bestand in der Analyse des deutlich rückläufigen Einmalbeitragsgeschäfts, auch unter dem Blickwinkel etwaigen stornobedingten zusätzlichen Liquiditätsbedarfs.

Der Aufsichtsrat ließ sich zudem die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens erläutern. Diesbezüglich wurden dem Aufsichtsrat sowohl die bereits ergriffenen als auch geplanten Maßnahmen dargestellt. Hierzu zählen neben der zunehmenden Ausrichtung der Kapitalanlagestrategie an Nachhaltigkeitskriterien und Investments in Erneuerbare Energien und Naturkapital u.a. die Entwicklung nachhaltiger Versicherungsprodukte und die Verfolgung von Nachhaltigkeitszielen im eigenen Betrieb, beispielsweise zur CO₂-Minderung oder Förderung der Diversität. Ein weiterer Fokus lag auf den regulatorischen Anforderungen, insbesondere durch die Offenlegungs- sowie die Taxonomieverordnung, auch im Rahmen der Versicherungsvermittlung.

Zudem befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit den Konsequenzen des Zinsanstiegs auf die Ausfinanzierung der Zinszusatzreserve und die Ausschüttungsfähigkeit handelsbilanzieller Gewinne. In den Aufsichtsratssitzungen wurden ferner die Resultate der BaFin-Prognoserechnungen, die unterschiedliche Stressszenarien beinhalteten, präsentiert und diskutiert. Gegenstand der Berichterstattung in den Aufsichtsratssitzungen waren auch die Auswirkungen des neuen Branchensimulationsmodells (BSM 4.0). Das Unternehmen weist gute Solvabilitätsergebnisse auf. Die Ergebnisse sowohl der BaFin-Prognoserechnungen als auch verschiedener unternehmensinterner Stressszenarien zeigen, dass das Unternehmen finanzwirtschaftlich sehr stabil aufgestellt ist.

Nicht zuletzt durch die konsequente Verfolgung des ertragsorientierten Wachstumskurses in einem schwierigen Wirtschaftsumfeld hat die Gothaer Lebensversicherung AG ihre Finanzstärke beibehalten können. Die Ratingagentur Standard & Poor's bestätigte in 2022 die Note „A“ - Ausblick „stable“.

Der Aufsichtsrat hat sich mit den ihm gesetzlich zugewiesenen Personalangelegenheiten des Vorstandes befasst. Das Vorstandsmandat von Herrn Schoeller wurde verlängert.

Die Kapitalanlageplanung und -politik des Vorstandes war regelmäßig Gegenstand der Kapitalanlageausschusssitzungen. Ausführlich hat der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten und die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Kapitalanlagen, die Entwicklung stiller Reserven bzw. die Entstehung stiller Lasten und das Kapitalanlageergebnis berichtet und hat die möglichen Folgen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Auswirkungen auf die Versicherungswirtschaft und die Gesellschaft erörtert.

Einer der Schwerpunkte in den Kapitalanlageausschusssitzungen und dem ORSA-Bericht war zudem die Ausrichtung unserer Kapitalanlage an ESG-Kriterien.

Der vom Aufsichtsrat nach § 107 Abs. 3 AktG eingesetzte Prüfungsausschuss hat den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, der Compliance Organisation und der internen Revision überwacht. Es ergaben sich keinerlei Beanstandungen. Die wesentlichen Kennziffern des Jahresabschlusses wurden mit dem Vorstand und den Abschlussprüfern eingehend, auch unter Berücksichtigung von Benchmarks vergleichbarer Gesellschaften, diskutiert. Der Prüfungsausschuss hat daher dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 gemäß § 172 AktG festzustellen.

Der für das Geschäftsjahr 2022 vorgelegte Jahresabschluss, der zugehörige Lagebericht sowie der gemäß § 312 AktG vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind durch den Abschlussprüfer, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, unter Einschluss der Beurteilung des Risikofrüherkennungssystems, geprüft worden.

Die Prüfungsgesellschaft hat uneingeschränkte Bestätigungsvermerke gemäß § 322 HGB erteilt, wobei der Bestätigungsvermerk zu dem Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Wortlaut hat:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Die Abschlussprüfer haben in der Bilanz-Aufsichtsratssitzung über die wesentlichen Prüfungsergebnisse berichtet. Der Verantwortliche Aktuar hat ebenfalls an der Bilanz-Aufsichtsratssitzung teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat die vorgelegten Berichte zu den Prüfungen erhalten und das Ergebnis der Prüfungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Prüfung des Lageberichtes, des Jahresabschlusses und des Vorschlages über die Gewinnverwendung durch den Aufsichtsrat haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Auch gegen den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie seine Erklärung am Schluss des Berichts hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2022. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung geprüft und empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorschlag entsprechend zu beschließen.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geleistete Arbeit möchte der Aufsichtsrat den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand seine besondere Anerkennung und aufrichtigen Dank aussprechen.

Köln, 29. März 2023

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Werner Görg

Lutz Lienenkämper

Dr. Hans Ulrich Dorau

Ingo Nitsche

Gesine Rades

Christian Rother

Gothaer

Gothaer
Lebensversicherung AG
Arnoldplatz 1
50969 Köln

Telefon 0221 308-00
Telefax 0221 308-103
www.gothaer.de